

D-Link *Express EtherNetwork™ DI-604*
4-Port Ethernet Breitband Router

Handbuch

Rev. 040903a

D-Link

Building Networks for People

WICHTIGE INFORMATIONEN	4
1. EINFÜHRUNG.....	6
1.1 FUNKTIONEN UND LEISTUNGSMERKMALE.....	6
1.2 EINFÜHRUNG IN DIE TECHNOLOGIE	8
2. LIEFERUMFANG	9
3. PRODUKTBESCHREIBUNG	10
4. AUF WERKSEINSTELLUNGEN ZURÜCKSETZEN.....	12
5. INBETRIEBNAHME.....	13
6. KONFIGURATION DES DI-604.....	19
6.1 VERWENDUNG DES KONFIGURATIONSSISTENTEN.....	20
6.2 VERWENDUNG DES KONFIGURATIONSMENÜ	28
6.2.1 <i>Home > Setup Assistant</i>	28
6.2.2 <i>Home -> WAN</i>	28
6.2.1.1 HOME > WAN > DYNAMIC IP Address	29
6.2.1.2 HOME > WAN > Static IP Address.....	30
6.2.1.3 HOME > WAN > PPPOE	31
6.2.1.4 Home > WAN > Others (Andere)	32
6.2.3 <i>Home > LAN</i>	34
6.2.4 <i>HOME > DHCP</i>	35
6.2.5 <i>ADVANCED > VIRTUAL SERVER</i>	36
6.2.6 <i>ADVANCED > APPLICATION</i>	38
6.2.7 <i>ADVANCED > FILTER</i>	39
6.2.7.1 ADVANCED > FILTER > IP FILTERS	39
6.2.7.2 ADVANCED > FILTER > MAC FILTERS	40
6.2.6.3 ADVANCED > FILTER > URL BLOCKING	41
6.2.6.4 ADVANCED > FILTER > DOMAIN BLOCKING.....	42
6.2.8 <i>ADVANCED > FIREWALL</i>	43
6.2.9 <i>ADVANCED > DDNS</i>	44
6.2.10 <i>ADVANCED > DMZ</i>	45
6.2.11 <i>TOOLS > ADMIN</i>	46
6.2.12 <i>TOOLS > TIME</i>	47
6.2.13 <i>TOOLS > SYSTEM</i>	48
6.2.14 <i>TOOLS > FIRMWARE</i>	49
6.2.15 <i>TOOLS > MISC.</i>	50
6.2.16 <i>STATUS > DEVICE INFORMATION</i>	51
6.2.17 <i>STATUS > LOG</i>	52
6.2.18 <i>STATUS > STATS</i>	54
7. FEHLERBEHEBUNG	56
7.1 UNTER WINDOWS 98	56
7.2 IPCONFIG (FÜR WINDOWS 2000/NT/XP)	58
7.2.1 Zuweisen einer statischen IP Adresse	59

8. NETZWERKGRUNDLAGEN	62
8.1 DEN NETZWERKINSTALLATIONS-ASSISTENTEN IN WINDOWS XP VERWENDEN	62
8.2 DEM COMPUTER EINEN NAMEN ZUWEISEN	69
8.3 BENENNEN IHRES COMPUTERS	70
8.4 ÜBERPRÜFEN DER IP ADRESSE IN WINDOWS XP/2000	71
8.5 ZUWEISEN EINER STATICHEM IP ADRESSE.....	72
8.6 HINZUFÜGEN UND GEMEINSAME NUTZUNG EINES DRUCKERS IN WINDOWS XP	75
9. TECHNISCHE DATEN	90
10. TECHNISCHE UNTERSTÜTZUNG	91
11. D-LINK EINGESCHRÄNKTE GEWÄHRLEISTUNG	92

Wichtige Informationen

1. Wichtiger Hinweis zur Internet-Verbindung

Benutzer mit „call-by-call“ Breitband-Internetzugang (Sie haben eine Tarif, bei dem Sie entsprechend Ihrer Online-Zeit Gebühren zahlen)

In der WAN-Konfigurationseinstellung gibt es den Parameter „Maximum-idle-timer“, mit dem Sie die Zeitdauer einstellen können, nach der eine ungenutzte Internetverbindung getrennt wird. Mit der Standardeinstellung „0“ (Sekunden) ist diese Funktion deaktiviert. Die Internetverbindung wird so auch bei Inaktivität aufrechterhalten.

Wir empfehlen Ihnen, die Einstellung des „Maximum idle timers“ auf „300“ (5 Minuten) abzuändern, so dass die Internetverbindung bei Inaktivität nach 5 Minuten unterbrochen wird und die Kosten niedrig gehalten werden.

Bitte achten Sie darauf, dass in diesem Falle die Funktion „Auto-Reconnect“ deaktiviert ist!

Benutzer mit Flatrate-Internetzugang (Ihre Gebühren sind unabhängig von der zeitlichen Nutzung des Anschlusses)

Wenn Sie einen Flatrate-Internetzugang besitzen, können Sie die WAN-Konfigurationseinstellungen unverändert lassen oder die Funktion „Auto-Reconnect“ aktivieren, um automatisch bei jedem Start des Computers eine Verbindung aufzubauen oder eine unterbrochene Internetverbindung automatisch wiederherzustellen.

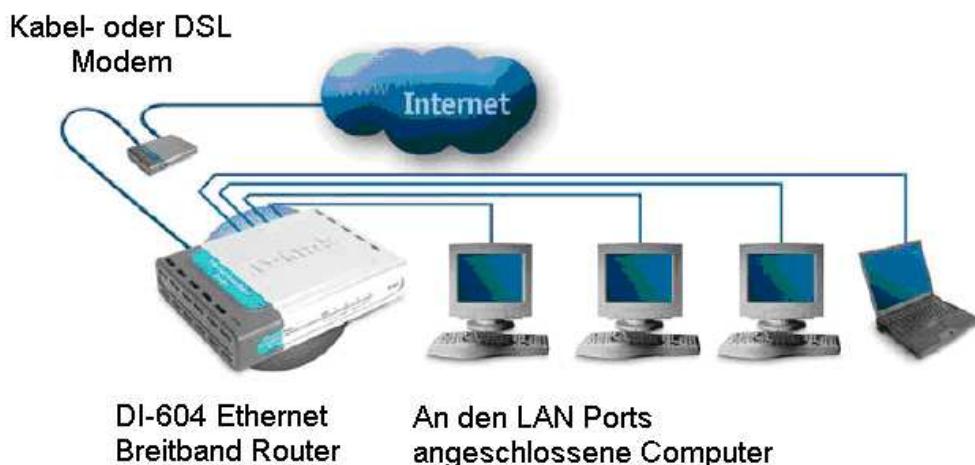
Technische Hinweise:

Der „Maximum idle timer“ ist nur von Bedeutung, wenn Ihr ISP eine PPPoE-Verbindung verwendet.

2. Anschluss Ihres D-Link Routers an Ihr Kabel- oder DSL Modem

FOLGEN SIE DEN UNTENSTEHENDEN ANWEISUNGEN!

1. Schalten Sie alle Geräte aus.
 - A. Schalten Sie Ihr Kabel- oder DSL-Modem aus. Falls Ihr Modem keinen Ein/Aus-Schalter hat, stecken Sie das Stromkabel aus.
 - B. Schalten Sie Ihren Computer aus.
 - C. Stecken Sie das Stromkabel des D-Link Routers **NICHT** in die Stromsteckdose ein.
2. Schließen Sie die Kabel an Ihren D-Link Router an
 - A. Stecken Sie das Ethernet (Netzwerk-) Kabel Ihres Kabel- oder DSL-Modems in den WAN Anschluss Ihres Routers.
 - B. Nutzen Sie das mitgelieferte Netzwerkkabel um den Netzwerkanschluss (Netzwerkkarte) Ihres Computers mit einem der LAN Anschlüsse des Routers zu verbinden. Fertig angeschlossen sollte Ihr Netzwerk wie folgt aussehen.



3. Schließen Sie nun nacheinander die Geräte an
 - A. Schalten Sie Ihr Kabel- oder DSL-Modem ein. Warten Sie bis Ihr Modem die DSL-Verbindung zum Netzwerk Ihres Internetdienstanbieters (im Folgenden auch ISP genannt) hergestellt hat.
HINWEIS: Kabel- oder DSL-Modems können verschiedene LEDs besitzen um anzulegen, dass das Modem korrekt verbunden ist.
 Für weitere Informationen lesen Sie bitte das Handbuch Ihres Kabel- oder DSL-Modems.
 - B. Schließen Sie Ihren D-Link Router an den Strom an, indem Sie das eine Ende des mitgelieferten Stromkabels in den Router und das andere in eine Steckdose einstecken.
 - C. Schalten Sie Ihren Computer ein
 - D. Um den Installationsprozess fortzuführen folgen Sie nun bitte den Anweisungen in der mitgelieferten „Kurzanleitung zur Installation“.

3. Firmware

Zum Zeitpunkt des Kaufes ist es möglich, dass dieses Produkt nicht mit der neuesten Firmware installiert wurde. (Firmware ist eine Software Ihres Gerätes, die es diesem möglich macht korrekt zu funktionieren). Bitte informieren Sie sich auf unserer Webseite www.dlink.de unter Downloads über die neusten Firmware und Upgrade Informationen.

HINWEIS: Die Firmware Version sowie die Hardware Revision Ihres Gerätes ist auf einem Aufkleber auf der Rückseite Ihrer Verpackung oder auf dem Gerät selbst aufgeführt. Vergleichen Sie die Nummer dieser Version mit der auf der D-Link Webseite zum Download angebotenen Version um festzustellen ob Sie über die neuste Version verfügen.

1. Einführung

Der **D-Link Express EtherNetwork DI-604** Internet-Gateway ist ein 4-port Ethernet Breitband Router, mit dem mehrere Computer schnell und einfach eine Hochgeschwindigkeits-Internetverbindung gleichzeitig nutzen können. Weiterhin bietet der **D-Link DI-604** viele hochentwickelte Eigenschaften (z.B. Intrusion Detection, etc.), die normalerweise nur bei teuren Routern zu finden sind.

Nachdem Sie die Schritte des Quick Installation Guide (im Lieferumfang enthalten) befolgt haben, sind Sie in der Lage eine einzige Internetverbindung, sowie Informationen und Ressourcen wie z. B. Daten und Drucker gleichzeitig zu nutzen.

Das DI-604 ist kompatibel zu den meistgenutzten Betriebssystemen, wie Apple Macintosh, Linux, UNIX und Windows, und kann problemlos in ein bereits bestehendes Netzwerk integriert werden. Dieses Handbuch soll Ihnen dabei helfen, den D-Link Express EtherNetwork DI-604 Internet-Gateway zu einer Hochgeschwindigkeits-Internetverbindung und FastEthernet PCs zu verbinden.

Weiter bietet dieses Handbuch eine kurze Einführung in die Breitband Router Technologie, Firewalls und LANs. Bitte nehmen Sie sich einen Moment Zeit um sich mit diesen verschiedenen Technologien vertraut zu machen.

1.1 Funktionen und Leistungsmerkmale

- **Breitband Modem mit gemeinsamer Nutzung von IP-Adressen (IP Sharing)**
Verbindet mehrere Computer zu einem Breitband-Kabel oder DSL-Modem und ermöglicht diesen so den Zugang zum Internet.
- **FastEthernet Switch**
Ermöglicht es Ihnen eine Internetverbindung schnell und einfach mit mehreren Computern und Geräten gleichzeitig zu nutzen und Daten zwischen den Computern im eigenen Netzwerk auszutauschen.
- **Unterstützt VPN**
Der DI-604 unterstützt mehrere, gleichzeitige IPSec und PPTP Pass-Through Sitzungen. Dies ermöglicht es mehreren Nutzern, die an das DI-604 angeschlossen sind, über verschiedene VPN Clients (VPN Software auf dem PC) auf Netzwerke sicherer zugreifen zu können.
- **Advanced Firewall & Parental Control Features**
Der DI-604 bietet eine Vielzahl von hoch entwickelten Netzwerk-Management-Funktionen, wie z.B.:
 - **Zugangsfilter**
Einfach anzuwendende Filterung des Inhalts basierend auf MAC Adresse, IP Adresse, URL und/oder dem Namen der Domäne.
 - **Filter Zeitsteuerung**
Diese Filter können zusätzlich so eingestellt werden, dass der Internetzugriff oder bestimmte Protokolle wie z.B. FTP usw. wahlweise nur an bestimmten Tagen und/oder nur für den Zeitraum von ein paar Stunden oder Minuten tätig sind.
 - **Netzwerkfilter**
NAT ermöglicht es Ihnen eine einzige öffentliche IP-Adresse zu nutzen und schützt Sie vor dem Eindringen Fremder in Ihr privates Netzwerk, da Ihr Netzwerk aufgrund dieser Technologie im Internet nicht sichtbar ist.
 - **Unterstützt DHCP Server**
Alle Computer im Netzwerk erhalten die TCP/IP Einstellungen automatisch vom DI-604.
 - **Webbasierte Konfiguration**
Das **DI-604** kann mit einem aktuellen Webbrowser von jedem Computer im Netzwerk aus mit dem Netscape Navigator oder dem Internet Explorer konfiguriert werden

- **Unterstützt Zugriffskontrolle**

Ermöglicht es Ihnen für die verschiedenen Nutzer verschiedene Zugangsberechtigungen einzurichten.

- **Unterstützt Virtuelle Server**

Ermöglicht es Ihnen Dienste wie http (Webserver), FTP, etc., für Internetnutzer in ihrem Netzwerk erreichbar zu machen.

- **Unterstützt Benutzerdefinierte Anwendungen**

Spezielle Anwendungen benötigen Mehrfachverbindungen, wie z.B. Internetspiele, Videokonferenzen, Internet-Telefonie usw. Das DI-604 kann den Typ der Anwendung erkennen und einen Multi-Port-Tunnel hierfür öffnen.

- **Unterstützt DMZ-Host**

In der DMZ können Netzwerkcomputer vollständig vom Internet aus zugänglich gemacht werden. Diese Funktion wird genutzt, wenn die obige Multi-Port-Tunnel Funktion nicht ausreicht.

1.2 Einführung in die Technologie

Einführung in die Breitband Router Technologie

Ein Router ist ein Gerät, welches Datenpakete von einem IP-Netzwerk ins andere weiterleitet. Damit leitet der Router Daten aus dem Internet zu einem bestimmten Computer in Ihrem Netzwerk mit NAT Technologie (s.o.) weiter.

Der Datenverkehr im Internet basiert auf Routern. Beim Klicken auf den Link einer Webseite wird eine Anfrage für die nächste Seite an einen Webserver gesendet. Die vom Server empfangenen Daten werden mittels Routern durch das Internet bewegt. Der Router legt auch den besten Weg für Ihre Daten fest, so dass Ihre Daten schnellstmöglich und vollständig ihr Ziel erreichen.

Der Router filtert auch die Daten, die in das eigene Netzwerk gesendet werden, indem er unerwünschte oder überflüssige Daten herausfiltert. Auf diese Weise wird die Sicherheit für alle Computer hinter dem Router gewährleistet, da Fremde nicht auf direktem Wege an einen Computer in Ihrem Netzwerk Daten senden können oder gar auf diesen zugreifen können. Der Router stellt fest zu welchem Computer im Netzwerk ein Datenpaket vom Internet weitergeleitet werden soll, und sendet die Daten dorthin. Daten, die nicht für einen Computer in Ihrem Netzwerk bestimmt sind, werden nicht angenommen. So werden ungewünschte oder schädliche Datenpakete davon abgehalten in Ihr Netzwerk einzudringen um Daten zu rauben oder es zu schädigen.

Einführung in die Firewall-Technologie

Eine Firewall ist eine Einheit, die zwischen Ihr Netzwerk und das Internet geschaltet ist, um so ein- oder ausgehenden unautorisierten Zugang zu Ihrem Netzwerk zu verhindern. Eine Firewall ist entweder ein Computer, der mit einer speziellen Firewall Software ausgestattet ist, oder ein speziell für diesen Zweck hergestelltes Gerät. Meist wird eine Firewall dazu genutzt, unautorisierte Internetnutzer vom Zugang zu privaten Netzwerken, LAN's und Firmen-Intranets abzuhalten.

Eine Firewall kontrolliert und analysiert alle Datenpakete, die sich zwischen dem Internet und Ihrem Netzwerk bewegen. Jedes Datenpaket wird nach vom Administrator festgelegten Kriterien untersucht. Falls ein Datensatz diese Kriterien nicht erfüllt, wird der Datensatz blockiert und gelöscht. Erfüllt der Datensatz die Kriterien, wird dieser weitergeleitet. Diese Methode wird Paket-Filterung (packet filtering) genannt.

Abhängig von der Art der Anwendung und des Ports kann die Firewall auch weitere spezielle Sicherheitsüberprüfungen durchführen und suspekten Inhalt filtern (Intrusion Detection). So kann eine Firewall beispielsweise eigens für den Betrieb eines FTP- oder Telnet Servers konfiguriert werden (Port Forwarding). Sie kann aber auch für die Arbeit mit spezifischen UDP- oder TCP-Ports ausgelegt werden, um die Interaktion bestimmter Anwendungen mit dem Internet zu restriktieren.

Einführung in LANs

LAN (Local Area Network) bezeichnet ein Netzwerk aus mindestens zwei oder mehr Computern, welches sich über eine geringe Fläche erstreckt, beispielsweise über ein oder mehrere Gebäude. LANs können auch über weite Strecken miteinander verbunden werden. Diese über weite Strecken miteinander verbundenen LANs nennt man Wide Area Network (WAN).

Ein LAN besteht aus mehreren miteinander verbundenen Computern, wobei es verschiedene Verbindungsmöglichkeiten gibt. Üblich sind CAT5 Kabel (UTP (Unshielded Twisted Pair)- oder STP (Shielded Twisted Pair)-Datenkabel). Weiterhin gibt es aber auch drahtlose Netzwerke, die über Funk miteinander kommunizieren. Hierfür benötigt jeder Computer eine Netzwerkkarte (Network Interface Card, NIC), die den Datenaustausch mit anderen Computern ermöglicht. Eine NIC ist üblicherweise eine 10 Mbit/s- bzw. 10/100 Mbit/s-Netzwerkkarte, oder eine drahtlose Netzwerkkarte (bis 108 Mbit/s).

Die meisten größeren Netzwerke nutzen zusätzliche Hardware wie Hubs oder Switches. Ein Hub empfängt die auf einem Anschluss ankommenden Datenpakete, und leitet diese an alle anderen angeschlossenen Computer weiter. Switches sind fortgeschritten, da sie das Ziel eines bestimmten Datensatzes erkennen können. Ein Switch minimiert die Netzbelastrung, und beschleunigt die Kommunikation über ein Netzwerk.

Die Planung und Implementierung eines Netzwerkes kann langwierig sein, da es viele verschiedene Netzwerkkonfigurationen gibt. Bitte nehmen Sie sich etwas Zeit und überlegen Sie sich vor dem Setup welche Einstellungen Ihren Bedürfnissen am Besten entsprechen.

2. Lieferumfang

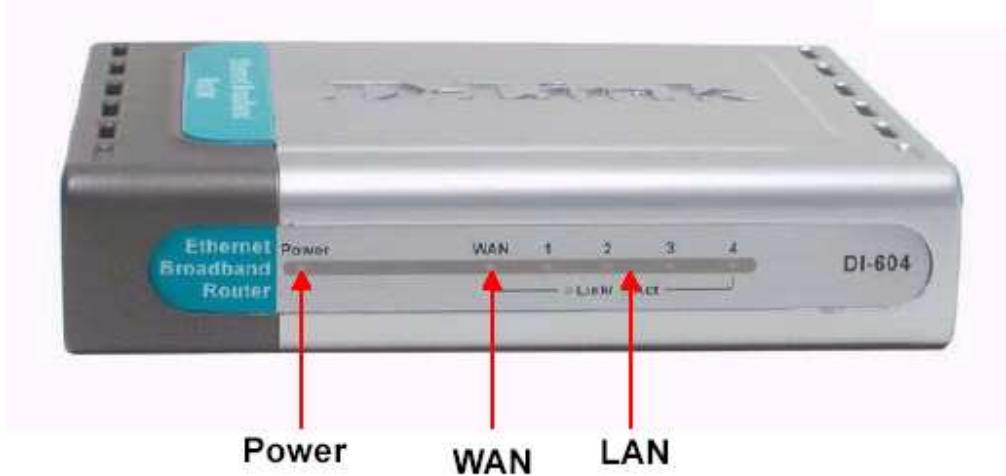


DI-604 Ethernet-Broadband-Router
Netzteil 5V; 2A
Ethernetkabel (CAT5 UTP, ungekreuzt)
Kurzanleitung für die Installation
CD-ROM mit Handbuch und Garantie

*Hinweis: Die Verwendung eines Netzteils mit abweichender Spannung führt zur Beschädigung des Geräts und zum Erlöschen der Garantie.
Sollte eines dieser Teile fehlen oder beschädigt sein, wenden Sie sich bitte an Ihren Fachhändler*

3. Produktbeschreibung

Vorderseite



Power	Die Ein/Aus-Anzeige leuchtet grün.
WAN	Die WAN-Status-Anzeige leuchtet grün, wenn eine gute WAN Verbindung besteht
LAN	Die Link-Status-Anzeige leuchtet grün. Die LED blinkt wenn der entsprechende Link/Act. Daten sendet oder empfängt.
Link/Act.	Fast Ethernet/Ethernet Anschlüsse (bis zu 4 Stück) sendet oder empfängt Daten.

Produktbeschreibung

Rückseite



Reset	Setzt das DI-604 auf Werkseinstellungen zurück (ca. 10 Sekunden gedrückt halten um das Gerät zu resetten).
LAN PORTS 1-4	LAN Anschlüsse (CAT5 FastEthernet RJ-45 Kabel). Die LED leuchtet stetig, wenn ein Anschluss zu einem Hub, Switch oder mit Netzwerk-Adaptoren ausgestatteten, Computern in Ihrem Netzwerk (LAN) verbunden ist.
WAN	WAN Anschluss (CAT5 FastEthernet RJ-45 Kabel). Schließen Sie hier Ihr Kabel- oder DSL-Modem an. (Je nach Modem wird ein gekreuztes oder gerades Kabel benötigt. Bitte lesen Sie die Installationsanleitung Ihres Modems.)
Power	Schließen Sie zunächst das eine Ende des mitgelieferten Netzteils an der Buchse auf der Rückseite des DI-604 an, anschließend stecken Sie das andere Ende in eine Steckdose ein.

4. Auf Werkseinstellungen zurücksetzen

Um die Einstellungen des DI-604 auf Werkseinstellungen zurückzusetzen, befolgen Sie bitte die folgenden Schritte:

1. Schalten Sie das Gerät ein und schließen Sie es an den Strom an
2. Halten Sie Reset-Knopf ca. 10 Sekunden lang gedrückt (Nutzen Sie hierfür eine Büroklammer)
3. Lassen Sie den Knopf los.

Das DI-604 wird sich anschließend automatisch neu starten.

5. Inbetriebnahme

Der richtige Platz für das DI-604

Das DI-604 kann an jedem beliebigen Ort in Ihrem Büro oder Haushalt aufgestellt werden. Es benötigt keinerlei spezielle Kabel oder besondere Kühlung. Dennoch sollten Sie die folgenden Richtlinien beachten:

- Stellen Sie das DI-604 auf eine flache, waagerechte Ebene.
- Halten Sie das DI-604 von Heizkörpern und ähnlichen Hitzequellen fern.
- Halten Sie das DI-604 von Staub und Feuchtigkeit fern.

Wir empfehlen Ihnen die folgenden Betriebsbedingungen für das DI-604:

Temperatur	0°C ~ 55°C
Luftfeuchtigkeit	5% ~ 90% (kein Kondensat)

Bevor Sie die Gerät aufstellen, stellen Sie sicher dass das Gerät ausgeschaltet und das Stromkabel entfernt ist. Achten Sie bitte auch darauf, dass Ihre Hände trocken sind.

Netzwerkeinstellungen

Um das DI-604 richtig nutzen zu können müssen Sie die Netzwerkeinstellungen Ihres Computers richtig konfigurieren. Die *IP Adresse* des DI-604 ist auf **192.168.0.1** voreingestellt, die *Subnetzmaske* auf **255.255.255.0**. In diesem Handbuch werden wir die voreingestellten Werte verwenden, dennoch können diese Adressen bei Bedarf geändert werden. Falls Sie TCP/IP Umgebung Ihres Computers noch nicht konfiguriert haben, führen Sie folgende Schritte vor der ersten Inbetriebnahme durch:

Wichtig: Firewall Programme (Norton Internet Security, ZoneAlarm, o.ä) müssen unbedingt deaktiviert werden!

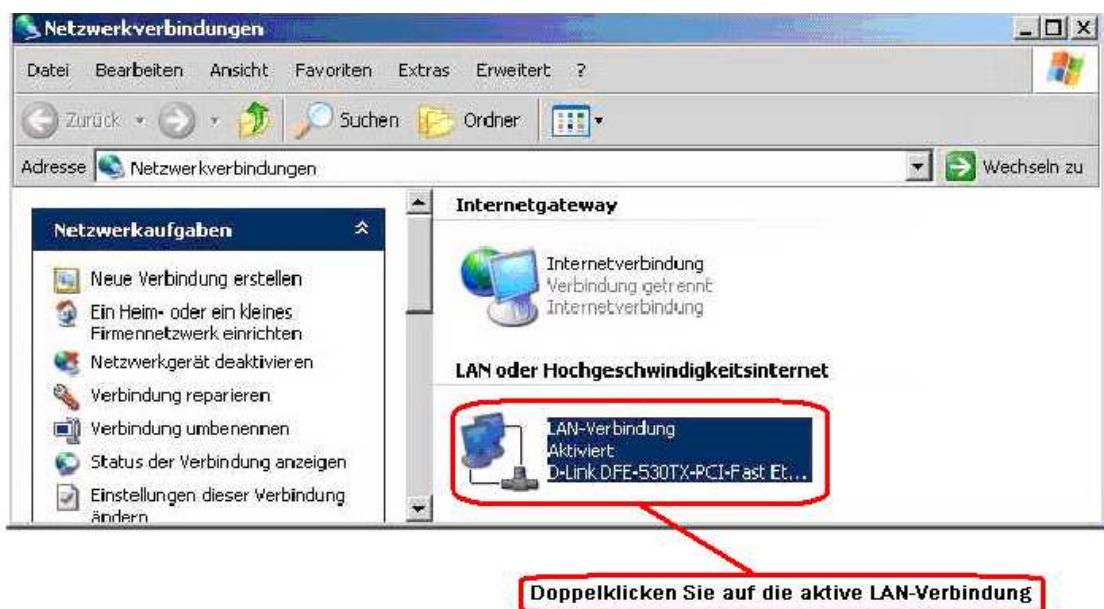
Für Windows 9x, ME, 2000, XP:

Klicken Sie mit der **rechten Maustaste** auf **Netzwerkumgebung**.

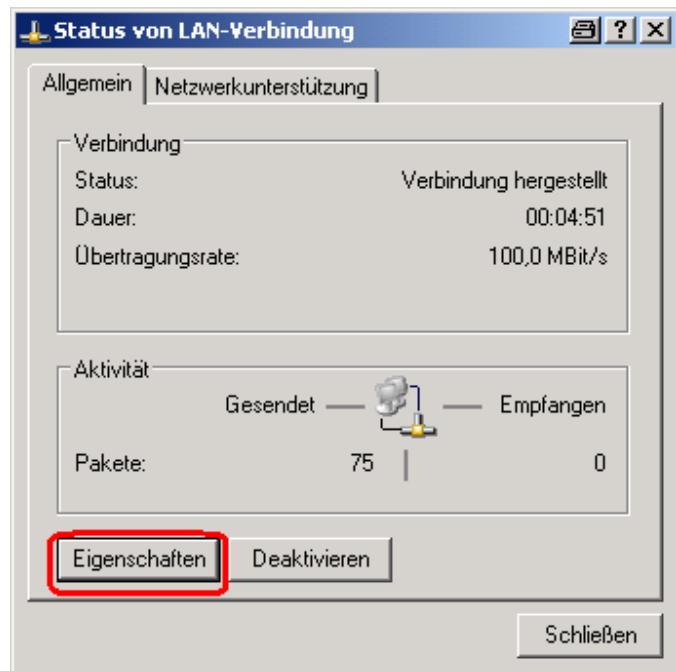
Klicken Sie auf **Eigenschaften**.



Sie sehen folgendes Fenster: (hier in Windows XP&2000 dargestellt)



Sie sehen nun folgendes Fenster:



Klicken Sie auf Eigenschaften

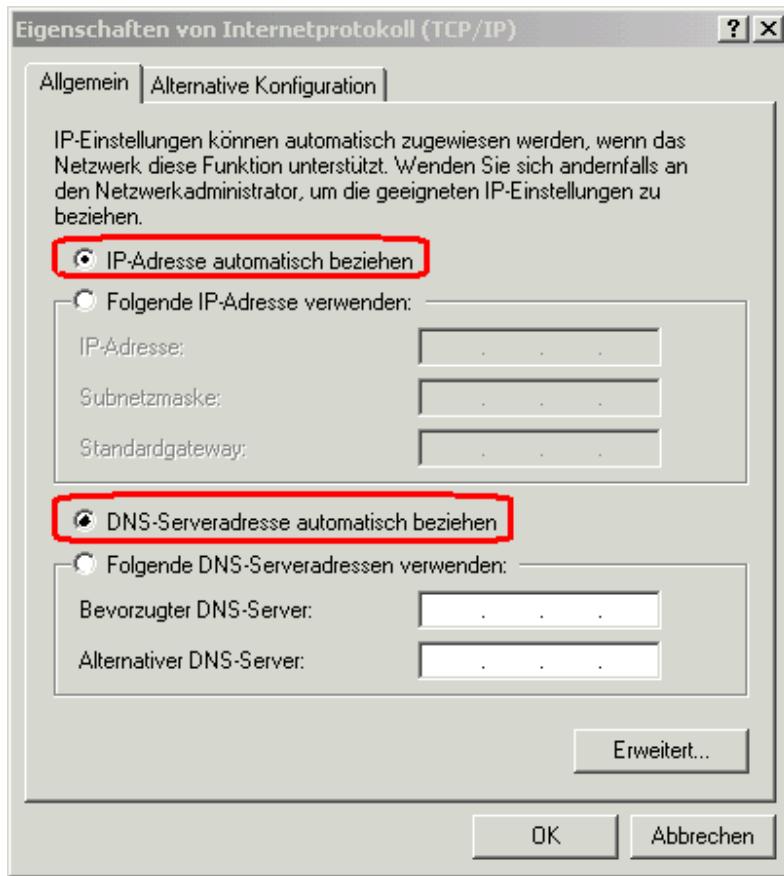
Folgendes Fenster erscheint:



WICHTIG:

In diesem Fenster muss angehakt sein:
Client für Microsoft Netzwerke
Evtl. Datei und Druckerfreigabe
Internetprotokoll TCP/IP

Haben Sie die T-Online Software installiert, so muss in diesem Fenster der Haken bei T-DSL-Protocol entfernt werden! Nachdem Sie alles überprüft haben, klicken Sie „Erweitert“ und stellen nochmals sicher, dass kein Haken bei „Internetverbindungsfirewall“ gesetzt ist. Falls hier dennoch ein Haken gesetzt ist, entfernen Sie diesen. Doppelklicken Sie anschließend auf Internetprotokoll TCP/IP, um die Einstellungen zu überprüfen:

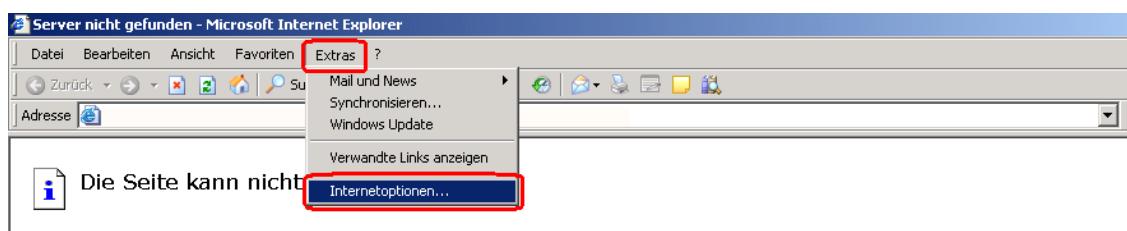


Achten Sie darauf, dass wie oben abgebildet, die IP Adresse und die DNS Serveradresse automatisch bezogen werden. Der Router vergibt nun sämtliche notwendigen Daten um Online zu gehen an die angeschlossenen PCs.

(Sollten Sie eine statische IP Adressen nutzen, muss vorerst eine IP Adresse aus dem Bereich 192.168.0.xxx eingestellt werden, wobei /xxx nicht 1 sein darf)

Nachdem Sie alles überprüft / abgeändert haben, schließen Sie alle Fenster mit OK.

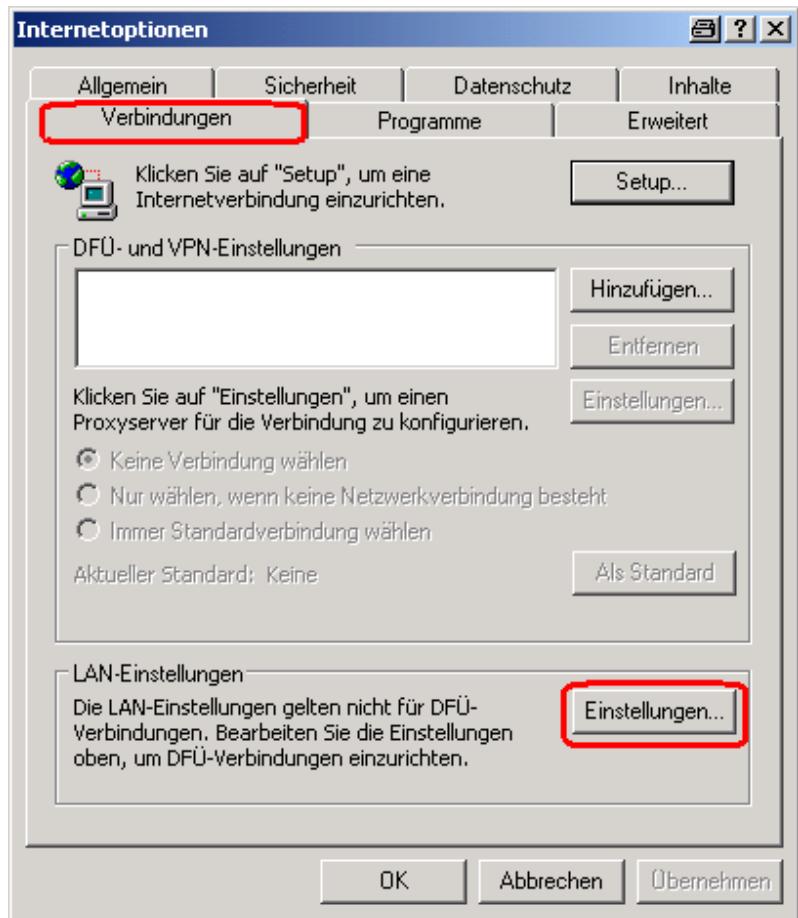
Öffnen Sie nun den Internetexplorer.



Klicken Sie auf **Extras > Internetoptionen**

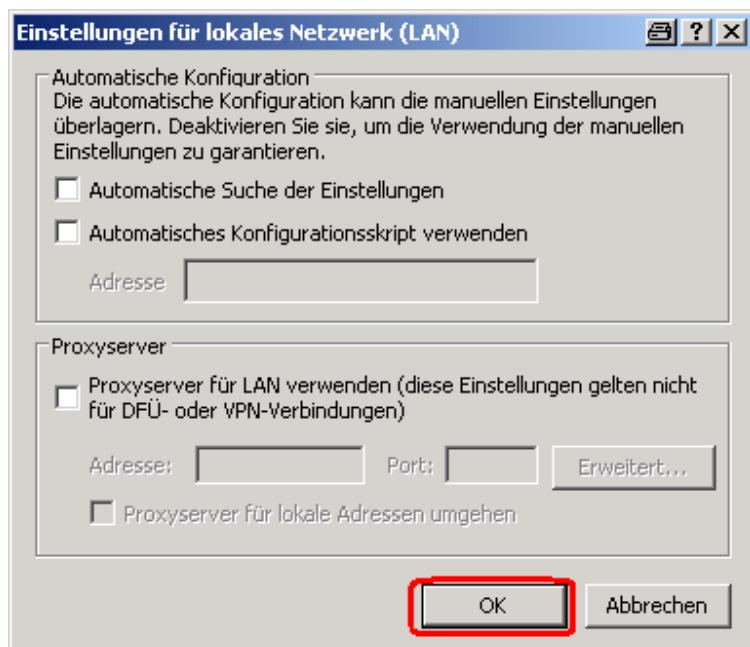
Klicken Sie auf **Verbindungen**

Hier sollte das weiße Fenster „DFÜ- und VPN-Einstellungen“ leer sein, oder es „Keine Verbindung wählen“ muss aktiviert werden.
Klicken Sie nun auf **Einstellungen**



In diesem Fenster darf nichts aktiviert sein !!!

Auch beachten:
Das grau hinterlegte Feld: „Proxyserver für lokale Adressen umgehen“ kann trotzdem einen Haken beinhalten. Dann muss diese Option aktiviert werden, indem Sie im Kästchen darüber den Haken setzen. Das Feld wird aktiv und Sie können den Haken entfernen. Entfernen Sie anschließend auch erneut den Haken darüber. Das Fenster sollte so aussehen, wie hier abgebildet. Bestätigen Sie mit **OK**, und schließen sie den Internet Explorer.



Beispiel:

1. Konfigurieren Sie die IP Adresse Ihres Computers auf 192.168.0.3, die Subnetzmaske auf 255.255.255.0 und das Gateway auf 192.168.0.1

Oder einfacher:

2. Konfigurieren Sie Ihren Computer so, dass er die TCP/IP Einstellungen automatisch über die DHCP Server Funktion des DI-604s erhält.

Die IP Adresse des DI-604 ist auf 192.168.0.1 voreingestellt, weshalb die IP Adresse Ihres Computers auf 192.168.0.X eingestellt sein muss (wobei "X" eine beliebige Zahl zwischen 2 und 254 sein muss). Jeder Computer innerhalb Ihres LANs muss eine separate IP Adresse besitzen, die in dem obigen Bereich liegt und sich nicht wiederholen darf. Der voreingestellte Gateway muss auf 192.168.0.1 eingestellt sein (die IP Adresse des DI-604 oder eine entsprechende Adresse, falls Sie die LAN IP Adresse des DI-604 geändert haben).

6. Konfiguration des DI-604

Das DI-604 bietet eine integrierte Web-basierte Konfigurations-Hilfe, welche es ermöglicht System-unabhängig zu arbeiten. Sie können das DI-604 mit Hilfe des Netscape Navigators oder des Internet Explorers in MS Windows, Macintosh, Linux oder UNIX basierten Betriebssystemen konfigurieren. Sie benötigen lediglich einen Browser wie z.B. den Internet Explorer oder den Netscape Navigator Version 4 (oder höher), bei dem die Funktion Java Script aktiviert ist.

Starten und Einloggen

Starten Sie Ihren Webbrowser, geben Sie die IP Adresse des DI-604 in das Ziel- (für Netscape) oder Adressfeld (für Internet Explorer) ein und drücken Sie die Eingabetaste. Die IP-Adresse des DI-604 ist auf **192.168.0.1** voreingestellt.

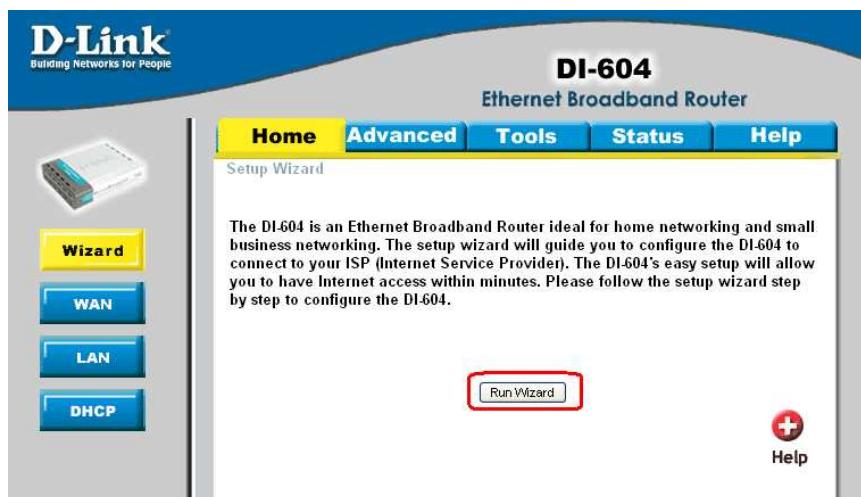
Beispiel:

<http://192.168.0.1>



Nachdem die Verbindung aufgebaut ist, wird das AnmeldeDialogfeld erscheinen.

Um sich als Administrator einzuloggen, geben Sie als im Feld "Username" den Benutzernamen "admin" ein und lassen Sie das Feld "Password" frei. Klicken Sie auf "OK". Nach der Anmeldung wird der Konfigurations- Bildschirm erscheinen.



Klicken Sie auf „Run Wizard“ um den Installationsassistenten zu starten.

6.1 Verwendung des Konfigurationsassistenten

Der nebenstehende Bildschirm wird erscheinen. Folgen Sie dem Assistenten Schritt für Schritt um das DI-604 zu konfigurieren.

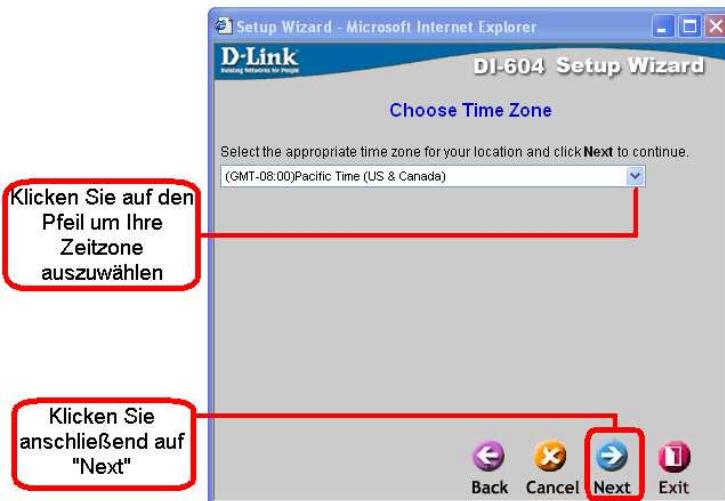


Wir empfehlen Ihnen aus Sicherheitsgründen das Kennwort des Admin Accounts zu ändern. Legen Sie ein neues Kennwort fest, geben Sie es im Feld "New Password" ein und bestätigen Sie es im Feld "Reconfirm" erneut.

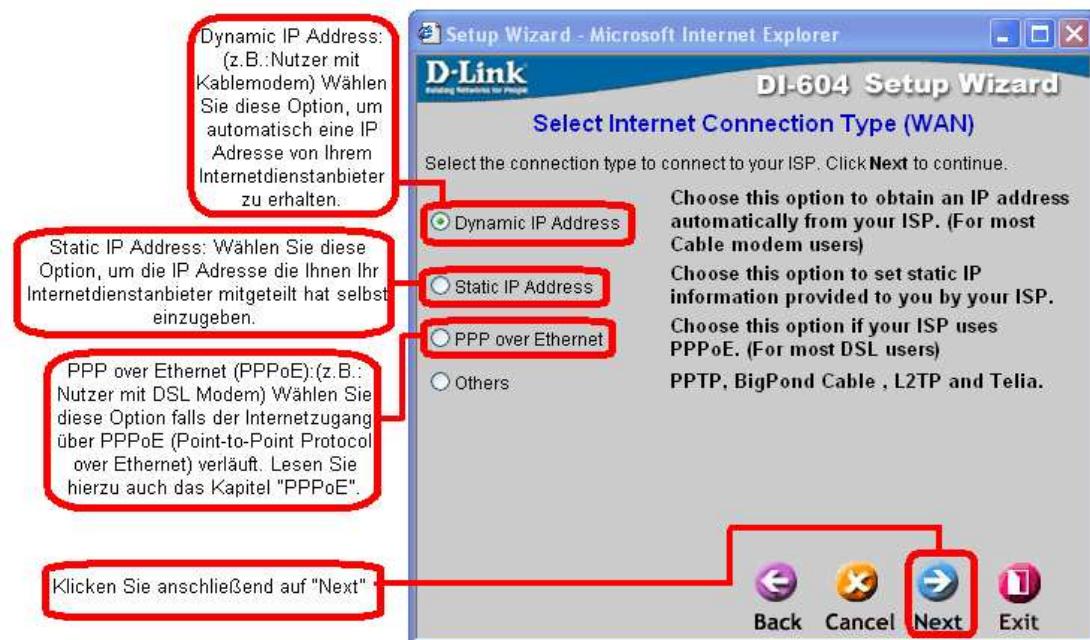
Schritt 1: Legen Sie Ihr neues Kennwort fest



Schritt 2: Wählen Sie Ihre Zeitzone



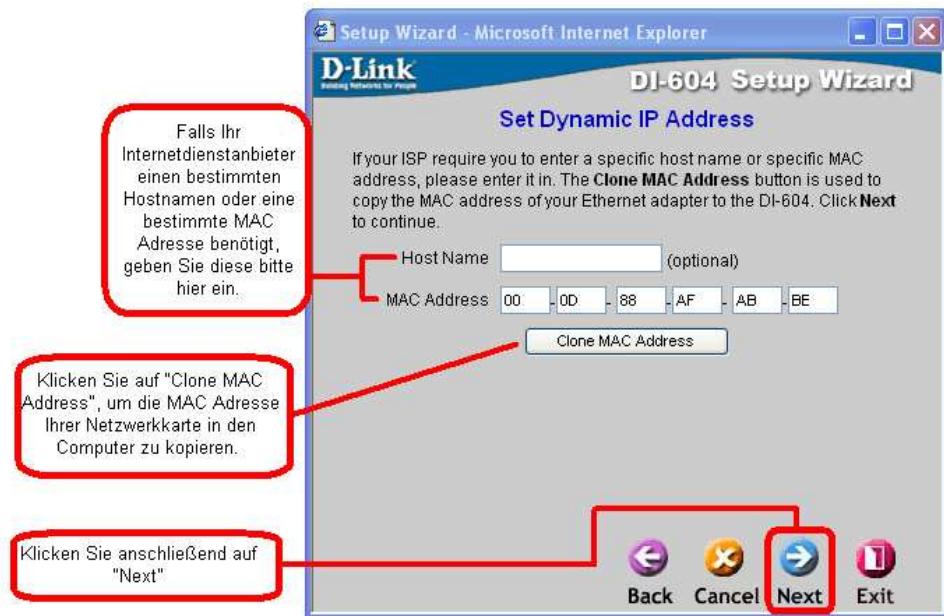
Sie haben nun drei Optionen zur Auswahl. Bitte wählen Sie die Option die von Ihrem ISP genutzt wird. Die entsprechenden Informationen erhalten Sie von Ihrem Internet Service Provider. Ein Grossteil der Provider verwendet die Zugangsart PPPoE.



Others (Andere wie z.B. PPTP und BigPond Cable): Falls keine der obigen Optionen auf Sie zutrifft und Ihr Internetdienstanbieter PPTP oder BigPond Cable verwendet wählen Sie Others. Lesen Sie hierzu bitte auch das Kapitel "PPTP"; oder folgen sie der Konfigurationsanleitung des BigPond Cable.

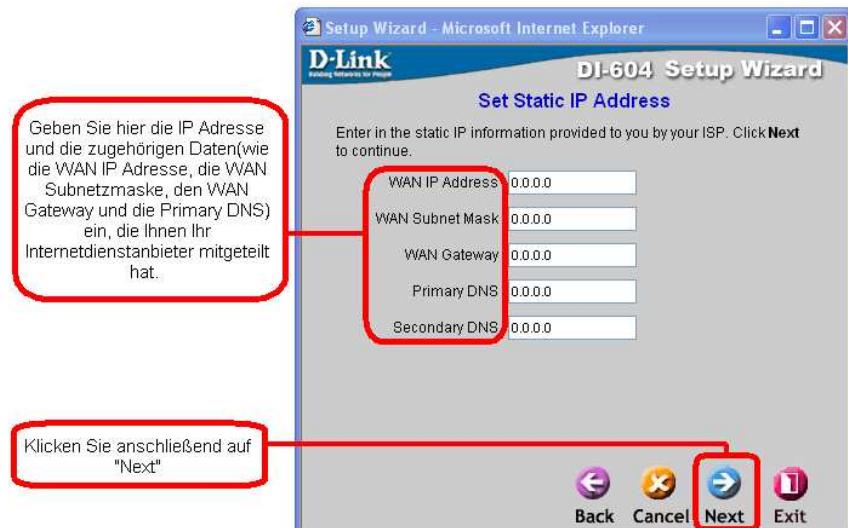
Dynamic IP Address

Falls Sie die Option **Dynamic IP Address** ausgewählt haben, wird folgendes Fenster angezeigt:



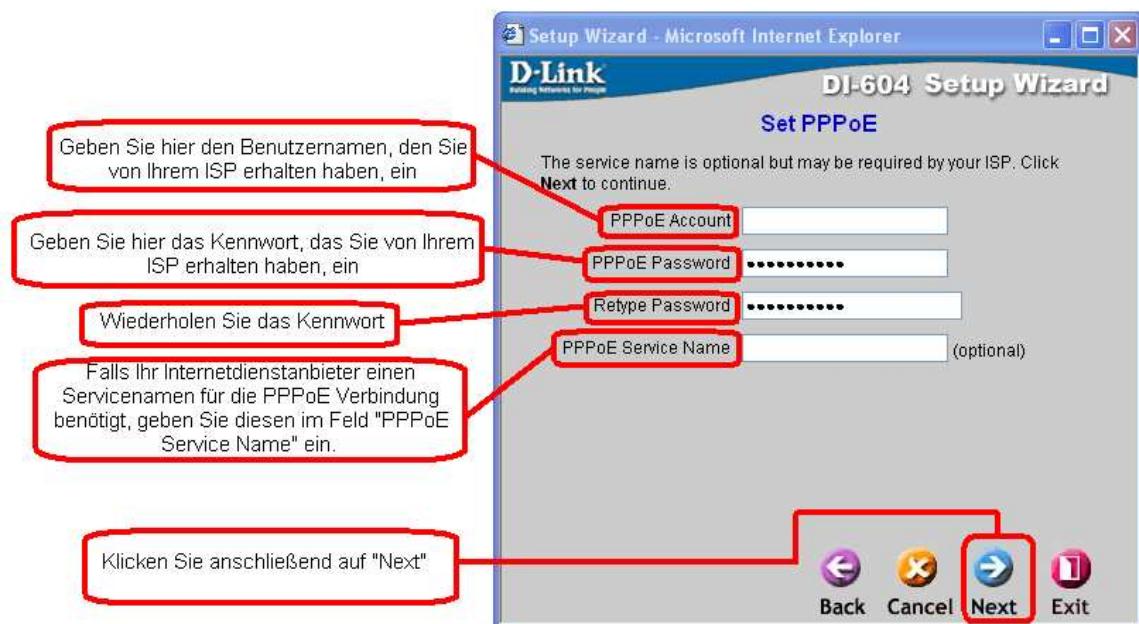
Static IP Address

Falls Sie die Option **Static IP Address** ausgewählt haben, wird das folgende Fenster angezeigt:



PPPoE

Falls Sie die Option PPPoE (Point-to-Point Protocol over Ethernet) ausgewählt haben, werden Sie die folgende Seite sehen. Die Zugangsdaten erhalten Sie von Ihrem Internet Service Provider. Informationen zu den Zugangsdaten verschiedener Provider finden Sie auf der nächsten Seite dieses Handbuchs.



Zugangsdaten T-Online

Anschlusskennung T-Onlinenummer0001@t-online.de

Sollte die Kennung und T-Onlinenummer kürzer als 24 Stellen sein, muss vor die 0001 noch eine Raute (#)

Sie haben einen T-Online Business Zugang ?

Dann geben Sie folgendes ein:

t-online-com/Anschlusskennung@t-online-com.de

In das Feld „Password“ tragen Sie Ihr persönliches Kennwort von T-Online ein
Darunter wiederholen Sie dieses.

Vorsicht: Achten Sie peinlichst auf genaue Eingabe der Benutzerdaten, andernfalls kann eine Sperrung Ihres Internetzuganges die Folge sein.

Hinweis: Stellen Sie sicher, dass ggf. bereits auf Ihren Computern installierte PPPoE-Client-Software deinstalliert wurde.

wichtige Informationen zu den Providern im Überblick

Provider	DNS-Server		Benutzerkennung	Business / Flat	ADSL-Settings		MTU
	primär	sekundär			VPI	VCI	
DEUTSCHLAND							
T-Online	194.25.2.129	212.185.252.201	Anschlusskennung T-OnlineNr (# weniger als 12)_SUFFIX@t-online.de	t-online-com.Benutzerkennung@t-online.com.de	1	32	1492
1 & 1	194.25.2.129	194.25.2.130	1und1.Benutzerkennung@online.de		1	32	1492
Tiscali	195.185.185.195	62.26.26.62	Tiscali.Benutzerkennung	Flatrate.Benutzerkennung@tiscali.de	1	32	1492
Arcor	145.253.2.11	145.253.2.75	Benutzerkennung		8	35	1442
AOL			Benutzerkennung	Benutzerkennung@de.aol.com			1400
freenetDSL			RealmDSL-Login	pin&passwort			1454
Gmx			Gmx.Benutzerkennung				1492
Hansenet	213.191.74.18	219.191.74.19	Benutzerkennung		8	35	1492
Netcologne	194.8.194.60	213.168.112.16	Benutzerkennung	Benutzerkennung@netcologne.de	8	35	1492
M-Net	192.76.144.66		Benutzerkennung				
SCHWEIZ							
Bluewin			Benutzername@bluewin.ch		8	35	
Sunrise	194.158.230.53	194.158.230.54	Benutzername@adslpls.ch		8	35	
Swisscom							
ÖSTERREICH							
Chello	195.34.133.10	195.34.133.11	Ethernet / MAC	Address spoofing			
AON (jet2web)	195.3.96.67	195.3.96.68	Benutzerkennung	PPPT My IP 10.0.0.140 / Server IP 10.0.0.138			1252
Inode	195.3.96.67	195.3.96.68	Benutzerkennung *	PPPT My IP 10.0.0.140 / Server IP 10.0.0.138			1252
UTA	195.70.224.62	195.70.224.62	Benutzerkennung@utai002.at	Benutzerkennung@utai002.at@utads			
			* INODE geht nur, wenn My IP und Server IP fest vergeben				

Others

Falls Sie die Option Others (Andere wie PPTP und BigPond Cable) ausgewählt haben, wird das folgende Fenster angezeigt:

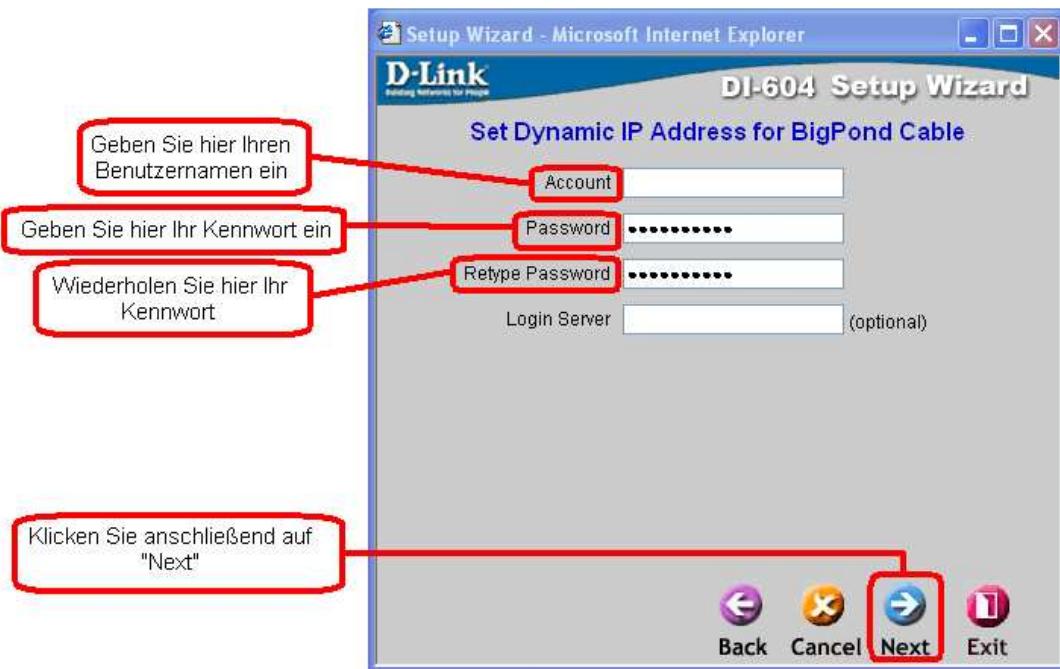
Wählen Sie den WAN-Typ gemäß den Vorgaben Ihres Internetdienstanbieters.



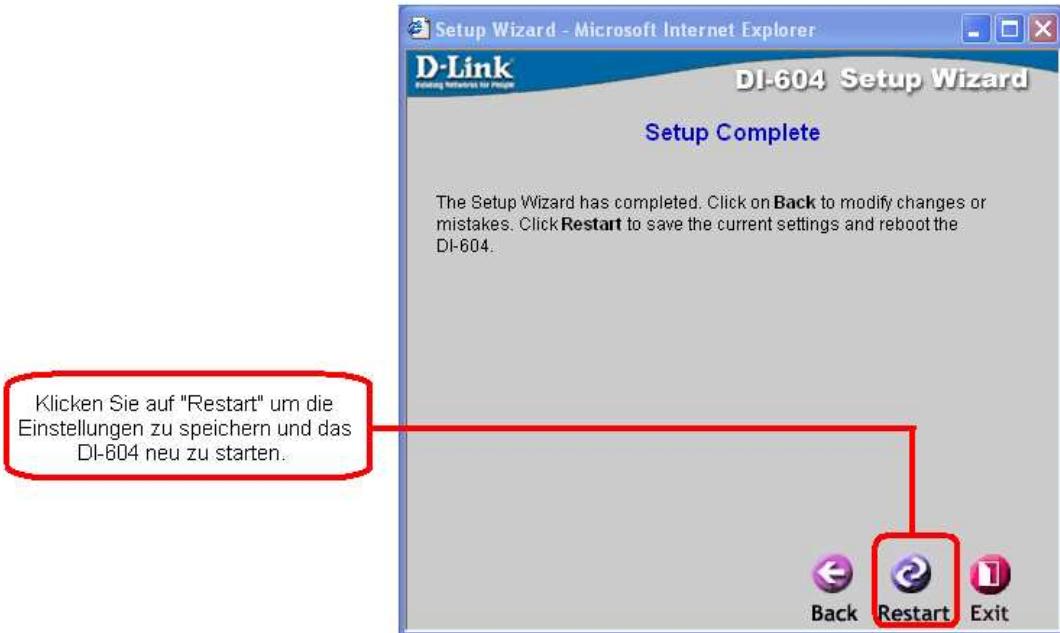
Falls Sie Option **PPTP** ausgewählt haben, wird das folgende Fenster angezeigt:

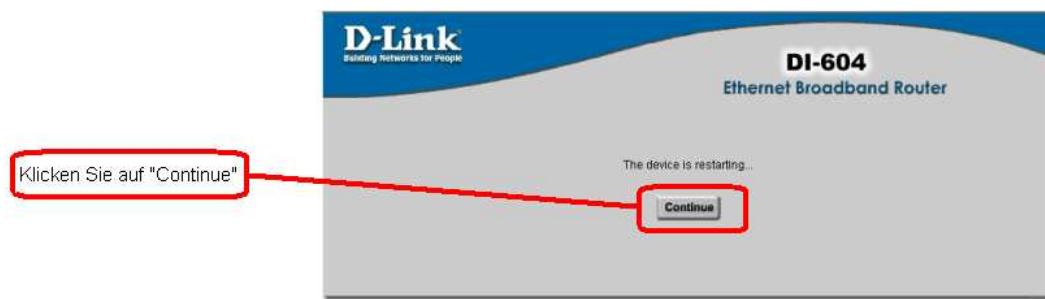
The screenshot shows a Microsoft Internet Explorer window titled "Setup Wizard - Microsoft Internet Explorer". The main title is "D-Link DI-604 Setup Wizard". Below it says "Set PPTP". The form contains several input fields with placeholder text: "My IP Address" (0.0.0.0), "My Subnet Mask" (0.0.0.0), "Server IP Address" (0.0.0.0), "PPTP Account" (red box), "PPTP Password" (red box, masked), "Retype Password" (red box, masked). To the left of the fields are red boxes with instructions: "Geben Sie hier die IP Adresse gemäß den Angaben Ihres ISPs ein" (My IP Address), "Geben Sie hier auch die Subnetzmaske und die IP Adresse des Servers ein" (My Subnet Mask, Server IP Address), "Geben Sie Ihren Benutzernamen ein" (PPTP Account), "Geben Sie Ihr Kennwort ein" (PPTP Password, Retype Password), and "Wiederholen Sie Ihr Kennwort" (Retype Password). A note at the bottom left says "Klicken Sie anschließend auf 'Next'" (highlighted with a red box). At the bottom are buttons for Back, Cancel, Next (highlighted with a red box), and Exit.

Falls Sie **BigPond Cable** ausgewählt haben, wird das folgende Fenster angezeigt:



Die Installation ist nun abgeschlossen.





Das Setup des DI-604 ist nun vollständig. Wenn Sie alle Zugangsdaten korrekt eingegeben haben, sollte Ihr Internetzugang nun funktionieren. Bei Problemen überprüfen Sie bitte erneut Ihre Zugangsdaten. Im Menü des DI-604 unter Status muss nun eine IP Adresse unter WAN konfiguriert sein. Ist dies der Fall, war Ihre Konfiguration erfolgreich und Sie können nun den Internetzugang nutzen.

Testen der Internetverbindung:

Schließen Sie den Internet Explorer und starten ihn neu. Geben Sie wieder in die Adresszeile <http://192.168.0.1> ein und gehen wie nach Abb.9 und Abb.10 vor.

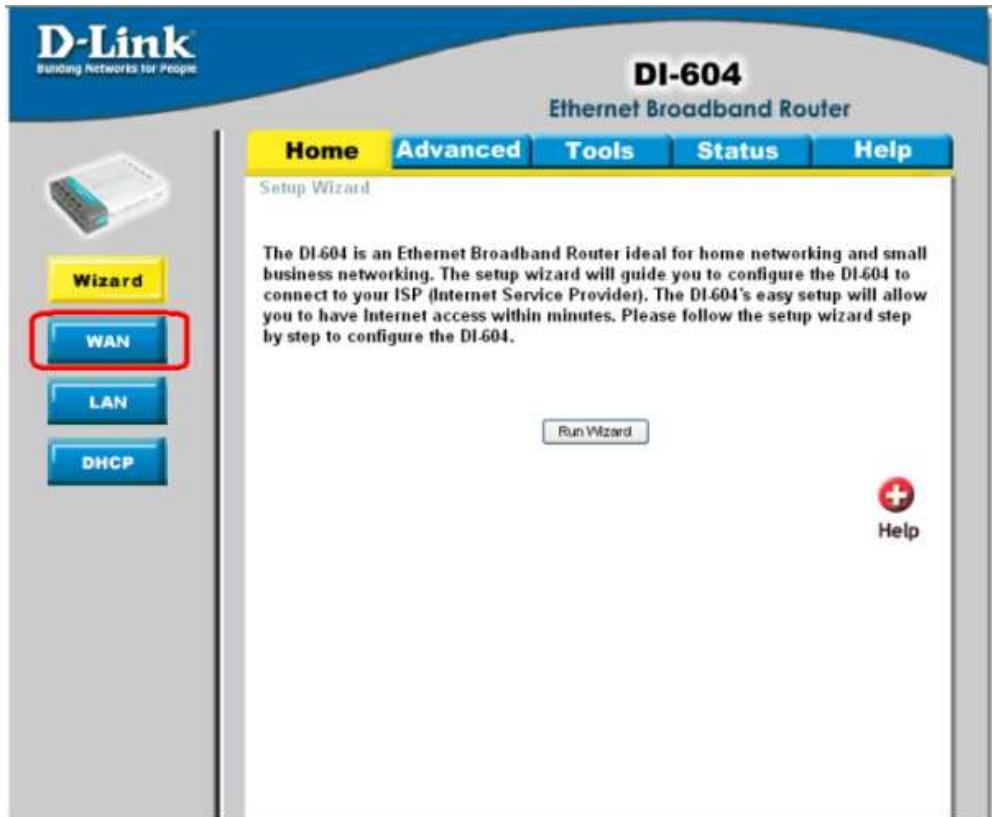
Im Hauptmenü klicken Sie in der oberen Leiste auf „Status“. Hier klicken Sie im Bereich WAN auf den „Connect“ Knopf und daraufhin auf „Continue“. Der Router baut nun eine Verbindung auf und im WAN Bereich muss unter IP Address eine solche auftauchen.

So können Sie auch überprüfen, ob der Router online ist, oder nicht.

6.2 Verwendung des Konfigurationsmenü

6.2.1 Home > Setup Assistent

Die Seite des Setup Assistenten ist die erste Seite die erscheint, wenn Sie sich auf die Seite des Konfigurationsmenüs einloggen. Der Setup Assistent hilft Ihnen dabei das DI-604 schnell und problemlos zu konfigurieren. In vier schnellen und grundlegenden Schritten hilft es Ihnen dabei die Verbindung zum Internet herzustellen. Innerhalb weniger Minuten werden Sie die Verbindung zu Ihrem Internetdienstanbieter (Internet Service Provider, ISP) hergestellt haben und können auf das Internet zugreifen.

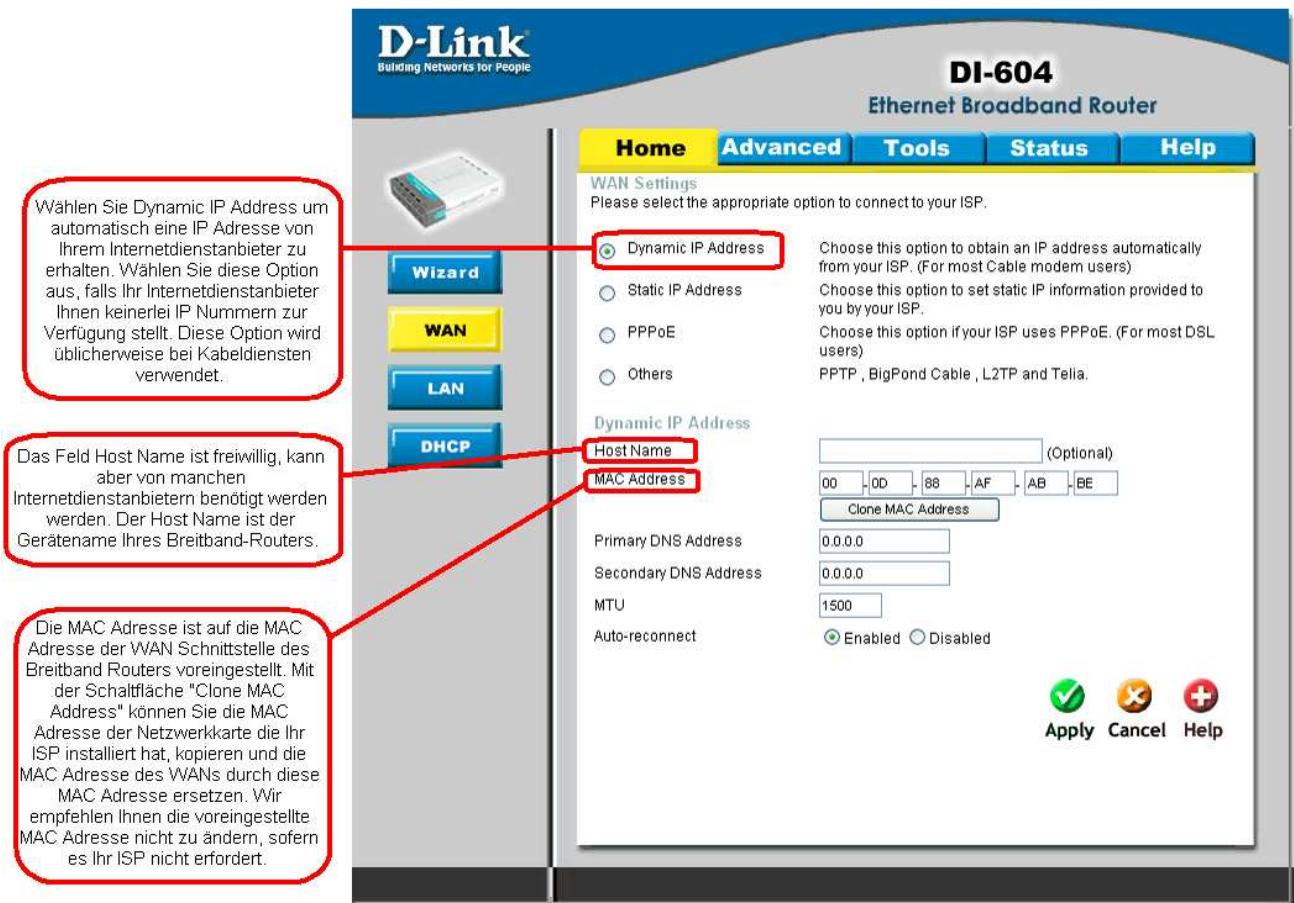


6.2.2 Home -> WAN

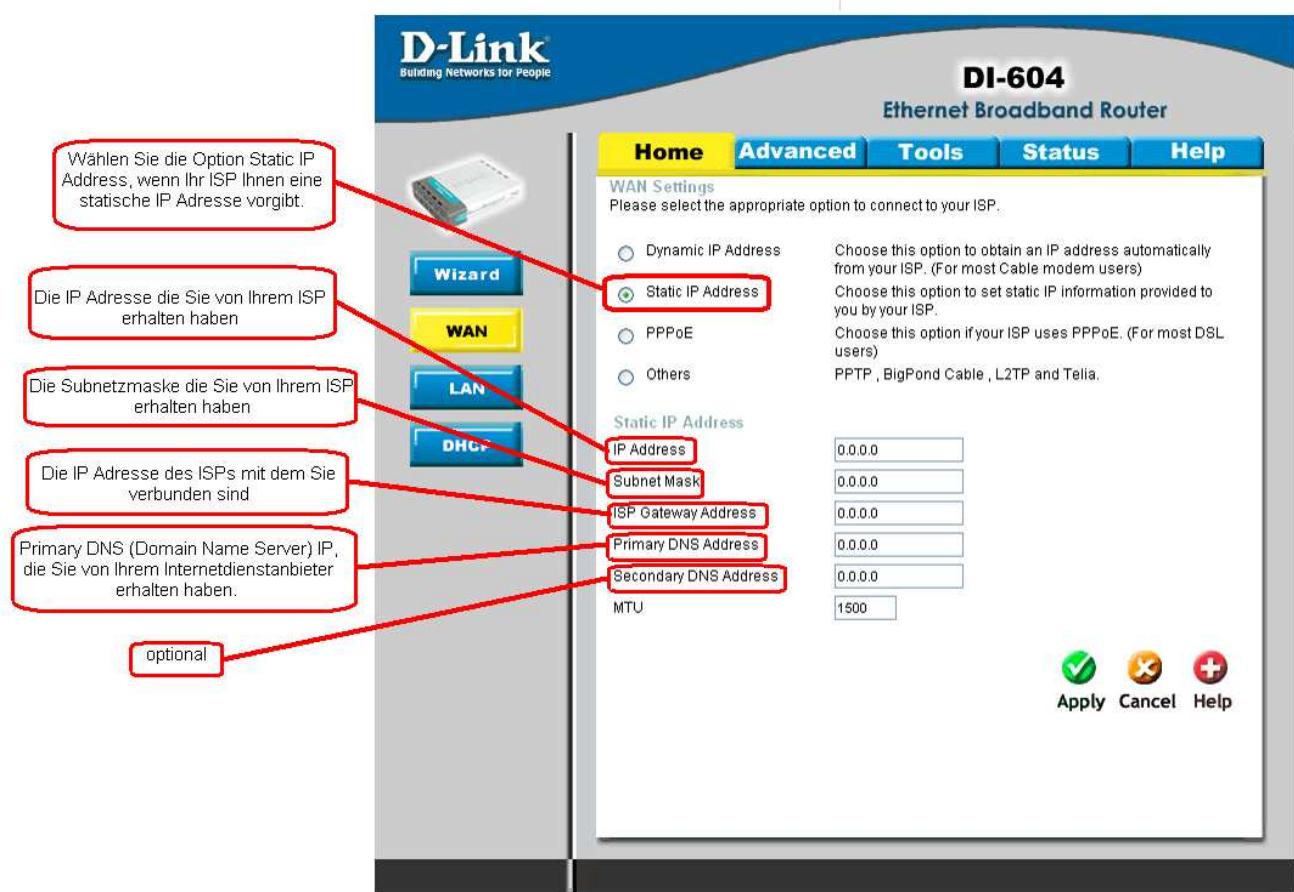
WAN ist kurz für Wide Area Network. Die Einstellungen des WANs können als Öffentliche Einstellungen angesehen werden. Alle IP Informationen der Einstellungen des WANs sind öffentliche IP Adressen, die vom Internet aus frei zugänglich sind.

Die Einstellungen des WANs bestehen aus drei Optionen: **Dynamic IP Address, Static IP Address, PPPoE, und Others.** Wählen Sie die auf Sie zutreffende Option aus, und geben Sie die Informationen ein, die notwendig sind um die Verbindung zu Ihrem Internetdienstanbieter herzustellen.

6.2.1.1 HOME > WAN > DYNAMIC IP Address

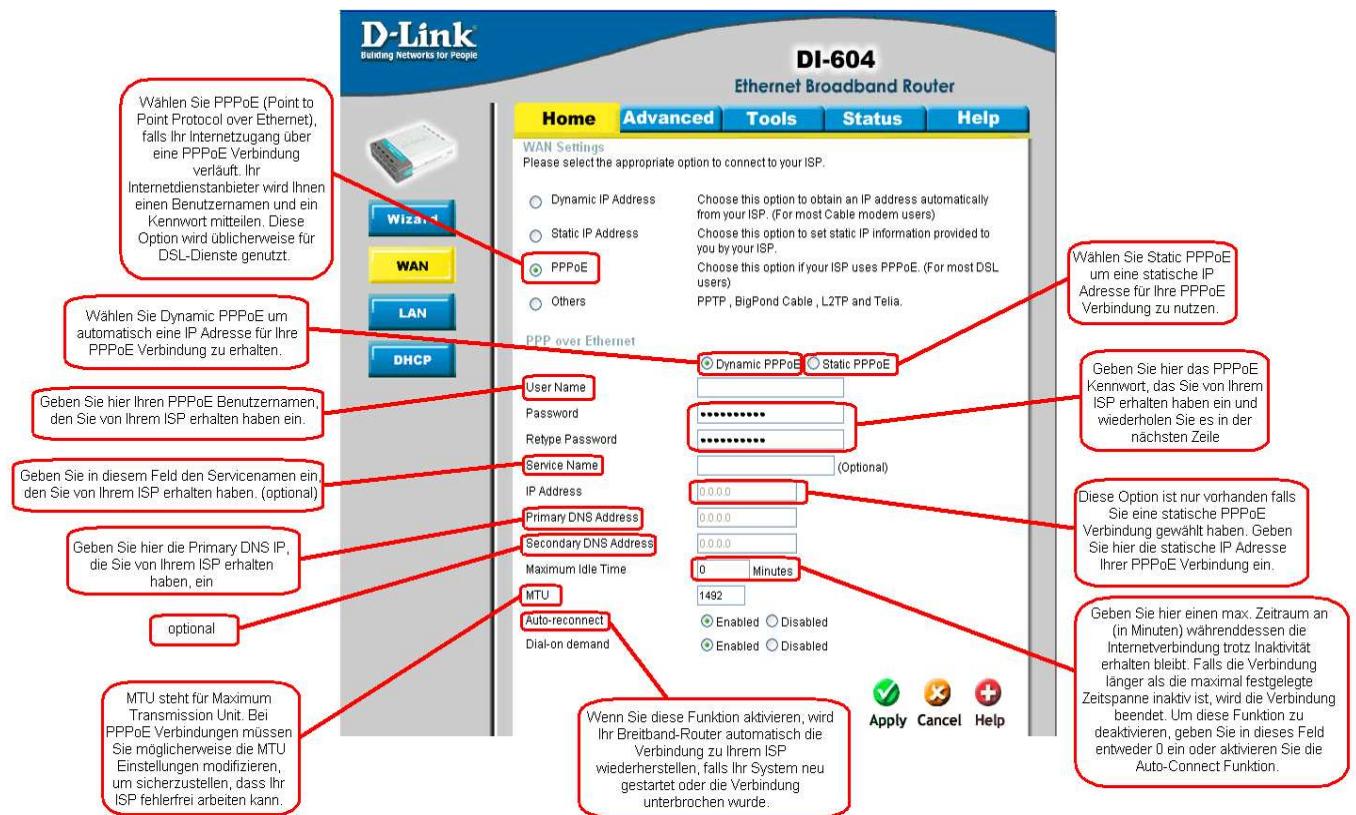


6.2.1.2 HOME > WAN > Static IP Address



Achtung! Bitte beachten, dass jede IP Adresse, die Sie eingegeben, in den korrekten Form übereinstimmen muss, z.B. eine IP Adresse, die durch jeweils einen Punkt getrennt wird (x.x.x.x). Der Router akzeptiert Ihre IP Adresse nur, wenn Sie in einer richtigen Form eingegeben ist. Nutzen Sie bitte nur private Adressenbereiche.

6.2.1.3 HOME > WAN > PPPOE



6.2.1.4 Home > WAN > Others (Andere)

The screenshot shows the DI-604 router's configuration interface with the 'Home' tab selected. On the left, there are four tabs: 'Wizard', 'WAN' (which is highlighted in yellow), 'LAN', and 'DHCP'. The main content area is titled 'WAN Settings' and contains the following information:

Please select the appropriate option to connect to your ISP.

Dynamic IP Address Choose this option to obtain an IP address automatically from your ISP. (For most Cable modem users)

Static IP Address Choose this option to set static IP information provided to you by your ISP.

PPPoE Choose this option if your ISP uses PPPoE. (For most DSL users)

Others PPTP, BigPond Cable, L2TP and Telia.

PPTP (for Europe use only)

L2TP (for specific ISPs use only)

BigPond Cable (for Australia use only)

Telia (for Sweden use only)

PPTP

Dynamic IP Static IP

My IP Address: 0.0.0.0

My Subnet Mask: 0.0.0.0

My Gateway: 0.0.0.0

Server IP/Name: [empty]

PPTP Account: [empty]

PPTP Password: [redacted]

Retype Password: [redacted]

Connection ID: [empty] (Optional)

Maximum Idle Time: 5 Minutes

MTU: 1492

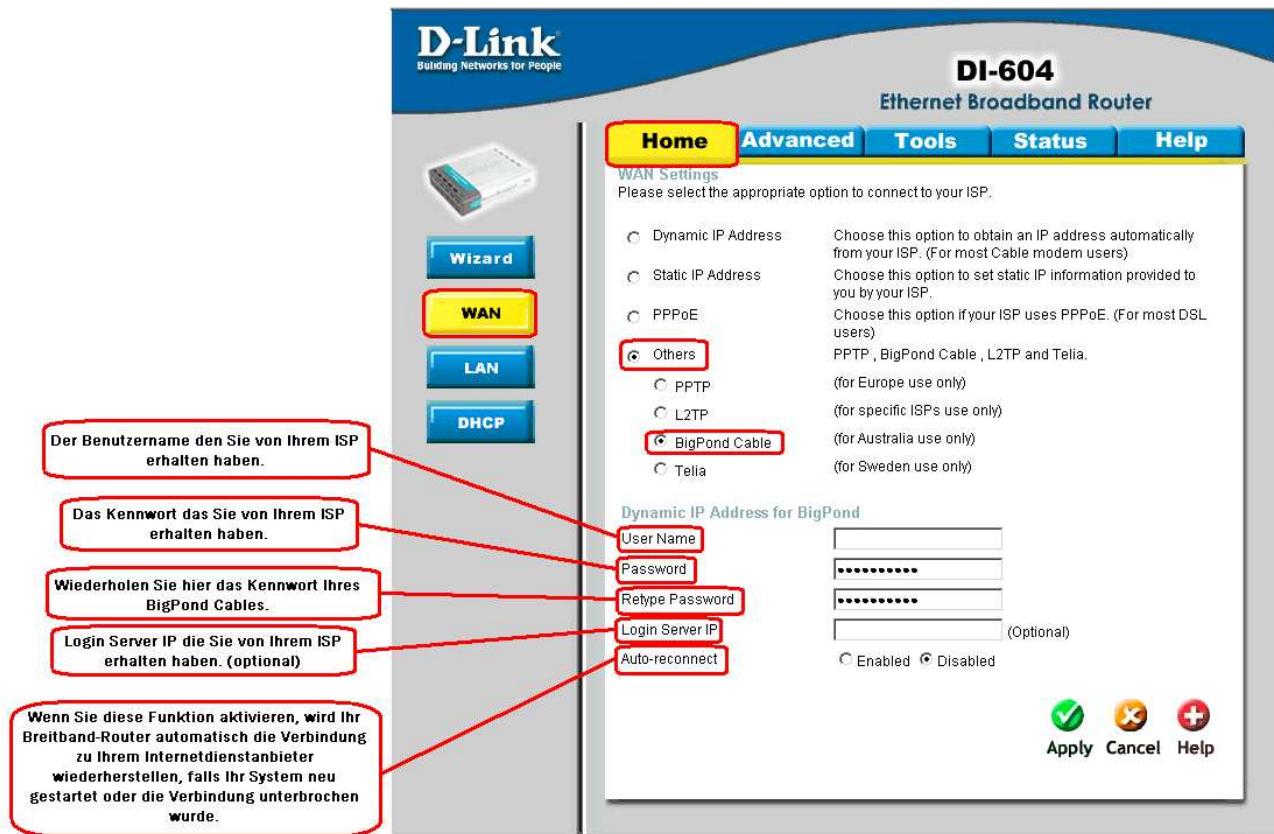
Connect mode select: Always-on Manual Connect-on-demand

Instructions (German)

- Die IP Adresse die Sie von Ihrem ISP erhalten haben. (My IP Address)
- Die Subnetzmaske die Sie von Ihrem ISP erhalten haben. (My Subnet Mask)
- Die IP Adresse des Servers, die Sie von Ihrem ISP erhalten haben. (My Gateway)
- Ihr PPTP Benutzername, den Sie von Ihrem ISP erhalten haben. (Server IP/Name)
- Ihr PPTP Kennwort, das Sie von Ihrem ISP erhalten haben. (PPTP Password)
- Wiederholen Sie hier Ihr PPTP Passwort. (Retype Password)
- Die ID der Verbindung die Sie von Ihrem ISP erhalten haben. (optional) (Connection ID)
- Der maximale Zeitraum in dem die Verbindung inaktiv sein kann, ehe die PPPoE Sitzung beendet wird. Geben Sie hier einen maximalen Zeitraum an (in Minuten) währenddessen die Internetverbindung trotz Inaktivität erhalten bleibt. Falls die Verbindung länger als die maximal festgelegte Zeitspanne inaktiv ist, wird die Verbindung beendet. Um diese Funktion zu deaktivieren, geben Sie in dieses Feld entweder Null ein oder aktivieren Sie die Auto-Connect Funktion. (Maximum Idle Time)

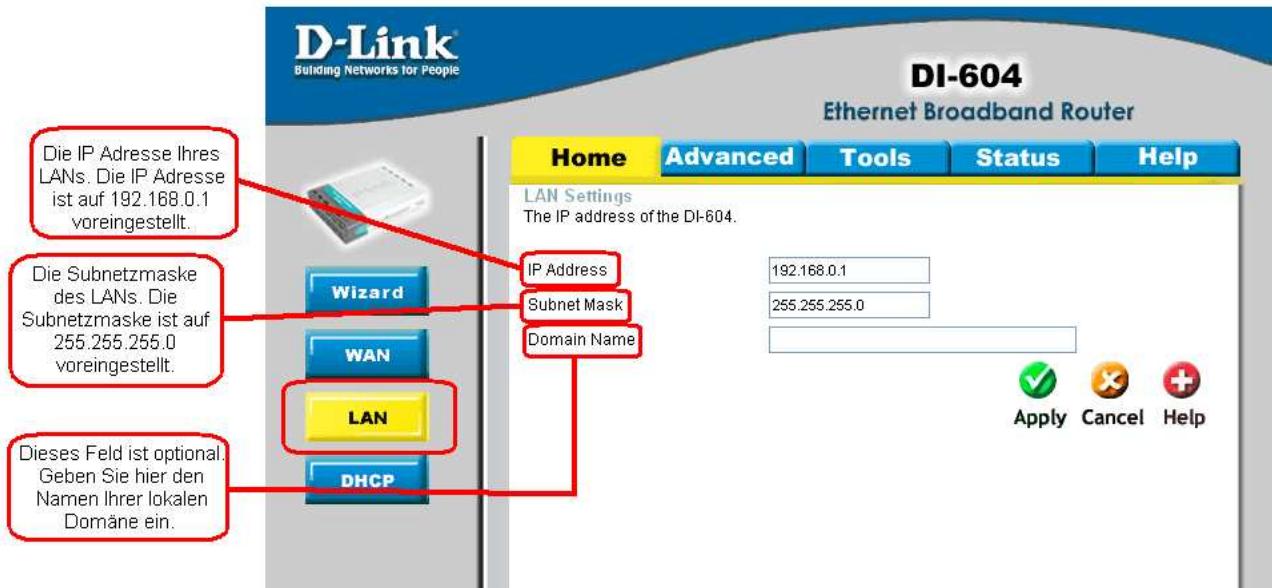
Geben Sie hier die IP Informationen gemäß den Angaben Ihres Internetdienstanbieters ein.

Auto-Reconnect: Wenn Sie diese Funktion aktivieren, wird Ihr Breitband-Router automatisch die Verbindung zu Ihrem Internetdienstanbieter wiederherstellen, falls Ihr System neu gestartet oder die Verbindung unterbrochen wurde.



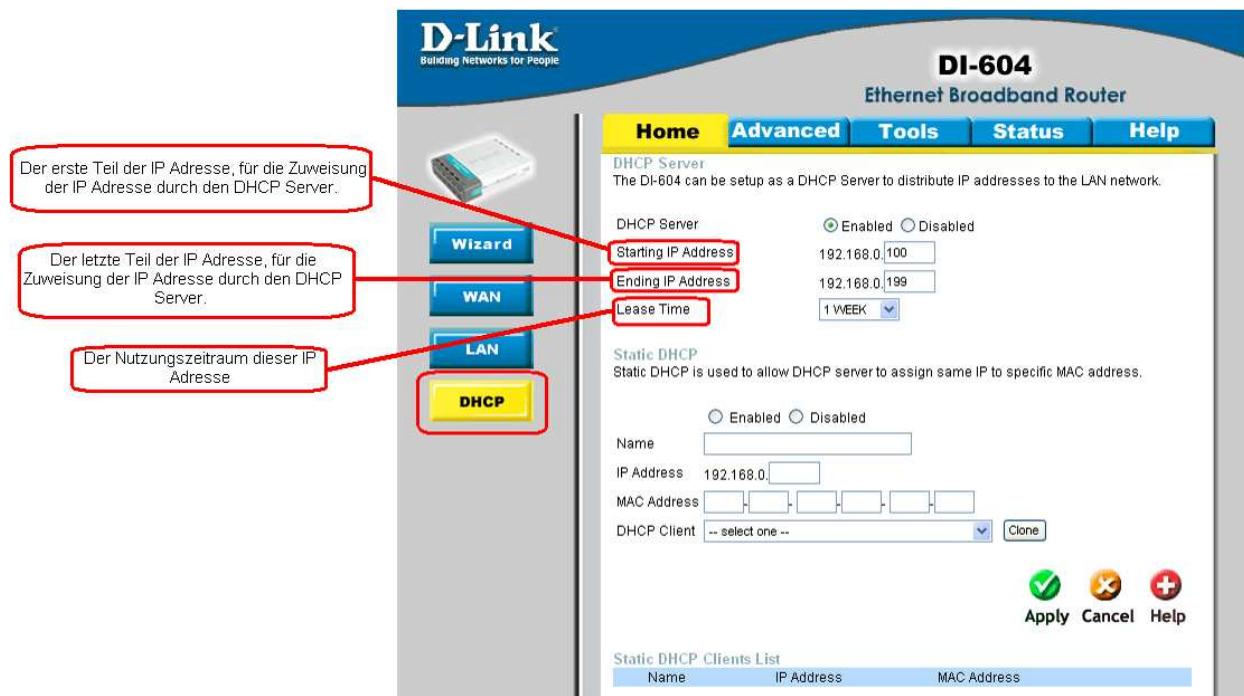
Geben Sie hier die Angaben des BigPond Cables gemäß den Informationen die Sie von Ihrem Internetdienstanbieter erhalten haben ein.

6.2.3 Home > LAN



Das LAN (Local Area Network) ist Ihr internes Netzwerk. Diese Seite zeigt die Einstellungen Ihres LANs an. Die Einstellungen des LANs werden auch private Einstellungen genannt. Bei Bedarf kann die IP Adresse des LANs geändert werden. Die IP Adresse des LANs ist ausschließlich für Ihr privates Netzwerk bestimmt und daher nicht im Internet sichtbar.

6.2.4 HOME > DHCP



Dynamic Host Configuration Protocol (DHCP) RFC 1541. Das DI-604 besitzt einen integrierten DHCP Server, der den Computer in Ihrem LAN/Privaten Netzwerk automatisch eine IP, eine Netzwerkmaske sowie einen DNS Server zuweist. Stellen Sie sicher, dass Ihre Computer als DHCP Clients konfiguriert sind, indem Sie die TCP/IP Einstellungen der Computer auf "IP Adresse automatisch beziehen" einstellen. Wenn Sie die Computer in Ihrem LAN einschalten, werden diese automatisch die TCP/IP Einstellungen vom DI-604 beziehen. Der DHCP Server wird dem anfragenden Computer automatisch eine ungenutzte IP Adresse zuweisen. Sie müssen hierfür lediglich die Anfangs- und Endziffern des IP Adresspools angeben.

6.2.5 ADVANCED > VIRTUAL SERVER

The screenshot shows the D-Link DI-604 Advanced Virtual Server configuration page. The interface includes a navigation bar with Home, Advanced (highlighted in yellow), Tools, Status, and Help. Below the navigation is a sub-header 'Virtual Server' with the sub-instruction: 'Virtual Server is used to allow Internet users access to LAN services.' The main area contains a configuration form and a 'Virtual Server List' table.

Configuration Form Fields:

- Name des Virtuellen Dienstes (Name of Virtual Service): Points to the 'Name' input field.
- Der Computer, der in diesem Netzwerk als Server dient und die Virtuellen Dienste bereitstellt. (The computer in this network that serves as a server and provides virtual services): Points to the 'Private IP' input field.
- Das Protokoll des Virtuellen Dienstes. (Protocol of the virtual service): Points to the 'Protocol Type' dropdown.
- Portnummer des Dienstes, der vom Private IP Computer genutzt wird. (Port number of the service used by the private IP computer): Points to the 'Private Port' input field.
- Die Portnummer des WANs, die genutzt wird, um auf den Virtuellen Dienst zuzugreifen. (Port number of the WAN used to access the virtual service): Points to the 'Public Port' input field.
- Die Zeiten zu denen der Virtuelle Dienst aktiv sein soll. Wenn hier Always (Immer) ausgewählt ist, ist der jeweilige Dienst stets aktiv. Ist hier Time (Zeit) ausgewählt, geben Sie bitte einen Zeitraum ein in dem der Virtuelle Dienst aktiv sein soll. Falls der Computer zu den festgelegten Zeiten ausgeschaltet ist, wird der Virtuelle Dienst nicht aktiv. (Times when the virtual service should be active. If 'Always' is selected, the service is always active. If 'Time' is selected, enter a time range. If the computer is off during the specified times, the virtual service will not be active.): Points to the 'Schedule' section, which includes 'Always' and 'From' options, and time and day dropdowns.

Virtual Server List:

Name	Private IP	Protocol	Schedule
Virtual Server FTP	0.0.0.0	TCP 21 / 21	always
Virtual Server HTTP	0.0.0.0	TCP 80 / 80	always
Virtual Server HTTPS	0.0.0.0	TCP 443 / 443	always
Virtual Server DNS	0.0.0.0	UDP 53 / 53	always
Virtual Server SMTP	0.0.0.0	TCP 25 / 25	always
Virtual Server POP3	0.0.0.0	TCP 110 / 110	always
Virtual Server Telnet	0.0.0.0	TCP 23 / 23	always

Das DI-604 kann als Virtueller Server dienen, so dass entfernte Nutzer, z.B. auf einen Webserver in Ihrem LAN zugreifen können. Die Firewall Funktion Ihres DI-604 filtert unerkannte Pakete aus, um Ihr LAN zu schützen, so dass alle mit dem DI-604 verbundenen Computer für die Außenwelt unsichtbar sind. Falls bestimmte Computer in Ihrem LAN vom Internet aus zugänglich sein sollen, aktivieren Sie die Funktion *Virtual Server* (Virtueller Server). Je nach Art des angeforderten Dienstes, leitet das DI-604 die Anfrage zum entsprechenden Server in Ihrem LAN weiter.

Das DI-604 kann auch Port-Umleitungen vornehmen, d.h. Datenpakete die an einem Port empfangen werden können zu einem anderen Port des Servers weitergeleitet werden.

Jeder aktivierte virtuelle Dienst, wird am unteren Bildschirmrand in der Virtual Servers List (Liste der Virtuellen Server) aufgeführt. Einige voreingestellte virtuelle Dienste sind hier bereits gelistet. Sie können diese Dienste nutzen, indem Sie sie aktivieren, und Ihnen die IP Adresse des Servers zuweisen, die sie benötigen um diesen virtuellen Dienst zu nutzen.

Beispiel #1:

Falls Ihr Web Server für Internetnutzer zugänglich sein soll, müssen Sie diese Funktion aktivieren. Der Web (HTTP) Server des LAN Computers hat die IP 192.168.0.25. HTTP und nutzt den Port 80, TCP.

Name: Web Server

Private IP: 192.168.0.25

Protocol Type: TCP

Private Port: 80

Public Port: 80

Schedule: always

Virtual Server List

Name	Private IP	Protocol	Schedule	
WebServer	192.168.0.25	TCP 80 / 80	always	 

 Klicken Sie auf diese Schaltfläche um den Virtuellen Service zu bearbeiten.

 Klicken Sie hier um den Virtuellen Service zu löschen.

Beispiel #2:

Falls Ihr FTP Server für Internetnutzer über den WAN Port 2100 zugänglich sein soll, und dies nur an Wochenenden, müssen Sie diese Funktion auch so aktivieren. Der FTP Server des LAN Computers ist 192.168.0.30. FTP und nutzt den Port 21, TCP.

Name: FTP Server

Private IP: 192.168.0.30

Protocol Type: TCP

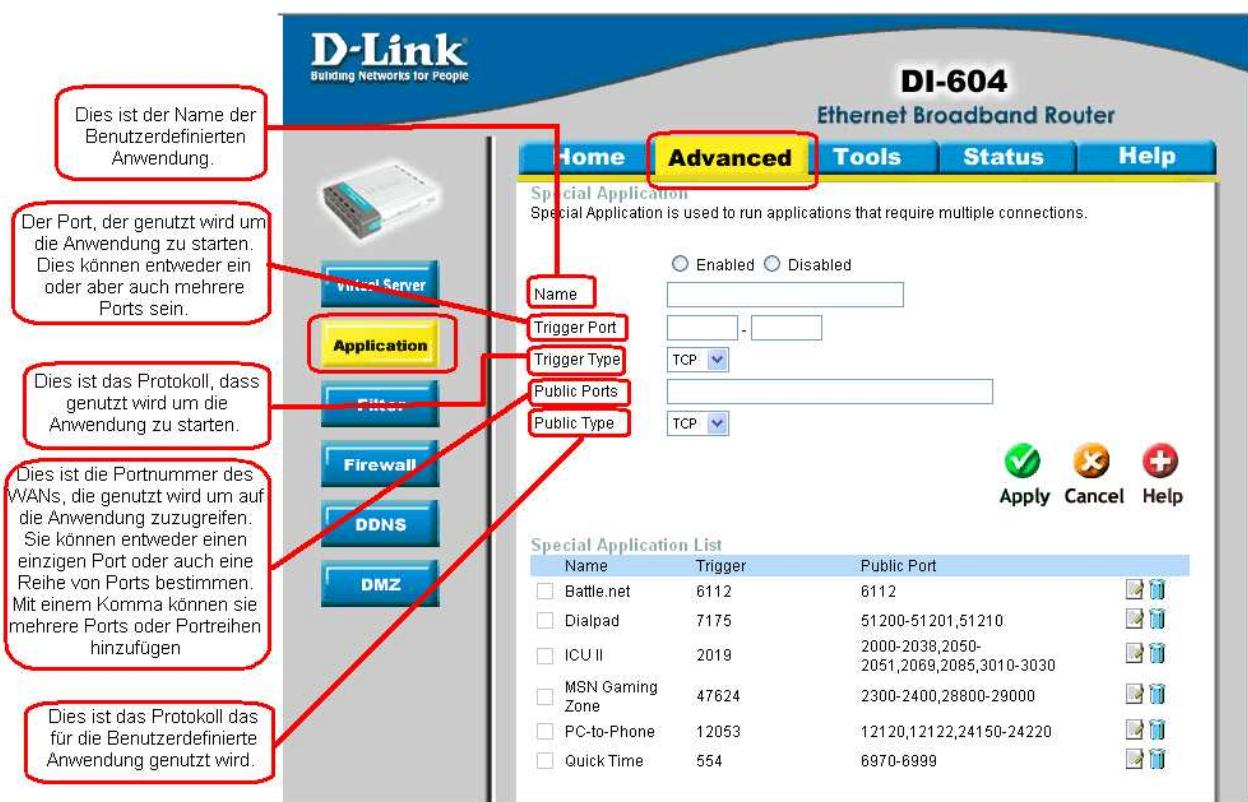
Private Port: 21

Public Port: 2100

Schedule: Von: 01:00 bis 01:00, Samstag bis Sonntag

Alle Internetnutzer, die auf diesen FTP Server zugreifen wollen, müssen sich vom Port 21 aus einwählen. Dies ist ein Beispiel für Port-Umleitung und kann besonders dann nützlich sein, wenn mehrere gleiche Server in einem LAN Netzwerk vorhanden sind.

6.2.6 ADVANCED > APPLICATION



Einige Anwendungen benötigen Mehrfach-Verbindungen (z.B. Internetspiele, Videokonferenzen, Internet-Telefonie etc.). Diese Anwendungen haben oft Schwierigkeiten mit NAT (Network Address Translation).

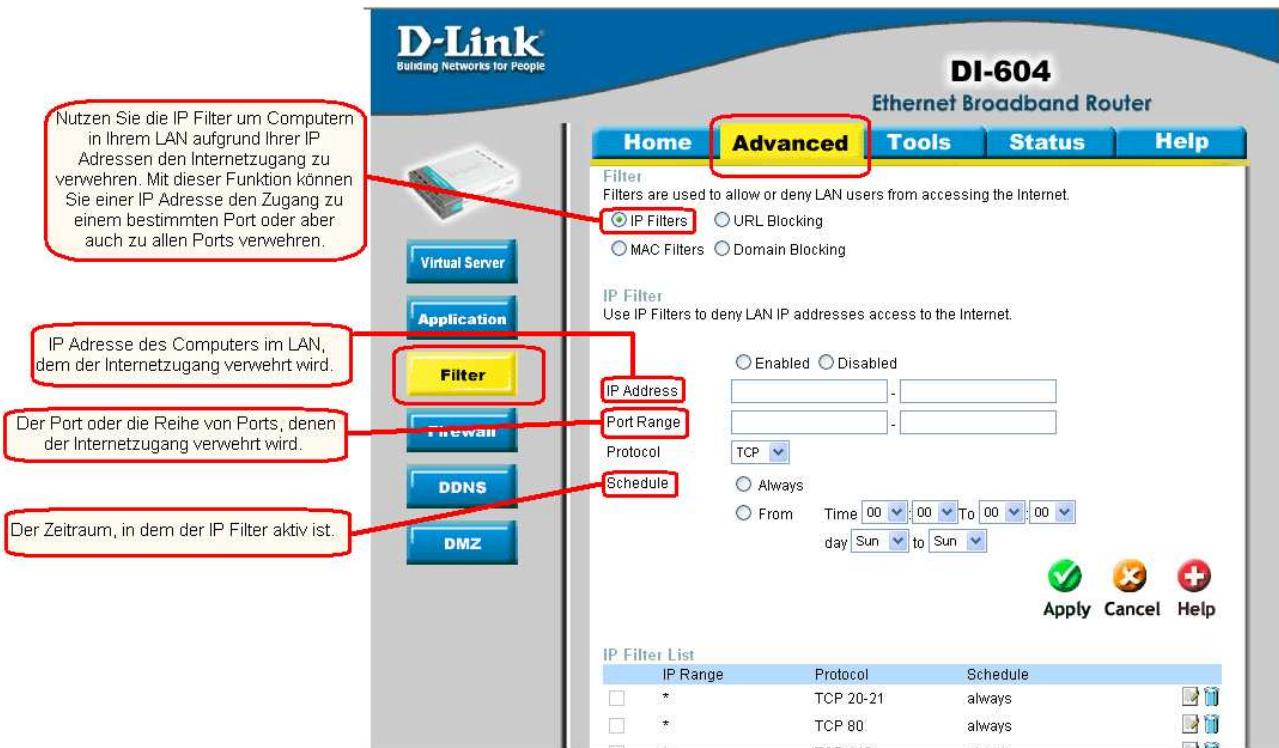
Die DI-604 unterstützt diese Benutzerdefinierte Anwendungen und ermöglicht es manchen dieser Anwendungen fehlerfrei zu funktionieren. Falls Sie Anwendungen verwenden möchten, die Mehrfach-Verbindungen benötigen, bestimmen Sie den Port, der normalerweise für diese Anwendung genutzt wird, im Feld "TriggerPort", wählen Sie den Protokolltyp aus (entweder TCP oder UDP) und geben Sie die öffentlichen Ports des TriggerPorts ein um diese für eingehenden Datenverkehr zu öffnen.

In der Liste am unteren Bildschirmrand bietet das DI-604 einige voreingestellte Anwendungen. Wählen Sie die Anwendung die Sie benutzen möchten aus und aktivieren Sie sie.

Hinweis! Nur je ein PC kann je einen Multi-Port-Tunnel nutzen.

6.2.7 ADVANCED > FILTER

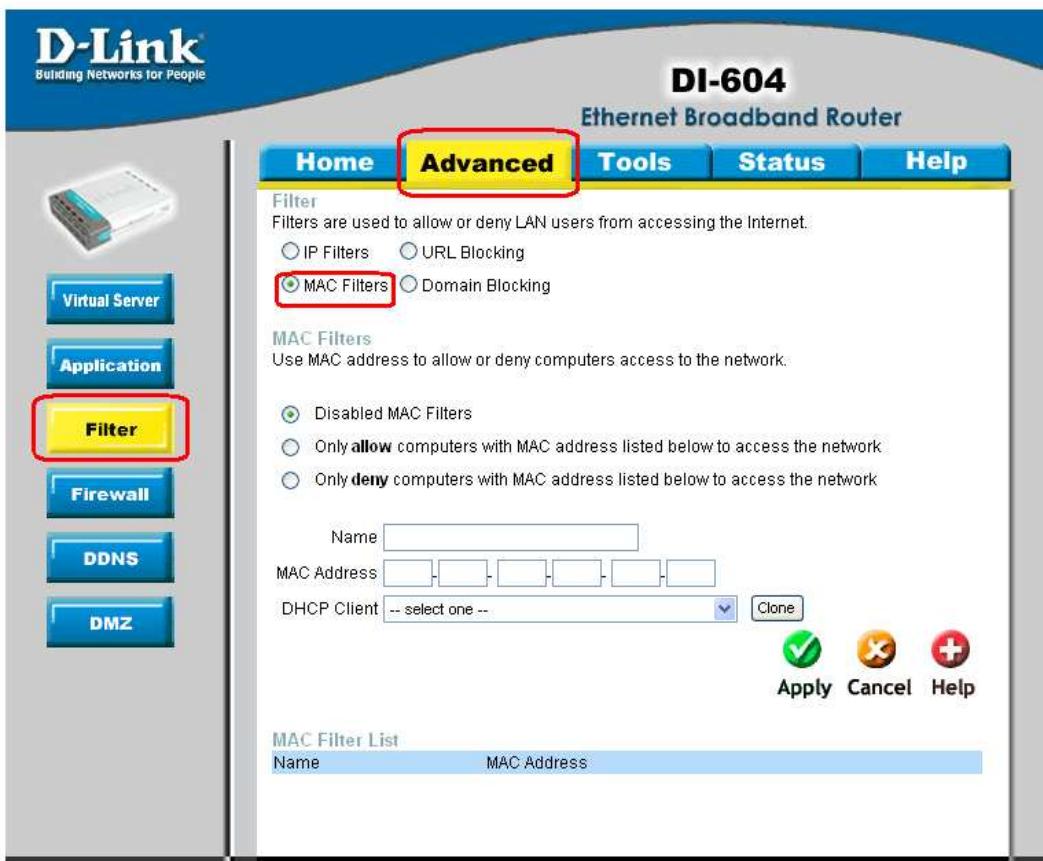
6.2.7.1 ADVANCED > FILTER > IP FILTERS



Filter

Filter werden dazu genutzt, Computern im LAN den Zugang zum Internet entweder ganz oder teilweise zu bestimmten Protokollen zu erlauben oder zu verwehren. Das DI-604 kann so konfiguriert werden, dass es internen Computern aufgrund Ihrer IP oder MAC Adressen den Zugang zum Internet verwehrt. Auch kann das DI-604 bestimmten Nutzern den Zugang zu eingeschränkt zugänglichen Internetseiten verwehren.

6.2.7.2 ADVANCED > FILTER > MAC FILTERS



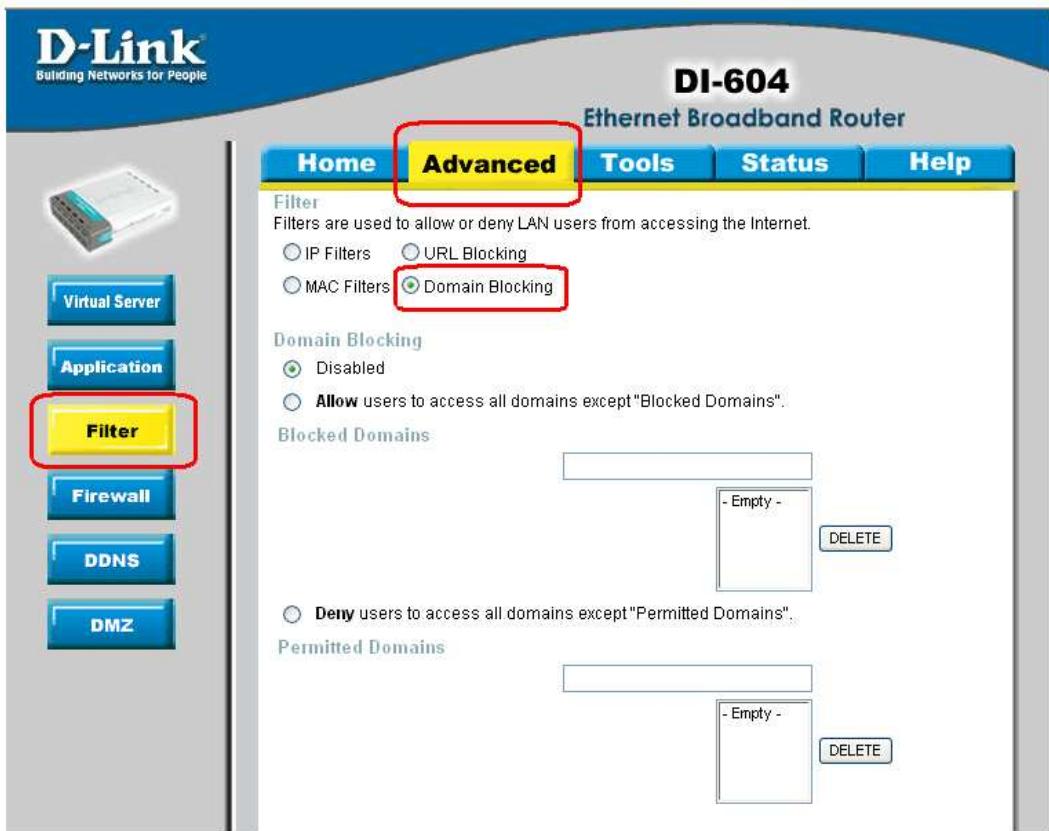
Nutzen Sie die Funktion **MAC Filters** um Computern in Ihrem LAN den Internetzugang aufgrund Ihrer MAC Adresse zu erlauben oder verwehren. Sie können entweder eine MAC Adresse eingeben oder aber eine MAC Adresse aus der Liste der Clients auswählen, die momentan mit Ihrem Breitband-Router verbunden sind.

6.2.6.3 ADVANCED > FILTER > URL BLOCKING



Die Funktion **URL Blocking** wird genutzt um Computern im LAN den Zugang zu bestimmten Webseiten aufgrund der URL und der Inhalte dieser Seiten zu verwehren. Eine URL ist eine besonders formatierte Textzeile, die einen Ort im Internet bestimmt (DNS). Falls irgendein Teil der URL ein von Ihnen gesperrtes Wort enthält, so ist diese Seite nicht zugänglich und wird somit auch nicht angezeigt.

6.2.6.4 ADVANCED > FILTER > DOMAIN BLOCKING



Die Funktion **Domain Blocking** wird genutzt um Computern im LAN den Zugang zu bestimmten Domains im Internet zu verwehren. Diese Funktion wird alle Anfragen an eine bestimmte Domain wie z.B. sex.de verwehren. Weiterhin kann Sie auch den Zugang zu bestimmten Seiten erlauben während es den Zugang zu allen anderen Seiten einer Domain verwehrt.

6.2.8 ADVANCED > FIREWALL

The screenshot shows the D-Link DI-604 Ethernet Broadband Router's advanced firewall rules configuration. The left sidebar has icons for Virtual Server, Application, Filter, Firewall (which is highlighted with a red box), DDNS, and DMZ. The main menu bar includes Home, Advanced (highlighted with a red box), Tools, Status, and Help. The title is "DI-604 Ethernet Broadband Router". The "Firewall Rules" section is described as allowing or denying traffic through the router. It includes fields for Name, Action (Allow or Deny), Interface, IP Start, IP End, Protocol, Port Range, Source, Destination, Schedule (Always or From/To time/day), and checkboxes for Apply, Cancel, and Help. A "Firewall Rules List" table shows three entries:

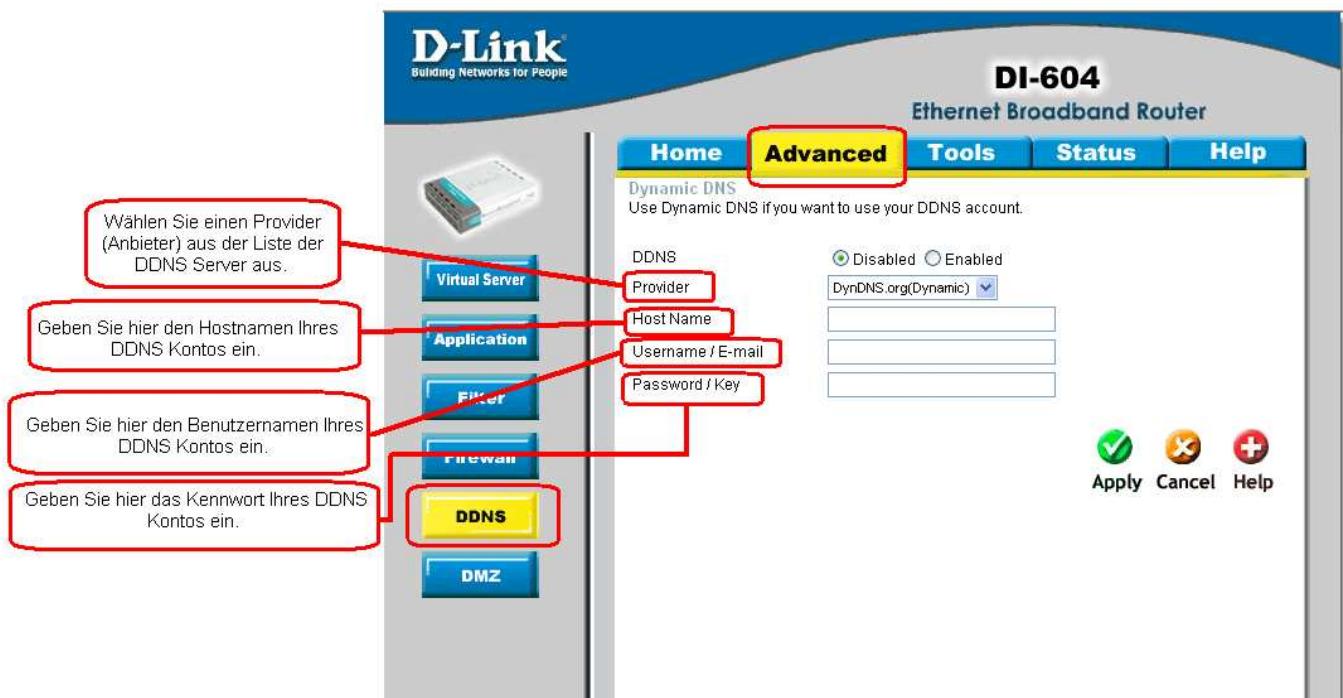
Action Name	Source	Destination	Protocol
Allow Allow to Ping WAN port	WAN,*	LAN,192.168.0.1	ICMP,8
Deny Default	**	LAN,*	**
Allow Default	LAN,*	**	**

A callout box points from the "Firewall Rules List" table to a note: "In der Firewall Rules List sind die Bestimmungen nach Priorität von oben (höchste Priorität) nach unten (niedrigste Priorität) geordnet."

Die Funktion **Firewall Rules** ist eine hoch entwickelte Filterfunktion, die dazu genutzt wird Datenverkehr durch den Breitband-Router zu restriktieren. Es arbeitet genau wie ein IP Filter mit erweiterten Einstellungen. Für das DI-604 können Sie sehr detaillierte Zugangsbestimmungen einstellen. Falls Restriktionen erstellt und aktiviert wurden, werden diese auch in der Funktion Firewall Rules angezeigt. Diese Funktion umfasst alle Firewall Bestimmungen des Netzwerkes, welche sich auf die IP (Internet Protokoll) beziehen.

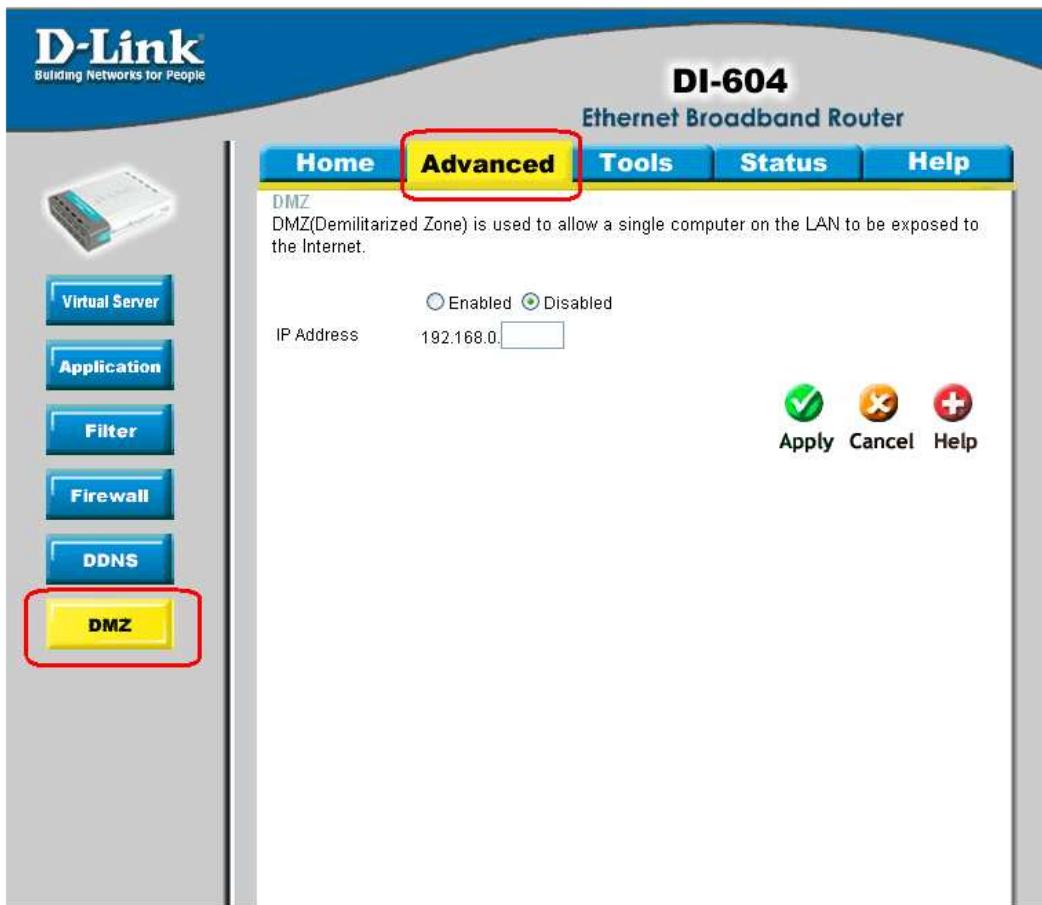
Hinweis: Die Bestimmungen des MAC Filters des DI-604 haben Vorrang vor den Bestimmungen der Firewall.

6.2.9 ADVANCED > DDNS



Die Funktion **Dynamic DNS** (Domain Name Service) ist eine Methode um den Namen der Domäne einer wechselnden (dynamischen) IP Adresse zuzuordnen. Bei den meisten Kabel- und DSL Verbindungen, wird Ihnen eine dynamische IP Adresse zugeordnet, die nur für den Zeitraum dieser einen Verbindung genutzt wird. Mit dem DI-604 können Sie einen DDNS Dienst aktivieren, so dass das DI-604 jedes Mal, wenn es eine neue IP Adresse empfängt, Ihren DDNS Server automatisch aktualisiert.

6.2.10 ADVANCED > DMZ



Falls einer Ihrer Client PCs, der an das DI-604 angeschlossen ist, Internetanwendungen nicht korrekt ausführen kann, können Sie dem Client uneingeschränkten Internetzugang gewähren. Dies erlaubt es einem Computer vom Internet aus zugänglich zu sein. Diese Funktion ist besonders nützlich für Spielzwecke. Geben Sie die IP Adresse des internen Computers, der der DMZ Host sein wird, ein. Wenn Sie einen weiteren Client zum DMZ (Demilitarized Zone) hinzufügen, kann Ihr lokales Netzwerk einer Vielzahl von Sicherheitsrisiken ausgesetzt sein. Nutzen Sie diese Option nur im äußersten Notfall.

6.2.11 TOOLS > ADMIN

Der Administrator kann in diesem Menü sowohl die Einstellungen einsehen, als auch Änderungen vornehmen

Der User kann in diesem Menü lediglich die Einstellungen einsehen, nicht jedoch Änderungen vornehmen

Die Funktion Remote Management erlaubt es das DI-604 durch einen Webbrowser über das Internet zu konfigurieren. Ein Benutzername und ein Kennwort ist dennoch weiterhin notwendig um auf die Online-Konfiguration zuzugreifen. Im Allgemeinen kann nur ein Mitglied Ihres Netzwerkes die integrierten Webseiten durchsuchen um "Administrator" Aufgaben von einem entfernten (Internet) Host aus auszuführen.

Admin

Auf dieser Seite kann der Administrator des DI-604 das Systemkennwort ändern. Es gibt zwei Konten, die auf das Konfigurationsmenü des Breitband Routers zugreifen können. Dies sind **admin** und **user**.

"Wir empfehlen die Standard Passwörter für USER und ADMIN aus Sicherheitsgründen zu ändern!"

Wir raten Ihnen davon ab die IP Adresse auf * (Sternchen) einzustellen, da dies jeder Internet IP Adresse die Möglichkeit gibt auf Ihren Breitband Router zuzugreifen, was zu einem enormen Sicherheitsrisiko für Ihr Netzwerk führen könnte.

Beispiel: <http://x.x.x.x:8080> wobei x.x.x.x die WAN IP Adresse des Breitband Routers ist, und 8080 der Port, der für die Online-Konfiguration genutzt wird.

6.2.12 TOOLS > TIME

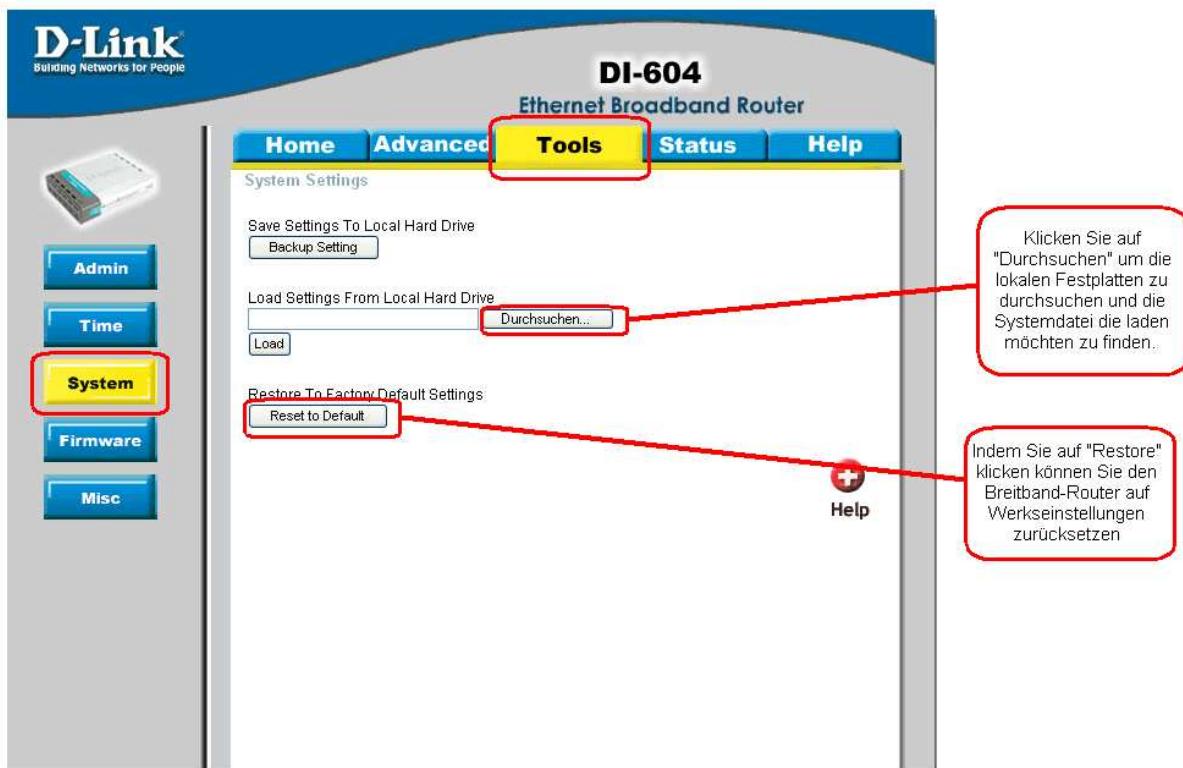


Time

Die Systemzeit ist die Zeit die das DI-604 nutzt um Dienste zu planen. Sie können die Zeit entweder selbst einstellen oder sich mit einem NTP (Network Time Protocol) Server verbinden. Falls bereits ein NTP Server eingestellt ist, müssen Sie lediglich die Zeitzone wählen. Wählen Sie Daylight Saving für Sommer- / Winterzeit.

Falls Sie die Zeit selbst einstellen, geben Sie bitte auch die Daten für die Umstellung auf Sommer- und Winterzeit ein, so dass die Systemzeit sich an diesen Tagen automatisch neu einstellen kann.

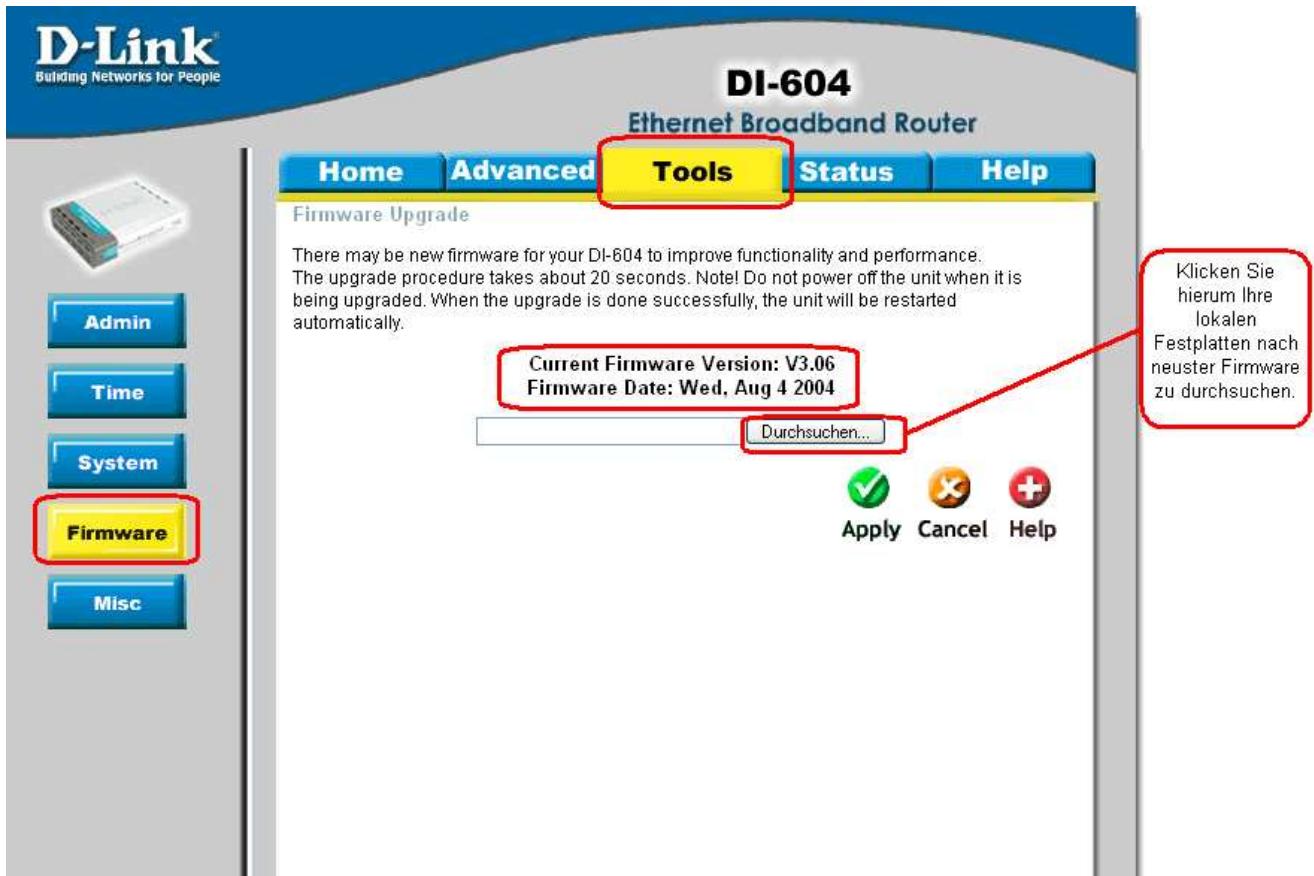
6.2.13 TOOLS > SYSTEM



System Settings (Systemeinstellungen)

Die aktuellen Systemeinstellungen können als Datei auf einer lokalen Festplatte gespeichert werden. Die gespeicherte Datei oder jede andere gespeicherte Systemeinstellungsdatei kann zu einem späteren Zeitpunkt wieder auf den Breitband-Router geladen werden. Wenn Sie eine solche Datei wieder laden möchten, klicken Sie auf "Durchsuchen".

6.2.14 TOOLS > FIRMWARE



Firmware Upgrade

Auf dieser Seite können Sie die Firmware Ihres Breitband-Routers updaten. Stellen Sie sicher, dass sich die Firmware die Sie benutzen wollen auf einer lokalen Festplatte Ihres Computers befindet. Klicken Sie auf "Browse" um die lokalen Festplatten zu durchsuchen und die Firmware, die sie für das Update verwenden möchten zu finden. **Benutzen Sie nur Firmware, die auf unserer Website www.dlink.de oder ftp.dlink.de erhältlich ist!**

Hinweis: Die neuste Firmware finden Sie auch unter:
[ftp://ftp.dlink.de/di-products/di-604/Treiber_Firmware/](http://ftp.dlink.de/di-products/di-604/Treiber_Firmware/)

6.2.15 TOOLS > MISC.

D-Link Building Networks for People

DI-604 Ethernet Broadband Router

Tools

Ping Test
Ping Test is used to send "Ping" packets to test if a computer is on the Internet.

Host Name or IP address Ping

Restart Device
Reboots the DI-604.

Reboot

Block WAN Ping
When you "Block WAN Ping", you are causing the public WAN IP address on the DI-604 to not respond to ping commands. Pinging public WAN IP addresses is a common method used by hackers to test whether your WAN IP address is valid.

Discard PING from WAN side Enabled Disabled

SPI mode
You can setup this item if you want to enable SPI mode.

UPnP Setting
You can disable or enable UPnP functions at anytime.

VPN Pass-Through
Allows VPN connections to work through the DI-604.

PTP Enabled Disabled
IPSec Enabled Disabled

Wenn diese Funktion aktiviert ist, wird der Router die Informationen der Pakete, die durch den Router laufen, wie z.B. die IP Adresse, die Portadresse, ACK, SEQ Nummer etc. aufzeichnen. Der Router wird jedes eingehende Paket testen um festzustellen ob dieses auch gültig ist.

UPnP ist kurz für Universal Plug and Play. UPnP ist eine Netzwerk-Architektur die Kompatibilität zwischen Netzwerkgeräten, Software und peripheren Geräten bietet. Das DI-604 ist ein Router bei dem UPnP aktiviert ist, so dass er nur mit anderen UPnP Geräten /Software arbeitet. Falls Sie die UPnP Funktion nicht nutzen möchten, können Sie es über die Schaltfläche "Disabled" deaktivieren.

Der Breitband Router unterstützt VPN (Virtual Private Network)Pass-through für sowohl PPTP (Point-to-Point Tunneling Protocol) als auch IPSec Sobald VPN Pass-through aktiviert ist, gibt es keinen Grund mehr Virtuelle Dienste zu öffnen. Mehrere VPN Verbindungen können durch einen einzigen Breitband Router verlaufen. Dies ist vor allem dann von Nutzen, wenn sich viele VPN Clients in Ihrem Netzwerk befinden.

Miscellaneous Items

Dies sind zusätzliche Werkzeuge und Funktionen Ihres Breitband-Routers.

6.2.16 STATUS > DEVICE INFORMATION

The screenshot shows the 'Device Information' page of the D-Link DI-604 router's web interface. The top navigation bar includes Home, Advanced, Tools, Status (which is highlighted in yellow), and Help. The main content area displays 'Device Information' with the firmware version V3.06, dated Wed, Aug 4 2004.

LAN

- MAC Address: 00:0D:88:AF:AB:BF
- IP Address: 192.168.0.1
- Subnet Mask: 255.255.255.0
- DHCP Server: Enabled

WAN

- MAC Address: 00:0D:88:AF:AB:BE (PPPoE Disconnected)
- Connection: Connect | Disconnect
- IP Address: 0.0.0.0
- Connection Time: -
- Subnet Mask: 0.0.0.0
- Gateway: U.U.U.U
- Domain Name Server: 0.0.0.0

Device Time: Wed Aug 04 00:02:13 2004

Help

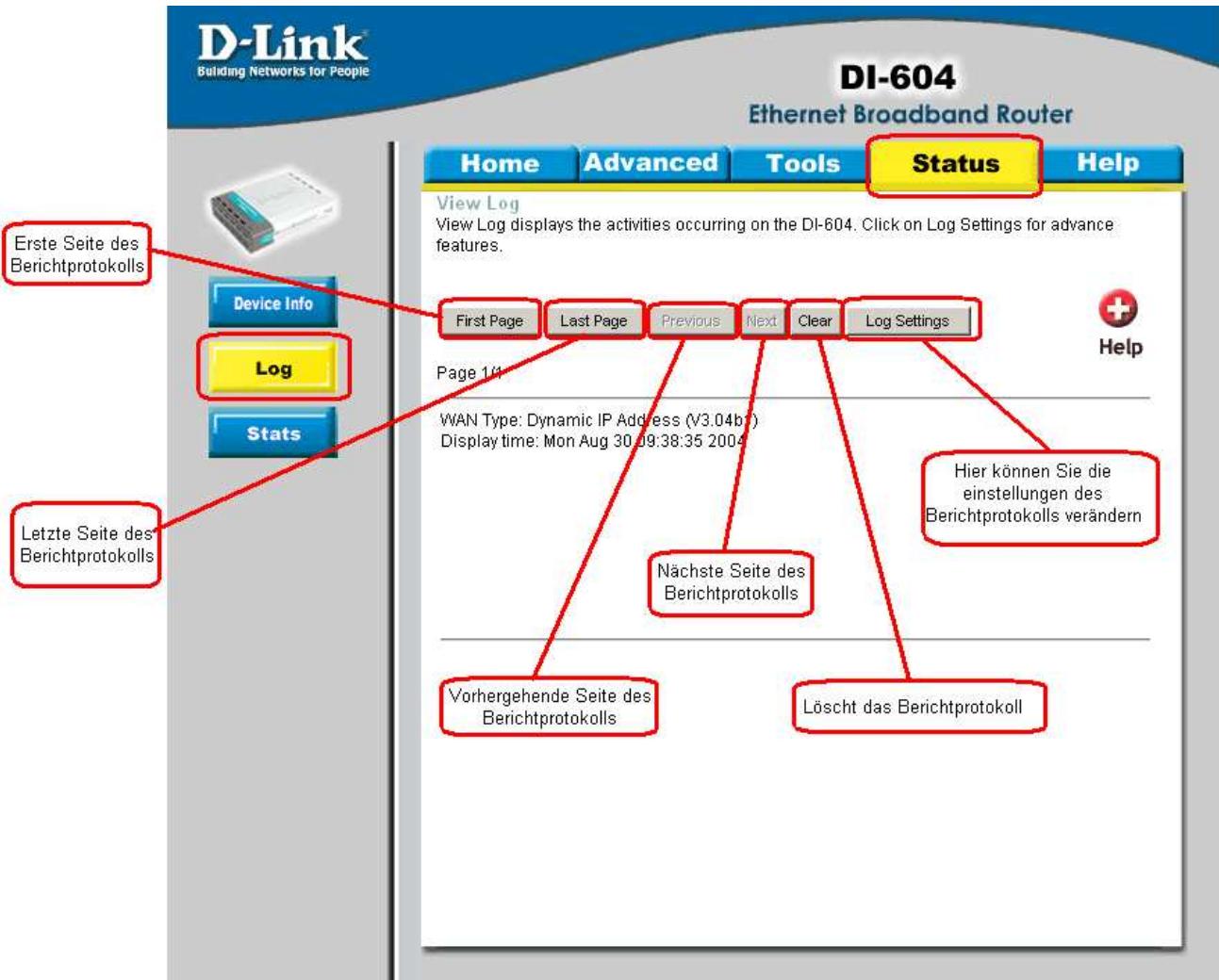
Annotations (German descriptions pointing to specific fields):

- Zeigt die LAN Port MAC/Hardware Adresse an (Shows the LAN port MAC/hardware address)
- LAN/Öffentliche IP Adresse des DI-604 (Public IP address of the DI-604)
- LAN/Private Subnetzmase des DI-604 (Private Subnet mask of the DI-604)
- DHCP Server Funktion (DHCP server function)
- Zeigt die WAN Port MAC/Hardware Adresse an (Shows the WAN port MAC/hardware address)
- WAN Verbindungsstatus (WAN connection status)
- WAN/Öffentliche IP Adresse (Public IP address)
- WAN/Öffentliche Subnetzmase (Public subnet mask)
- WAN/Öffentliche Gateway IP Adresse (Public gateway IP address)
- WAN/Öffentliche DNS IP Adresse (Public DNS IP address)

Diese Seite zeigt die aktuellen Informationen des Breitband Routers. Es gibt sowohl die WAN, die LAN als auch die MAC Adressen an. Falls Ihre WAN Verbindung auf *Dynamic IP Address* eingestellt ist, gibt es auf dieser Seite sowohl eine **Release** als auch eine **Renew** Schaltfläche. Betätigen Sie *Release* um die Verbindung zu Ihrem Internetdienstanbieter zu unterbrechen und *Renew* um die Verbindung zu Ihrem Internetdienstanbieter herzustellen.

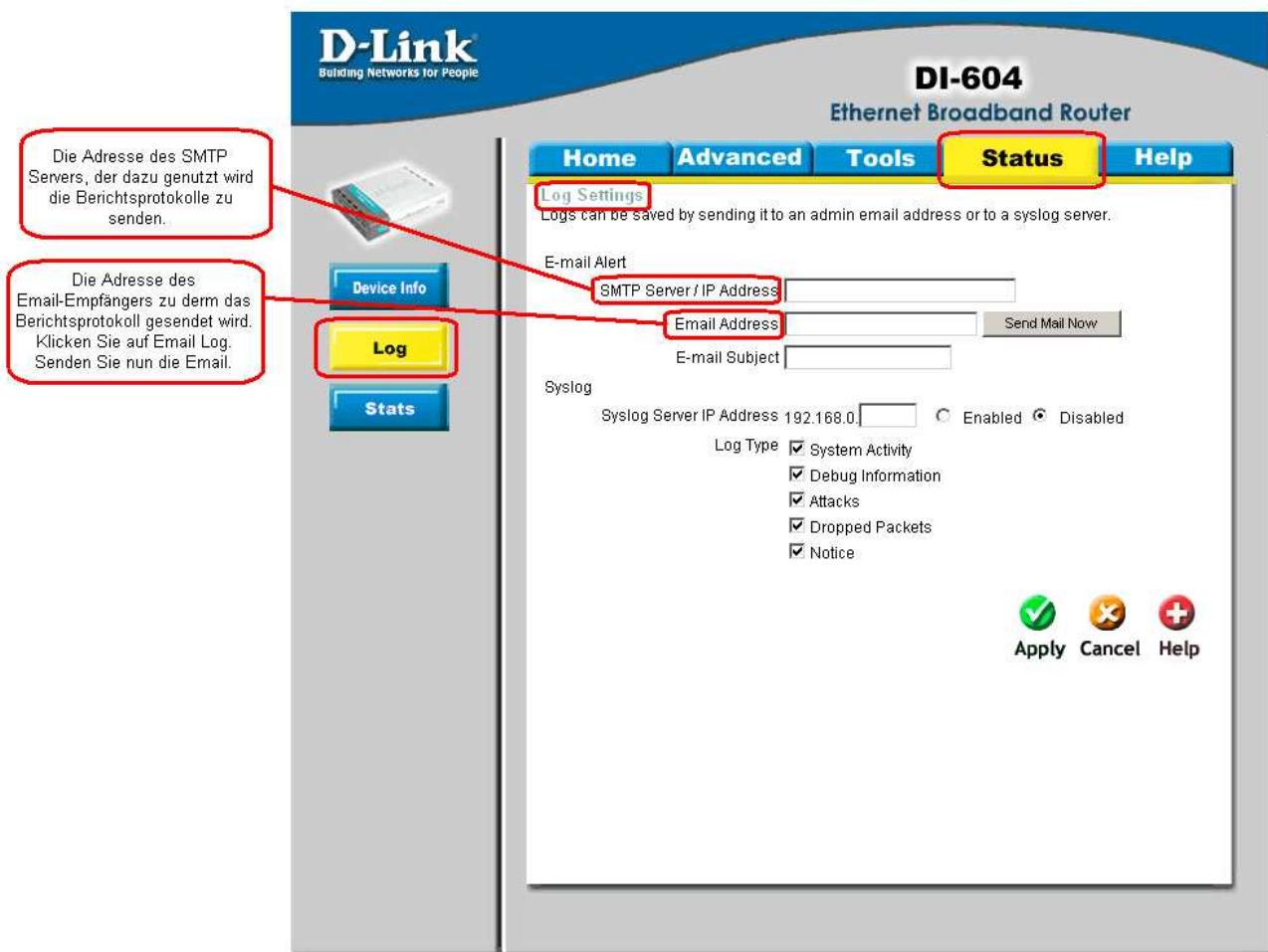
Falls Ihre WAN Verbindung auf PPPoE eingestellt ist, finden Sie auf dieser Seite sowohl eine **Connect** als auch eine **Disconnect** Schaltfläche. Betätigen Sie *Disconnect* um die PPPoE Verbindung zu unterbrechen und *Connect* um die PPPoE Verbindung herzustellen.

6.2.17 STATUS > LOG



Log

Der Breitband Router hat ein mitlaufendes Berichtprotokoll, in dem alle Ereignisse und Aktivitäten am Router festgehalten werden. Falls das Gerät neu gestartet wird, wird das Berichtprotokoll automatisch gelöscht. Unter *Log Settings* können Sie die Berichtprotokolldateien speichern oder vom DI-604 detaillierter eintragen lassen.



Log Settings

Der Breitband-Router kann nicht nur das Berichtsprotokoll mit Ereignissen und Aktivitäten anzeigen, sondern er kann das Berichtsprotokoll auch an einen anderen Ort senden. So kann das Berichtsprotokoll per email an einen Email-Empfänger gesendet werden.

6.2.18 STATUS > STATS

The screenshot shows the D-Link DI-604 Ethernet Broadband Router's web-based management interface. The top navigation bar includes links for Home, Advanced, Tools, Status (which is highlighted with a yellow box), and Help. On the left side, there is a sidebar with icons for Device Info, Log, and Stats, with the Stats icon also highlighted with a yellow box. The main content area is titled "Traffic Statistics" and contains a brief description: "Traffic Statistics display Receive and Transmit packets passing through the DI-604." Below this are two buttons: Refresh and Reset. To the right is a "Help" link with a red cross icon. The central part of the screen displays traffic statistics for WAN and LAN ports, presented in a table:

	Receive	Transmit
WAN	259 Packets	195 Packets
LAN	673 Packets	625 Packets

Traffic Statistics

Der Breitband-Router erstellt eine Statistik des Datenverkehrs der durch den Router geht. Auf diese Weise sind Sie in der Lage die Menge der Pakete die durch den Router, sowohl durch den WAN Port als auch den LAN Port, gehen einzusehen. Wird das Gerät neu gestartet so wird auch die Datenverkehrsstatistik auf Null zurückgesetzt.

Weitere Punkte zur Beachtung:

Wenn Sie einen Router/Gateway einsetzen, benötigen Sie keine DFÜ-Verbindung mehr um eine Internetverbindung herzustellen.

Zugangssoftware wird nicht mehr benötigt (T-Online Software)

Das Gerät kann nur einen Mitbenutzer verwalten. d.h., wenn Sie mehrere Mitbenutzer und E-Mail Adressen haben, können diese nicht vom Router abgerufen werden, oder Sie müssen jeweils die Zugangsdaten auf den Mitbenutzer ändern. Einfacher ist es, die Möglichkeit von T-Online Webmail zu nutzen. Infos dazu erhalten Sie bei T-Online.

Möchten Sie die T-Online-Software dennoch nutzen, gehen Sie bitte nach folgender Anleitung vor:

Die T-Online Software auf Zugangsart über LAN umstellen, in dem Sie in der

Auswahlleiste auf "Einstellungen" und im Kontextmenü auf "Zugangsart" klicken. Dort wählen Sie "Zugang über ein LAN" aus, im weiteren Verlauf klicken Sie dann auf Bearbeiten und wählen "keine Firewall vorhanden" aus. Dann ein klick auf

"Fertigstellen". Die T-Online Software ist nun fertig konfiguriert.

Um ungewollte Onlinekosten zu vermeiden, müssen Sie beachten, dass Sie keine Programme im Hintergrund am laufen haben, die automatisch nach Updates suchen(Virenschanner). Auch ein E-Mail Programm kann so eingestellt sein, dass es automatisch in bestimmten Zeiträumen die E-Mails abrufen soll. Ein Router geht immer dann online, wenn er ein entsprechendes Datenpaket aus dem Netzwerk erhält.

Falls bei der Konfiguration des Routers Probleme auftreten sollten, führen Sie bitte einen

Factory Reset (Zurücksetzen auf Werkseinstellungen) aus:

Factory Reset auf der Rückseite für ca. 5-10 Sekunden im eingeschalteten Zustand drücken.

Default Einstellungen:

User: admin

Password: [leer]

StandardIP: 192.168.0.1

Zur Einrichtung eines Netzwerkes zwischen Ihren Rechnern beachten Sie bitte, dass die

Rechner in der gleichen Arbeitsgruppe sind, User und Freigaben eingerichtet sind.

Weitere Infos entnehmen Sie bitte der Microsoft Dokumentation oder www.microsoft.de.

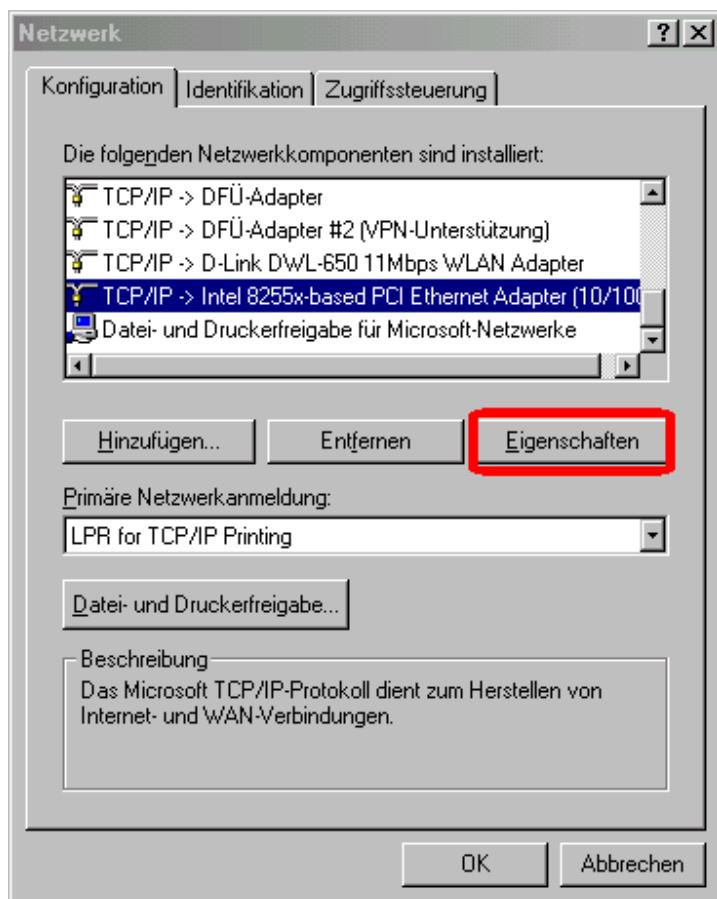
7. Fehlerbehebung

7.1 Unter Windows 98

Falls Sie **keine** Statische IP Adresse auf Ihrem PC einrichten möchten, müssen Sie Ihren PC so konfigurieren, dass er eine IP Adresse vom Internet-Gateway (DI-604) anfordert.

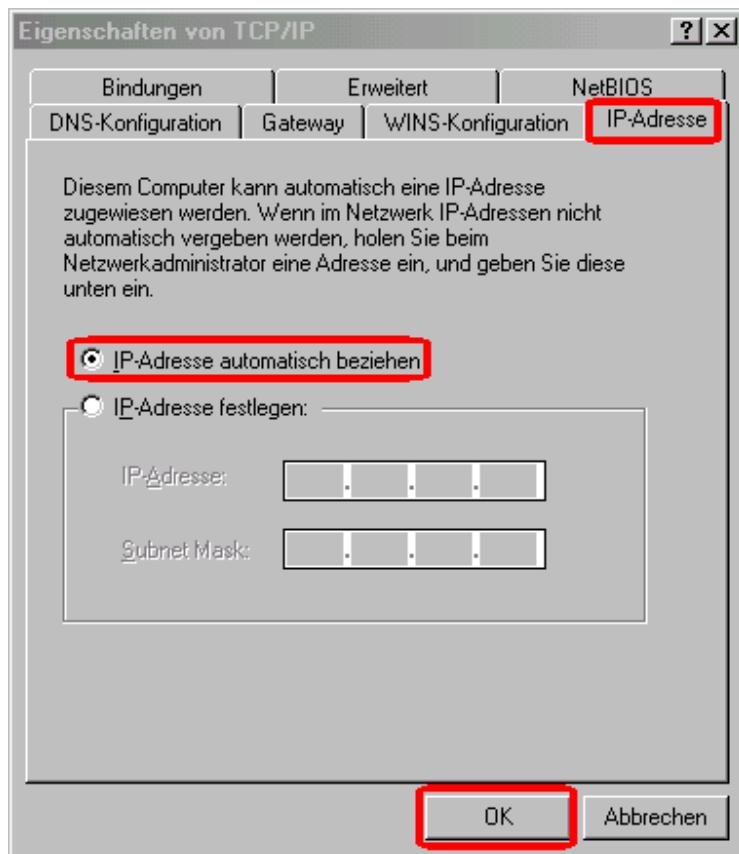
Klicken Sie auf die Schaltfläche **Start**, wählen Sie **Einstellungen**, und dann **Systemsteuerung**. Doppel-klicken Sie auf das **Netzwerk**-Symbol.

Auf der Registerkarte Konfiguration, wählen Sie die **TCP/IP Protokollzeile**, die sich auf Ihre(n) FastEthernet/Ethernet Netzwerkkarte/Adapter bezieht. Falls dort keine TCP/IP Zeile aufgeführt ist, müssen Sie jetzt TCP/IP installieren. Klicken Sie hierzu auf Hinzufügen und fügen TCP/IP hinzu. Dies finden Sie unter Protokolle/Microsoft.



Klicken Sie auf die Schaltfläche **Einstellungen**.

Wählen Sie die Registerkarte **IP Adresse**. Wählen Sie **IP Adresse automatisch beziehen**.



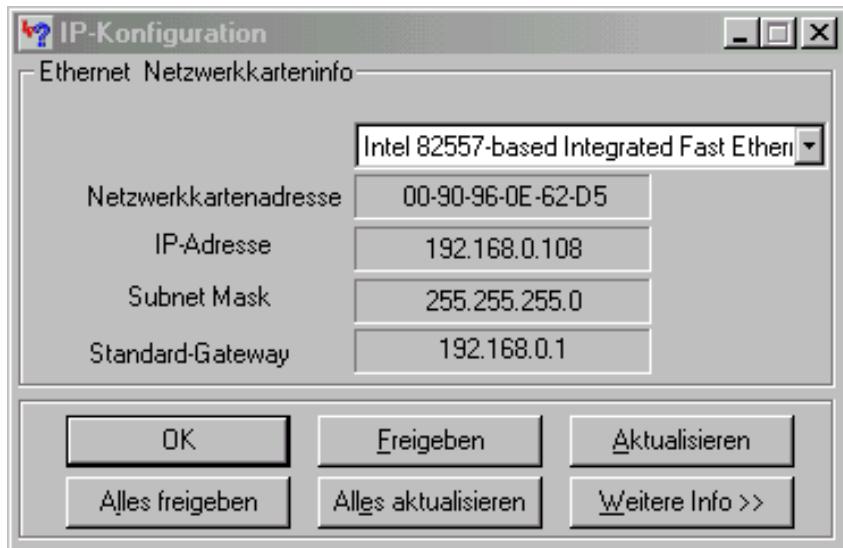
Nachdem Sie auf **OK** geklickt haben kann es sein, dass Windows Sie bittet Ihren PC neu zu starten. Klicken Sie auf **Ja**.

Es gibt zwei Werkzeuge, die sehr gut dazu geeignet sind die IP Konfiguration eines Computers herauszufinden: MAC Adresse und der voreingestellte Gateway.

WINIPCFG (für Windows 95/98)

Klicken Sie in Windows 95/98 auf **Start**, wählen Sie dann **Ausführen** aus und geben Sie **winipcfg** ein. Wählen Sie am Rollbalken ganz oben Ihre Ethernet Karte aus. In dem unten aufgeführten Beispiel hat der Computer die IP Adresse 192.168.0.100 und den voreingestellte Gateway 192.168.0.1. Der voreingestellte Gateway sollte die IP Adresse des Netzwerkgerätes sein. Die MAC Adresse auf Windows 95/98 wird auch Adapter Adresse genannt.

HINWEIS: Sie können auch **winipcfg** in die DOS Eingabeaufforderung eingeben.



7.2 IPCONFIG (für Windows 2000/NT/XP)

Geben Sie bei der Eingabeaufforderung **IPCONFIG** ein und drücken Sie dann die **Return**taste. Die IP Informationen Ihres Computers werden dann wie folgt angezeigt.

```
Eingabeaufforderung
Microsoft Windows XP [Version 5.1.2600]
(C) Copyright 1985-2001 Microsoft Corp.

C:\Dokumente und Einstellungen\>ipconfig

Windows-IP-Konfiguration

Ethernetadapter LAN-Verbindung:
  Verbindungsspezifisches DNS-Suffix: 
  IP-Adresse . . . . . : 192.168.0.136
  Subnetzmaske . . . . . : 255.255.255.0
  Standardgateway . . . . . : 192.168.0.1

C:\Dokumente und Einstellungen\
```

7.2.1 Zuweisen einer statischen IP Adresse

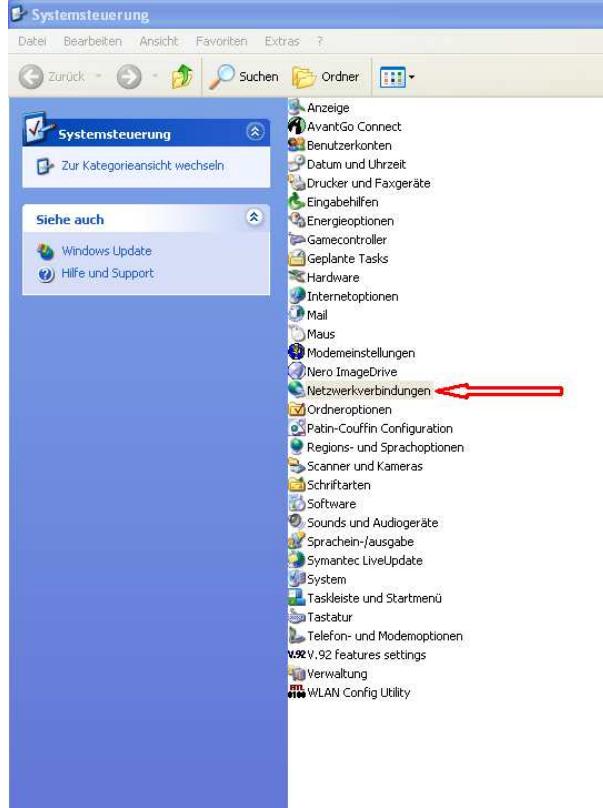
Hinweis: Lokale Gateways/Breitband-Router weisen den Computern in Ihrem Netzwerk automatisch IP Adressen zu, indem sie die DHCP (Dynamic Host Configuration Protocol) Technologie nutzen. Falls Sie einen DHCP-Server fähigen Gateway/Router nutzen, müssen Sie keine Statischen IP Adressen zuweisen.

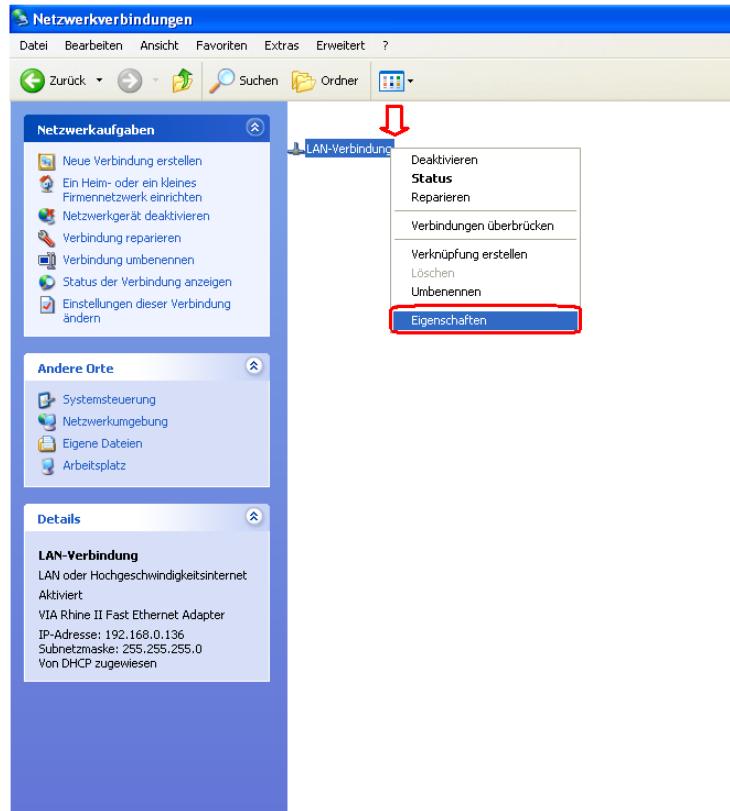
Falls Sie den DI-604 nicht als keinen DHCP-Server nutzen möchten, oder Sie eine Statische IP Adresse zuweisen müssen, folgen Sie bitte diesen Schritten:

Gehen Sie zu
START>Einstellungen Doppelklicken
sie auf **Systemsteuerung**



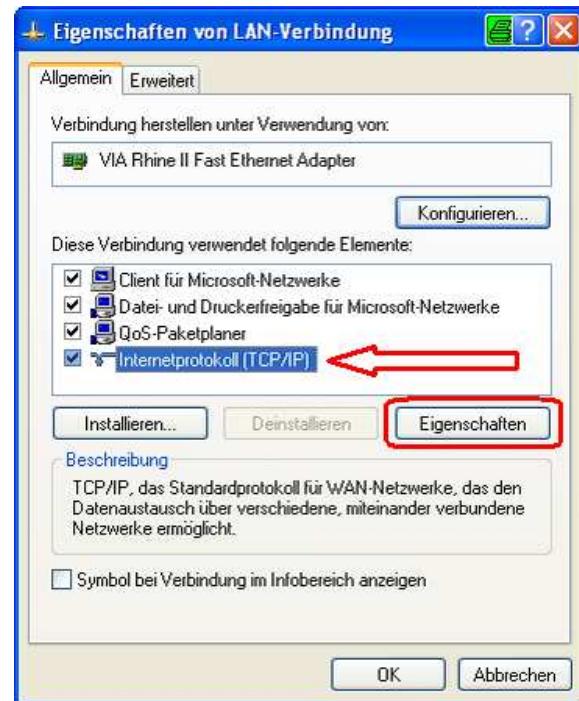
Doppelklicken Sie auf
Netzwerkverbindungen





Markieren Sie **Internet Protokoll (TCP/IP)**

Klicken Sie auf **Eigenschaften**



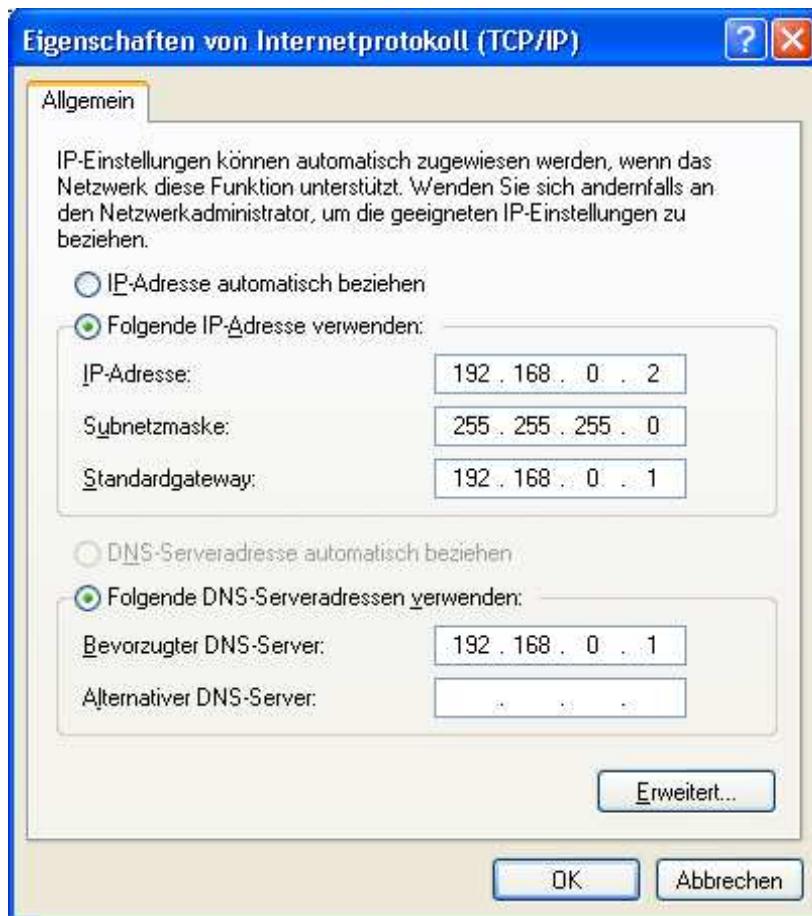
Wählen Sie **IP Adresse festlegen** im Fenster "Internet Protokoll (TCP/IP) Eigenschaften".

Geben Sie Ihre IP Adresse und Subnetzmaske ein. (Die IP Adressen in Ihrem Netzwerk müssen innerhalb der gleichen Reihe liegen. Beispiel: Falls ein Computer in Ihrem LAN die IP Adresse 192.168.0.2 hat, sollten die anderen Computer die darauf folgenden IP Adressen haben, wie z.B. 192.168.0.3 und 192.168.0.4. Die Subnetzmaske muss für jeden Computer innerhalb des Netzwerkes die gleiche sein)

Geben Sie die Adressen des DNS Servers ein.

Zur Einfachheit können Sie hier aber auch die IP Adresse Ihres Routers eintragen. Diese ist auf 192.168.0.1 voreingestellt.

Weitere Informationen des DNS Servers erhalten Sie von Ihrem Internetdienstanbieter (Internet Service Provider.)



Klicken Sie auf **OK**

Sie haben nun die Statische IP Adresse erfolgreich zugewiesen. (Sie brauchen keine Statische IP Adresse zuweisen, wenn Sie einen DHCP-Server fähigen Gateway/Router wie den DI-604 haben.)
(Ihr Router, der DI-604, hat einen integrierten DHCP-Server. Aus diesem Grunde können Sie die Einstellung „IP Adresse automatisch beziehen“ sowie die DNS-Server Adresse belassen!)

8. Netzwerkgrundlagen

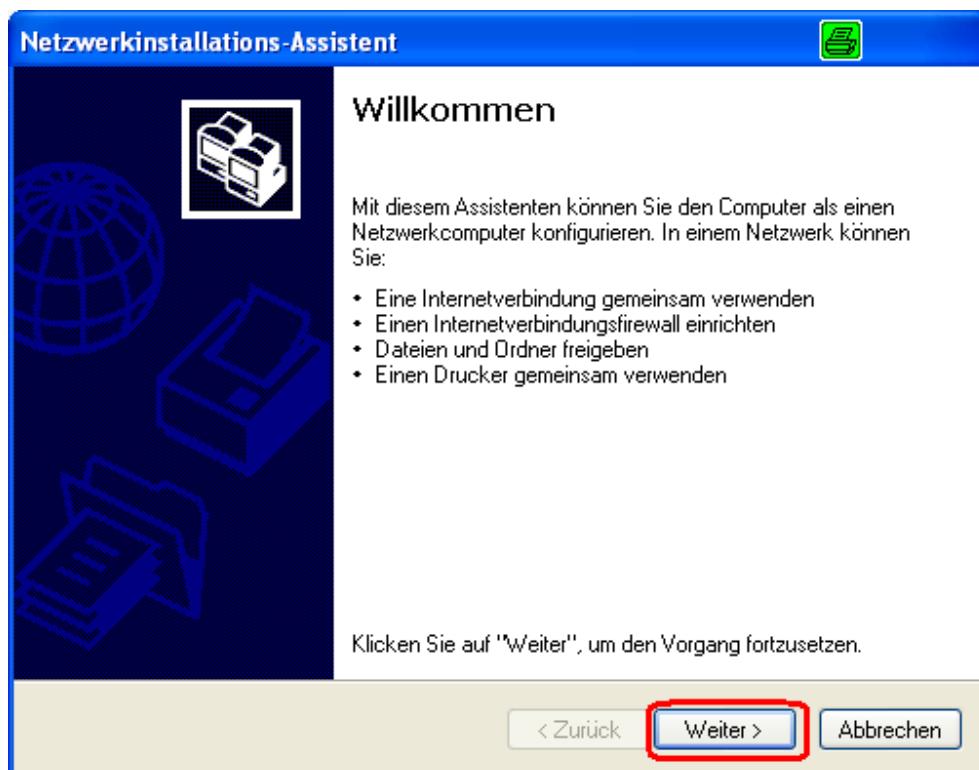
8.1 Den Netzwerkinstallations-Assistenten in Windows XP verwenden

In diesem Kapitel werden Sie lernen, wie Sie bei Ihnen zu Hause oder im Büro ein Netzwerk einrichten können indem Sie **Microsoft Windows XP** nutzen.

Hinweis: Bitte besuchen Sie Webseiten wie z.B. <http://www.homenethelp.com> und <http://www.microsoft.com/windows2000> um Informationen zu erhalten wie man ein Netzwerk in Windows 2000, ME oder 98 einrichtet.

Gehen Sie auf **Start>Systemsteuerung>Netzwerkverbindungen**

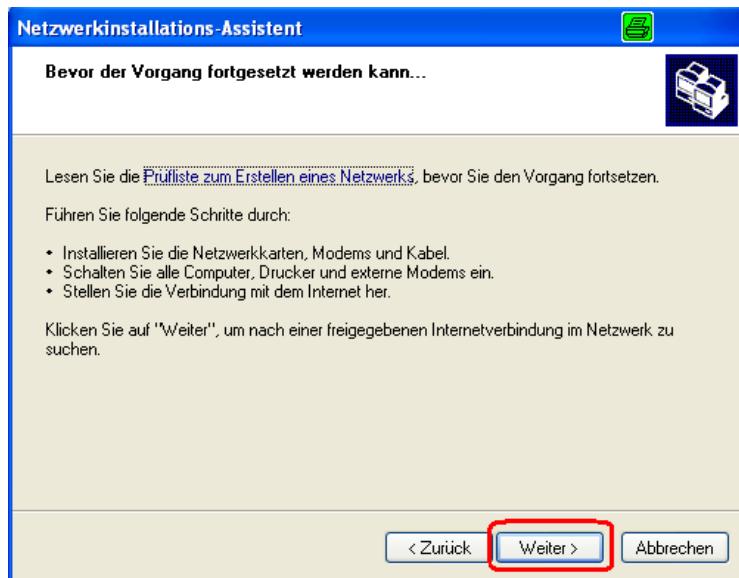
Wählen Sie **Ein Heim- oder ein kleines Firmennetzwerk einrichten**



Wenn dieser Bildschirm angezeigt wird, **Klicken Sie auf Weiter**.

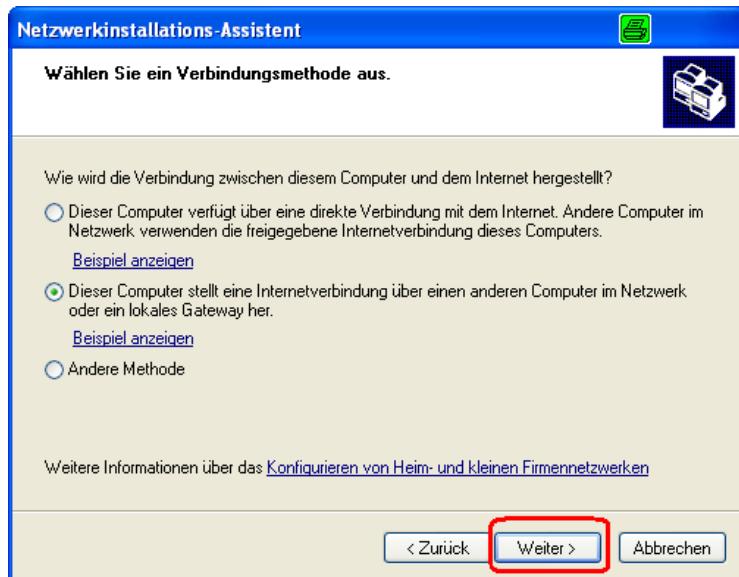
Netzwerkgrundlagen

Bitte folgen Sie den Anweisungen in diesem Fenster:



Klicken Sie auf **Weiter**

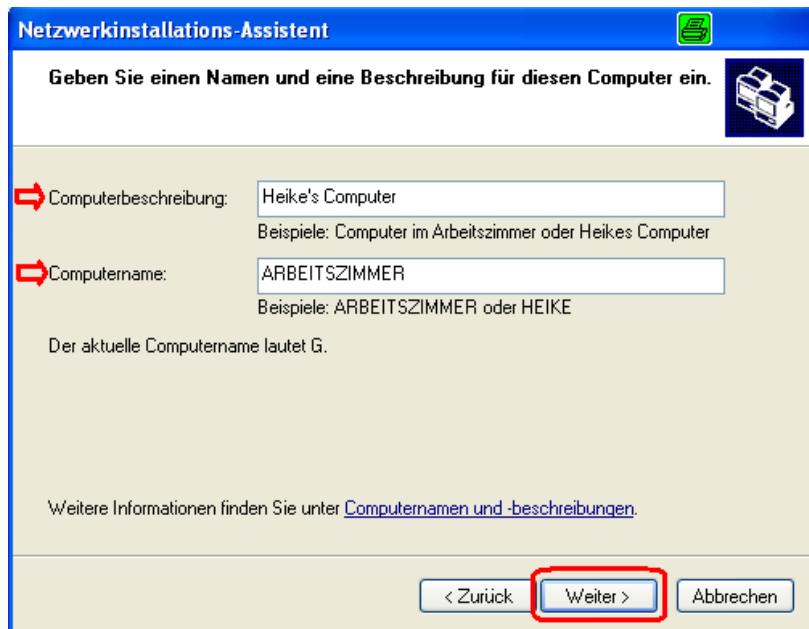
Im nächsten Fenster wählen Sie bitte die Beschreibung, die Ihrem Computer am nächsten kommt. Falls Ihr Computer die Internetverbindung über einen Gateway/Router herstellt, wählen Sie die zweite Option wie unten gezeigt.



Klicken Sie auf **Weiter**

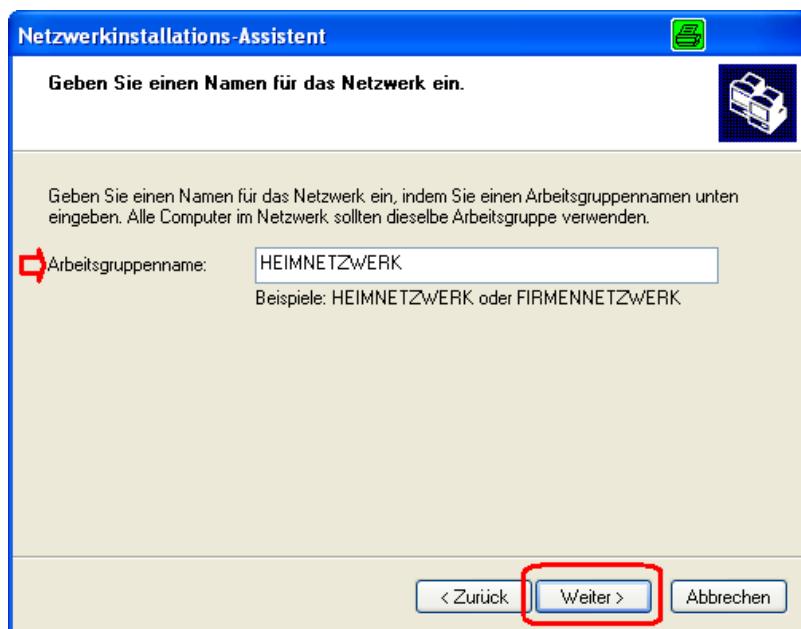
Netzwerkgrundlagen

Geben Sie eine **Computerbeschreibung** und einen **Computernamen** ein (optional.)



Klicken Sie auf **Weiter**

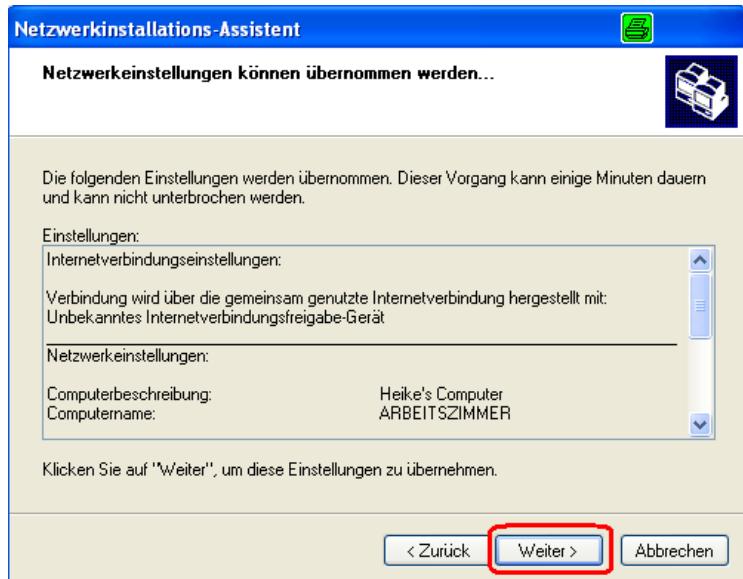
Geben Sie einen Arbeitsgruppennamen ein. Alle Computer in Ihrem Netzwerk sollten den gleichen Arbeitsgruppennamen haben.



Klicken Sie auf **Weiter**

Netzwerkgrundlagen

Bitte warten Sie einen Moment während der Netzwerkeinstellungen-Assistent die Änderungen speichert.



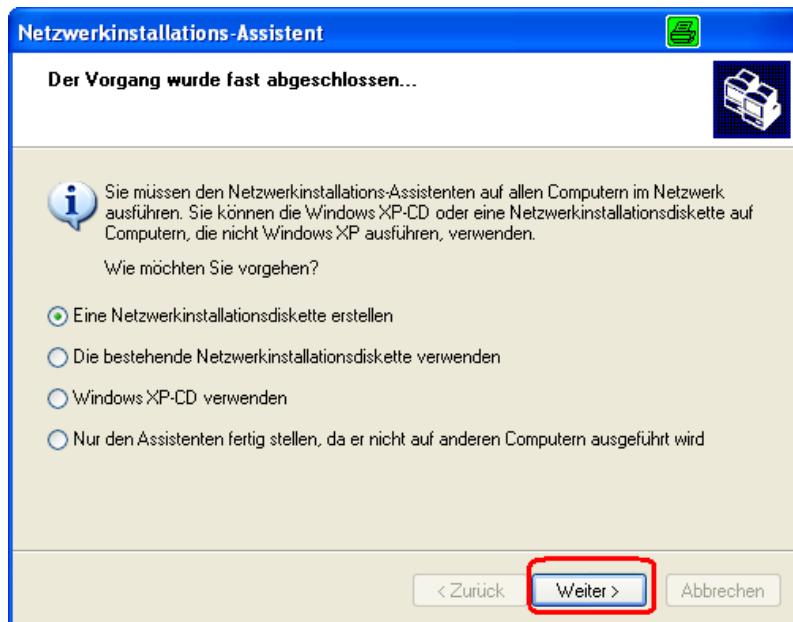
Wenn die Änderungen gespeichert sind, klicken Sie auf **Weiter**.

Bitte warten Sie einen Moment während der Netzwerkeinstellungen-Assistent den Computer konfiguriert. Dies kann einige Minuten dauern.

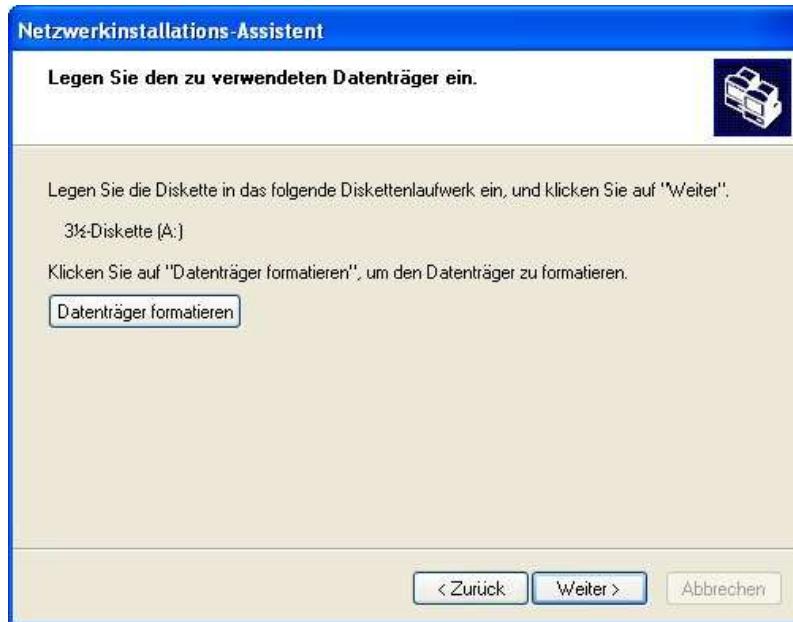


Netzwerkgrundlagen

Wählen Sie im folgenden Fenster die beste Option. In diesem Beispiel wurde die Funktion **Eine Netzwerkinstallationsdiskette erstellen** ausgewählt. Der Inhalt dieser Diskette muss auf jedem Computer in Ihrem Netzwerk ausgeführt werden. Klicken Sie auf **Weiter**.



Legen Sie eine Diskette in das Diskettenlaufwerk ein, in diesem Fall **Laufwerk A**.



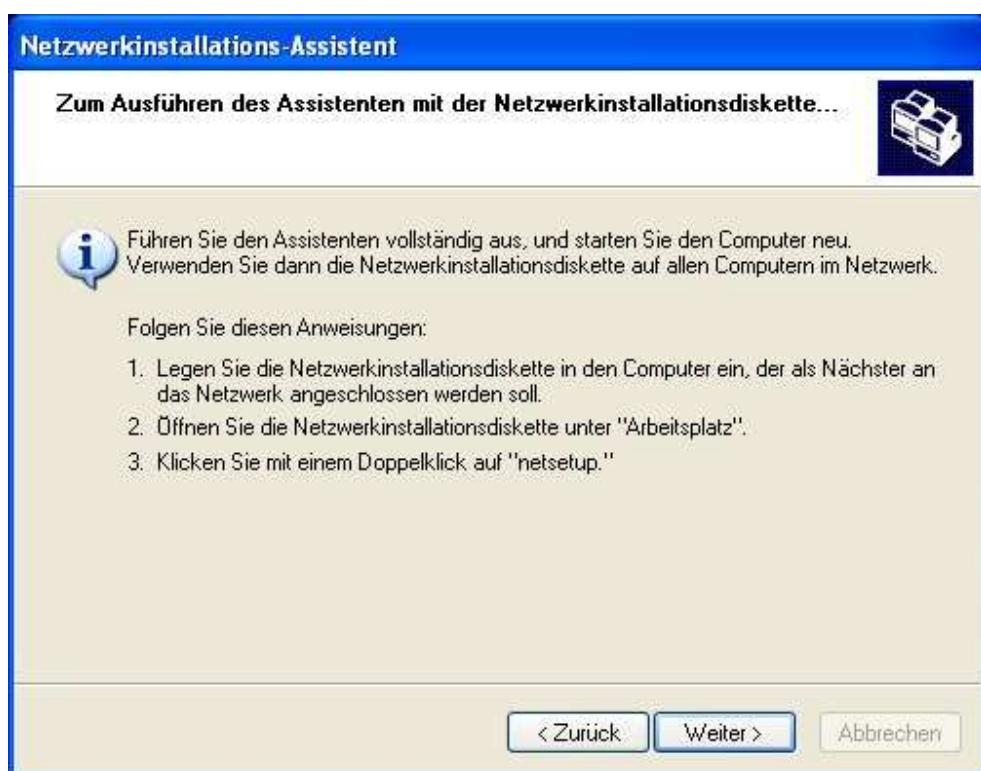
Formatieren Sie die Diskette und klicken Sie auf **Weiter**.

Netzwerkgrundlagen

Bitte warten Sie einen Moment während der Netzwerkinstallations-Assistent die Dateien kopiert.



Bitte lesen Sie sich die Informationen unter **Folgen Sie diesen Anweisungen** im untenstehenden Fenster genau durch. Nachdem Sie den **Netzwerkinstallations-Assistenten** beendet haben, verwenden Sie die **Netzwerkinstallationsdiskette** auf jedem der Computer in Ihrem Netzwerk. Um fortzufahren klicken Sie auf **Weiter**.

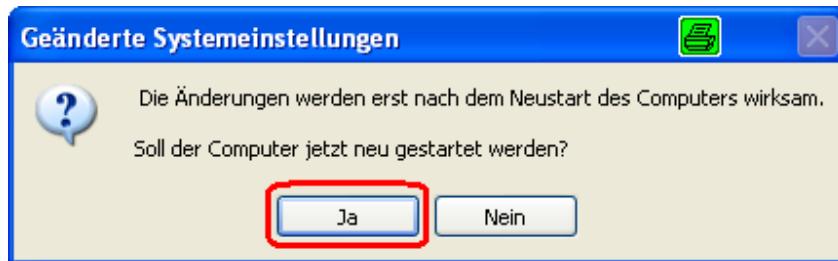


Netzwerkgrundlagen

Bitte lesen Sie sich die Informationen auf diesem Bildschirm genau durch und klicken Sie dann auf **Fertig stellen** um den **Netzwerkinstallations-Assistenten** zu beenden.



Die neuen Einstellungen werden erst nach dem Neustart des Computers wirksam. Klicken Sie auf **Ja** um Ihren Computer neu zu starten.



Sie haben nun die Konfiguration des Computers beendet. Wenden Sie nun die **Netzwerkinstallationsdiskette** auf jedem Computer in Ihrem Netzwerk an.
Danach ist ihr Netzwerk betriebsbereit.

Netzwerkgrundlagen

8.2 Dem Computer einen Namen zuweisen

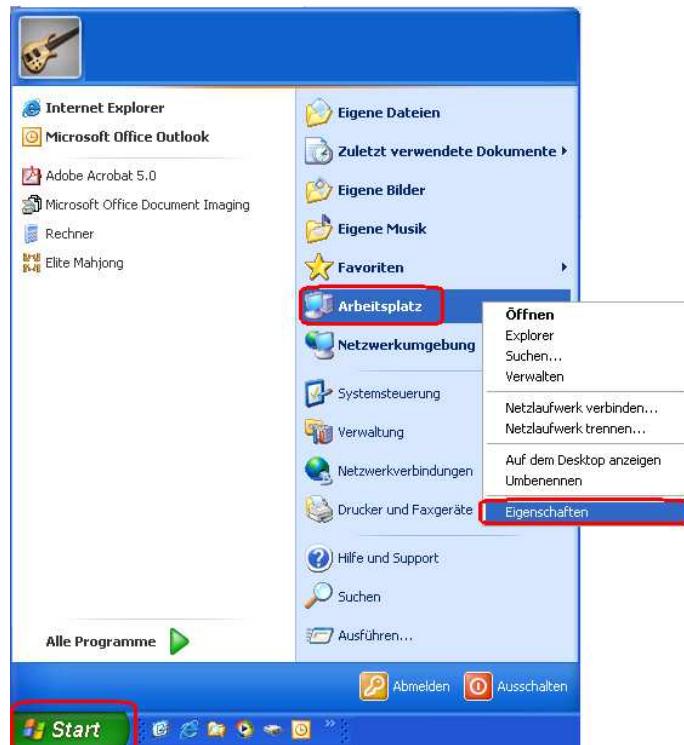
Um Ihrem Computer einen Namen zuzuweisen, folgen Sie bitte den untenstehenden Anweisungen:

In Windows XP:

Klicken Sie auf **Start** (am linken unteren Bildschirmrand)

Klicken Sie mit der **rechten Maustaste** auf **Arbeitsplatz**

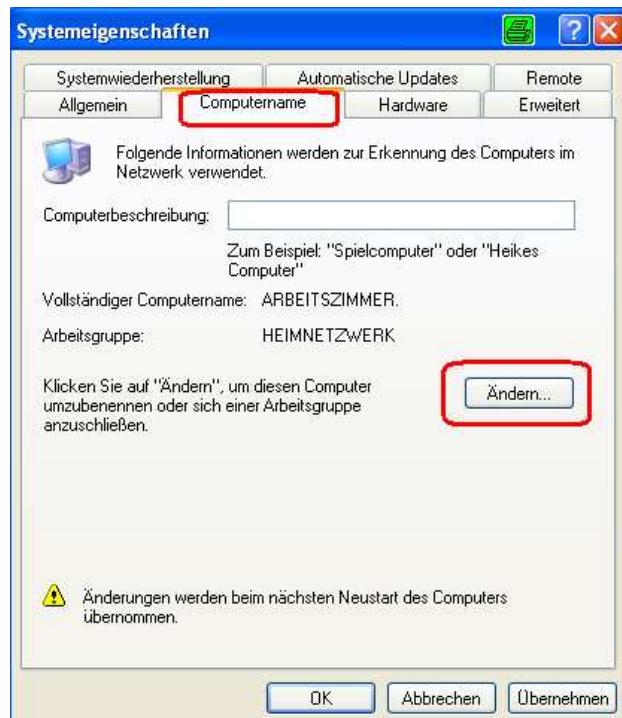
Wählen Sie **Eigenschaften**



Wählen Sie den **Registerkarte Computername** Fenster "Systemeigenschaften"

Geben Sie eine **Computerbeschreibung** ein (optional)

Um den Computer neu zu benennen und in eine Domäne aufzunehmen,
Klicken Sie auf **Ändern**



Netzwerkgrundlagen

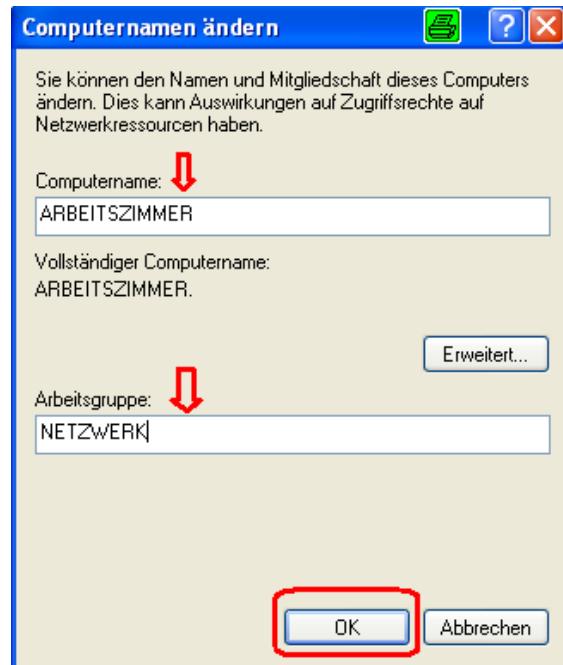
8.3 Benennen Ihres Computers

Geben Sie in diesem Fenster den **Computernamen** ein.

Wählen Sie die **Arbeitsgruppe** und geben Sie den Namen der **Arbeitsgruppe** ein.

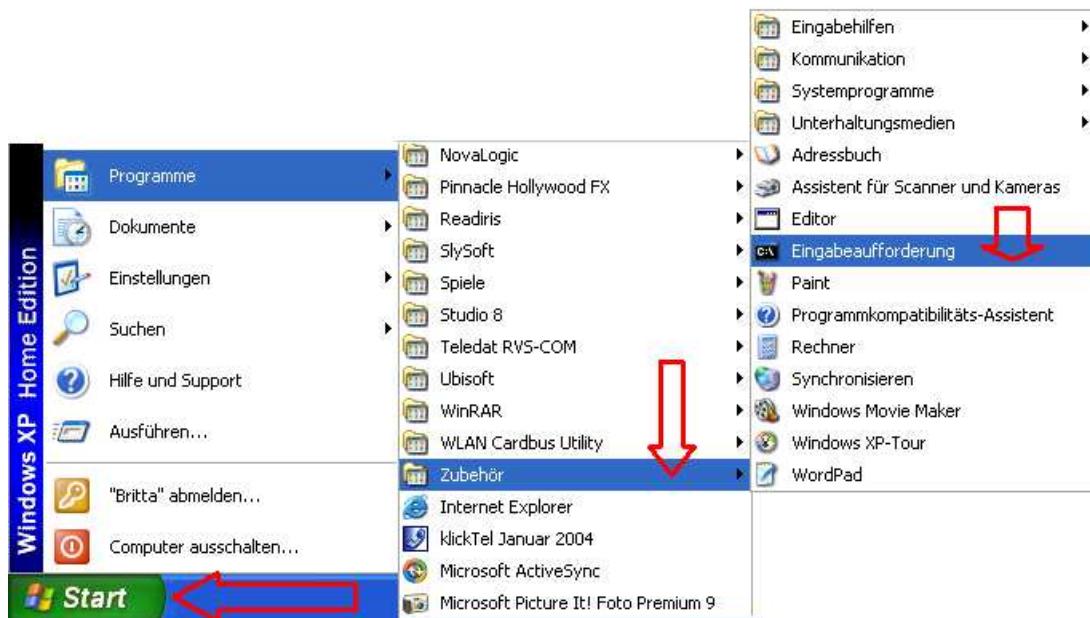
Alle Computer in Ihrem Netzwerk müssen den gleichen Arbeitsgruppennamen haben.

Klicken Sie auf **OK**



Überprüfung der IP Adresse in Windows XP/2000

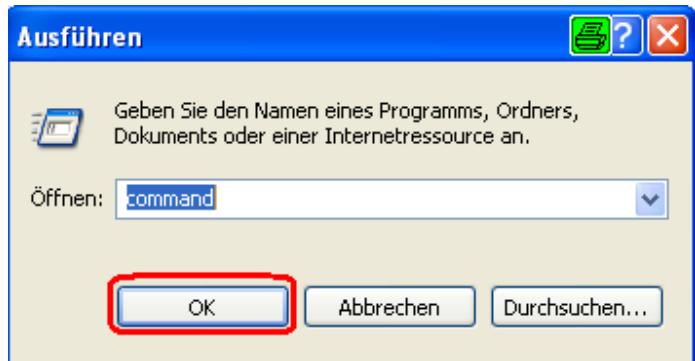
Klicken Sie auf Start > Programme > Zubehör > Eingabeaufforderung



Netzwerkgrundlagen

8.4 Überprüfen der IP Adresse in Windows XP/2000

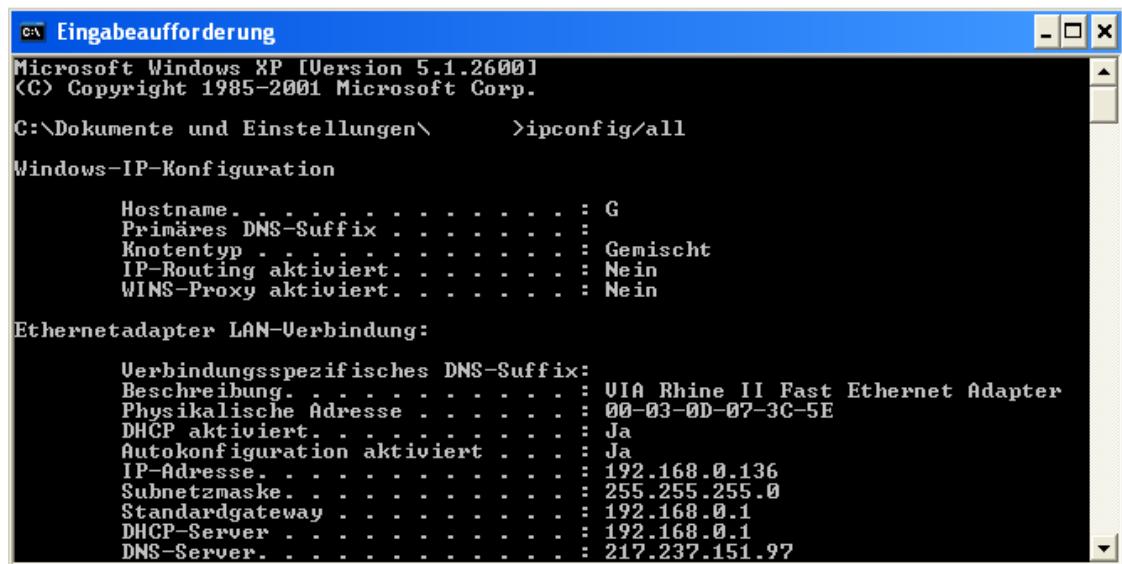
Oder: Klicken Sie auf **Start>Ausführen...**
Geben Sie anschließend **Command** ein



Klicken Sie auf **OK**

Überprüfen der IP Adresse in Windows XP/2000

Geben Sie an der Eingabeaufforderung **ipconfig /all** ein. Betätigen Sie die Eingabetaste. Alle Konfigurationseinstellungen werden nun wie folgt angezeigt.



```
Eingabeaufforderung
Microsoft Windows XP [Version 5.1.2600]
(C) Copyright 1985-2001 Microsoft Corp.

C:\Dokumente und Einstellungen\ >ipconfig/all

Windows-IP-Konfiguration

    Hostname . . . . . : G
    Primäres DNS-Suffix . . . . . :
    Knotentyp . . . . . : Gemischt
    IP-Routing aktiviert . . . . . : Nein
    WINS-Proxy aktiviert . . . . . : Nein

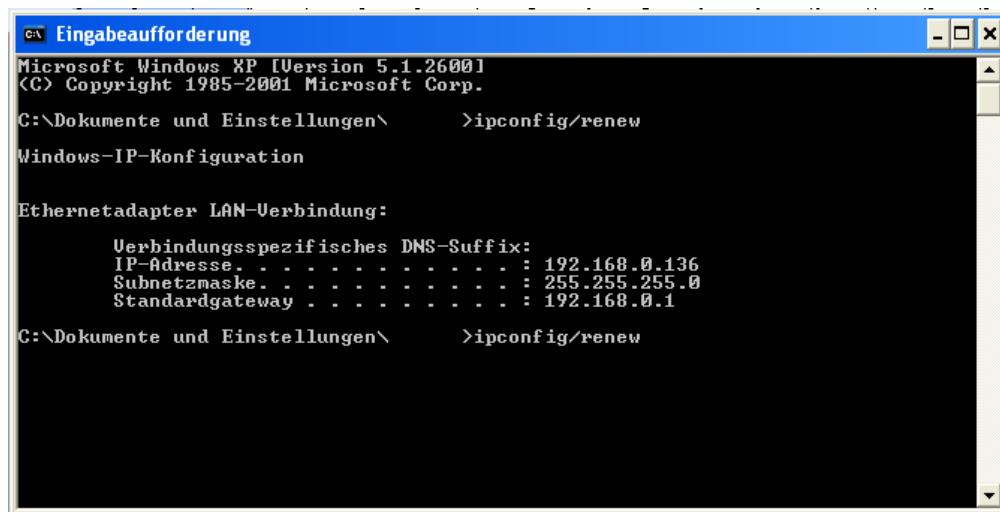
Ethernetadapter LAN-Verbindung:

    Verbindungsspezifisches DNS-Suffix:
    Beschreibung . . . . . : VIA Rhine II Fast Ethernet Adapter
    Physikalische Adresse . . . . . : 00-03-0D-07-3C-5E
    DHCP aktiviert . . . . . : Ja
    Autokonfiguration aktiviert . . . . . : Ja
    IP-Adresse . . . . . : 192.168.0.136
    Subnetzmaske . . . . . : 255.255.255.0
    Standardgateway . . . . . : 192.168.0.1
    DHCP-Server . . . . . : 192.168.0.1
    DNS-Server . . . . . : 217.237.151.97
```

Netzwerkgrundlagen

Überprüfen der IP Adresse in Windows XP/2000

Geben Sie an der Eingabeaufforderung **ipconfig /renew** ein um eine neue IP Adresse von einem DHCP Server in Ihrem Netzwerk zu erhalten. Betätigen Sie die Eingabetaste. Die neue Adresse wird unten angezeigt.



```
Eingabeaufforderung
Microsoft Windows XP [Version 5.1.2600]
(C) Copyright 1985-2001 Microsoft Corp.

C:\Dokumente und Einstellungen\          >ipconfig/renew
Windows-IP-Konfiguration

Ethernetadapter LAN-Verbindung:
  Verbindungsspezifisches DNS-Suffix: 
  IP-Adresse . . . . . : 192.168.0.136
  Subnetzmaske . . . . . : 255.255.255.0
  Standardgateway . . . . . : 192.168.0.1

C:\Dokumente und Einstellungen\          >ipconfig/renew
```

(Windows 98/ME Nutzer: gehen Sie zu **Start > Ausführen**. Geben Sie **Command** ein. Geben Sie an der Eingabeaufforderung **winipcfg** ein. Klicken Sie auf **Release and Renew (Freigabe und Erneuerung)** um eine neue IP Adresse zu erhalten.)

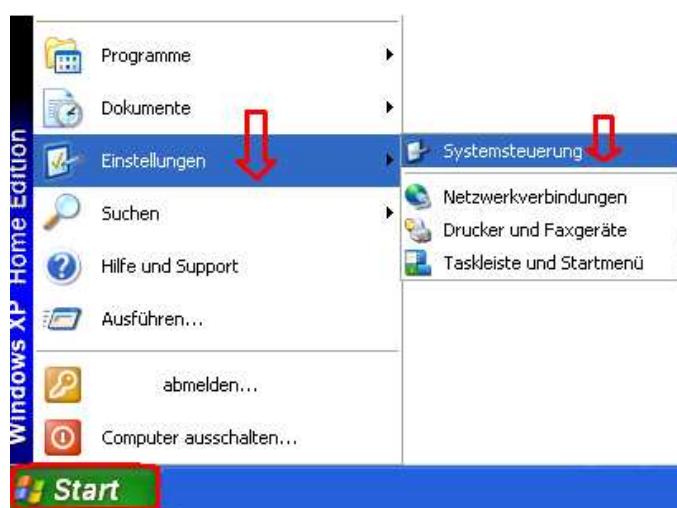
8.5 Zuweisen einer Statischen IP Adresse

Hinweis: Lokale Gateways/Breitband Router weisen den Computern in Ihrem Netzwerk automatisch IP Adressen zu, indem sie die DHCP (Dynamic Host Configuration Protocol) Technologie nutzen. Falls Sie einen DHCP-fähigen Gateway/Router nutzen, müssen Sie keine Statischen IP Adressen zuweisen.

Falls Sie keinen DHCP-fähigen Gateway/Router nutzen, oder Sie eine Statische IP Adresse zuweisen müssen, folgen Sie bitte diesen Schritten:

Klicken Sie auf **Start**

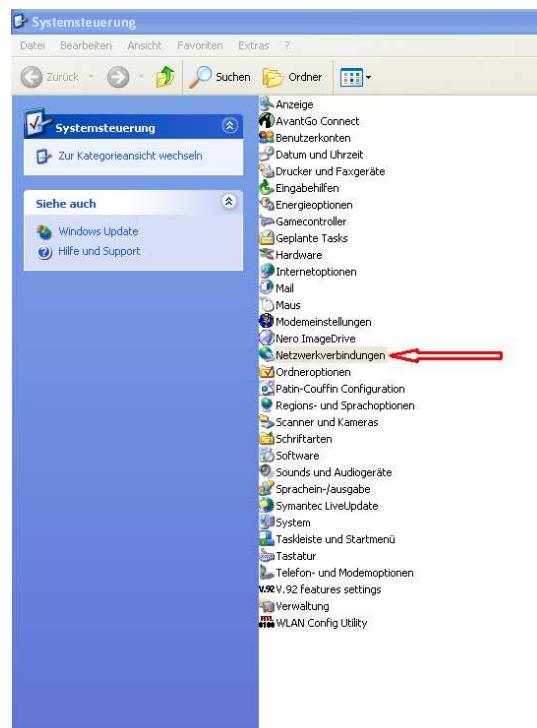
Doppelklicken Sie auf **Systemsteuerung**



Netzwerkgrundlagen

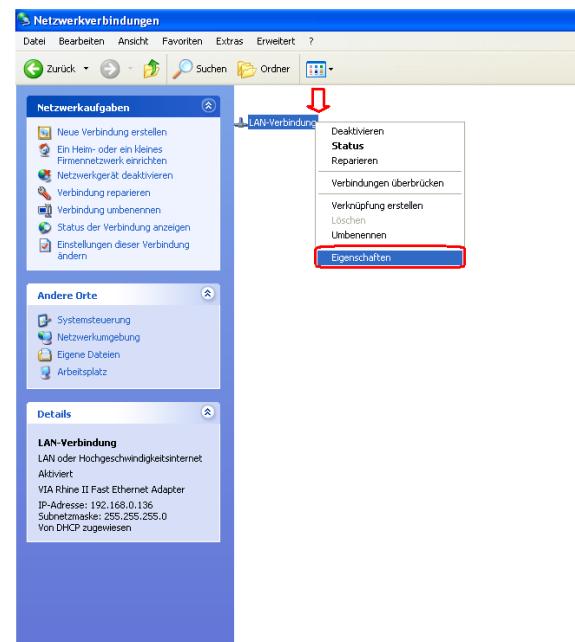
Zuweisen einer Statischen IP Adresse

Doppelklicken Sie auf
Netzwerkverbindungen



Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf
LAN-Verbindungen

Doppelklicken Sie auf Eigenschaften

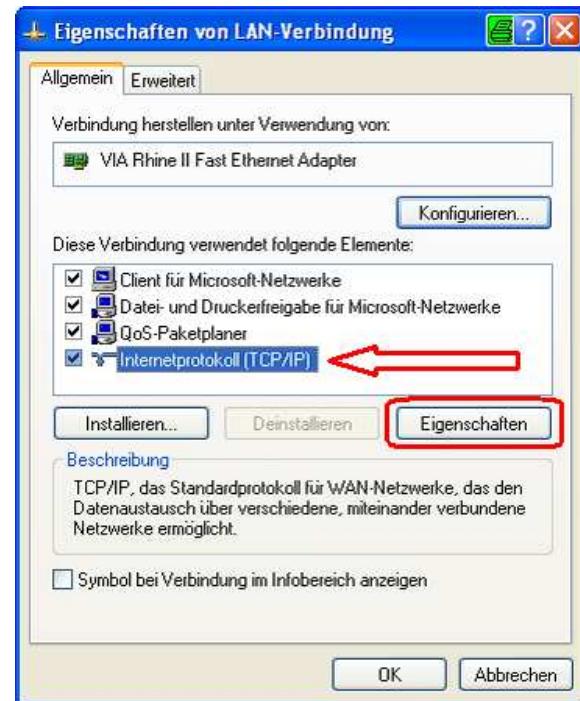


Netzwerkgrundlagen

Zuweisen einer Statischen IP Adresse

Markieren Sie **Internetprotokoll (TCP/IP)**
Klicken Sie auf **Eigenschaften**

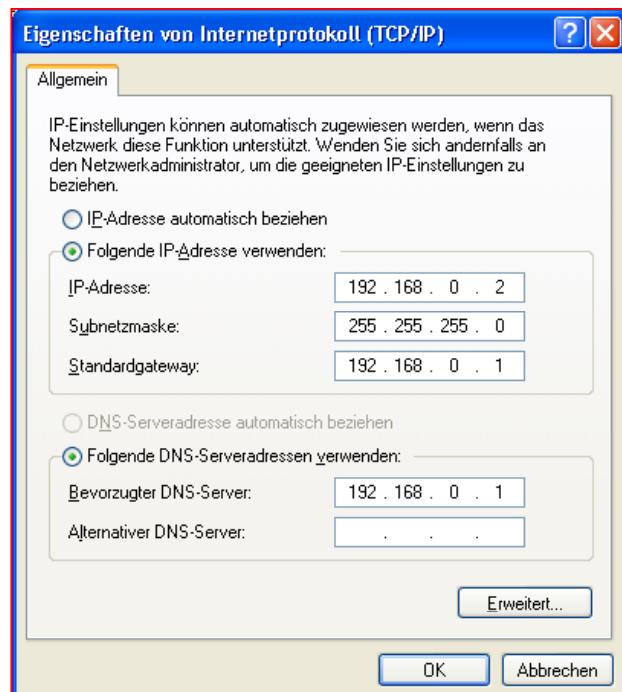
Wählen Sie **IP Adresse festlegen** im Fenster **Internet Protokoll (TCP/IP)**
Eigenschaften
(siehe unten)



Geben Sie Ihre **IP Adresse** und Ihre **Subnetzmaske** ein. (Die IP Adressen in Ihrem Netzwerkmüssen innerhalb der gleichen Reihe liegen. Beispiel: Falls ein Computer die IP Adresse 192.168.0.2 hat, sollten die anderen Computer die darauf folgenden IP Adressen haben, wie z.B. 192.168.0.3 und 192.168.0.4. Die Subnetzmaske muss für jeden Computer innerhalb des Netzwerkes die gleiche sein)

Geben Sie die **Adressen des DNS Servers** ein. (**Hinweis: Falls Sie einen DNS Server angeben, müssen Sie auch die IP Adresse des voreingestellten Gateways eingeben.**)

*Die Informationen des DNS Servers erhalten Sie von Ihrem ISP (Internet Service Provider.)
Die Gateway Adresse muss die Adresse des DI-604 sein*



Netzwerkgrundlagen

8.6 Hinzufügen und gemeinsame Nutzung eines Druckers in Windows XP

Nachdem Sie den **Netzwerkinstallations-Assistenten** auf jedem Computer in Ihrem Netzwerk durchgeführt haben (bitte lesen Sie hierzu das Kapitel **Netzwerkinstallations-Assistent** am Anfang der Rubrik **Netzwerkgrundlagen**) können sie den **Druckerinstallations-Assistenten** verwenden um einen Drucker hinzuzufügen oder einen Drucker in Ihrem Netzwerk gemeinsam zu nutzen.
Nutzen Sie den **Druckerinstallations-Assistenten** egal ob Sie einen **lokalen Drucker** hinzufügen wollen (ein Drucker der direkt an einen Computer angeschlossen ist), einen **LPR Drucker** (ein Drucker der an einen Print Server angeschlossen ist) gemeinsam nutzen wollen oder einen **Netzwerkdrucker** (ein Drucker der über einen Gateway/Router an das Netzwerk angeschlossen ist) . Untenstehend finden Sie eine Anleitung:

Stellen Sie sicher, dass Sie den Netzwerkinstallations-Assistenten auf jedem Computer in Ihrem Netzwerk durchgeführt haben.

Wird werden Ihnen 3 Methoden zeigen um den **Druckerinstallations-Assistenten** zu nutzen

1. Hinzufügen eines lokalen Druckers
2. Gemeinsame Nutzung eines Netzwerkdruckers
3. Gemeinsame Nutzung eines LPR Druckers

Hinzufügen eines lokalen Druckers

(Ein Drucker der direkt an einen Computer angeschlossen ist)

Ein Drucker der nicht gemeinsam über das Netzwerk genutzt wird und der direkt an einen Computer angeschlossen ist wird lokaler Drucker genannt. Falls Sie den Drucker nicht über das Netzwerk gemeinsam nutzen möchten, folgen Sie den untenstehenden Anweisungen um den Drucker an einen Computer anzuschließen.

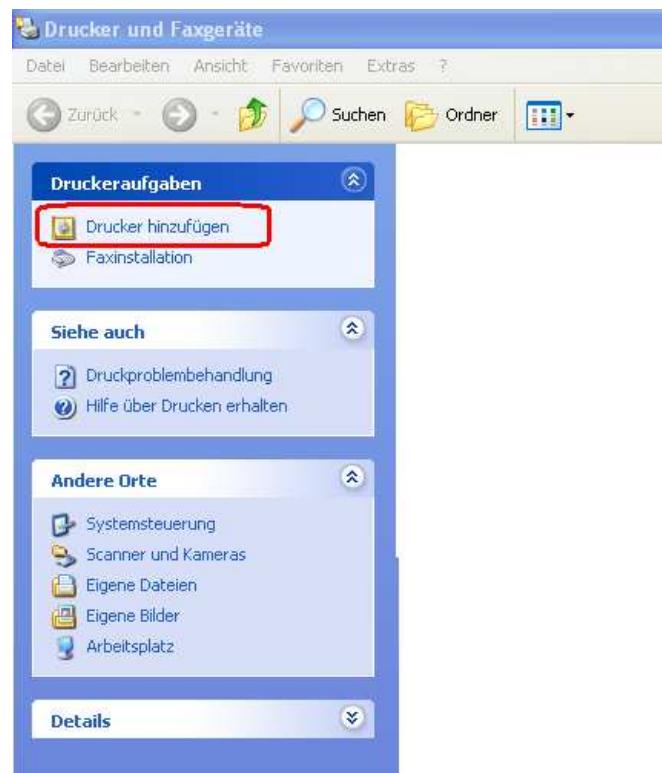
Netzwerkgrundlagen

Hinzufügen eines lokalen Druckers

Klicken Sie auf
Start>
Einstellungen>
Drucker und Faxe



Klicken Sie auf Drucker hinzufügen



Netzwerkgrundlagen

Hinzufügen eines lokalen Druckers

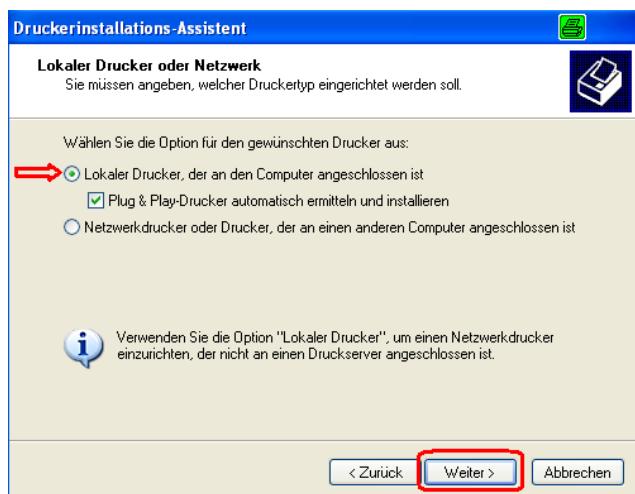
Klicken Sie auf **Weiter**



Wählen Sie lokaler Drucker

(Deaktivieren Sie
Plug&Play Drucker
automatisch ermitteln und
installieren falls dies ausgewählt war.)

Klicken Sie auf **Weiter**

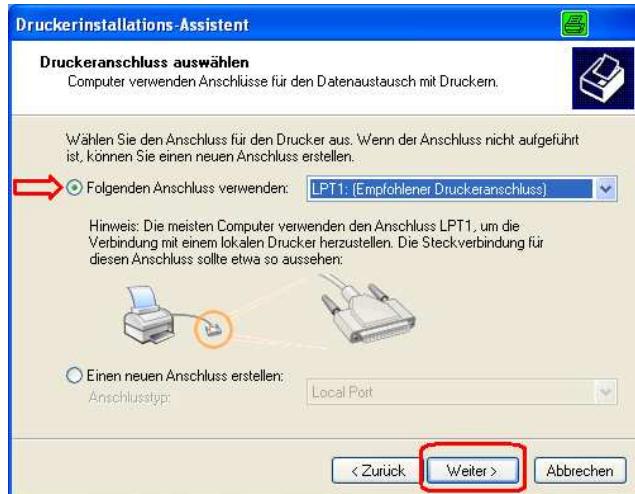


Wählen Sie Folgenden Anschluss verwenden:

Wählen Sie aus dem Menü den richtigen Port für Ihren Drucker

(Die meisten Computer nutzen den **LTP1: Port**, wie in der Illustration gezeigt.)

Klicken Sie auf **Weiter**



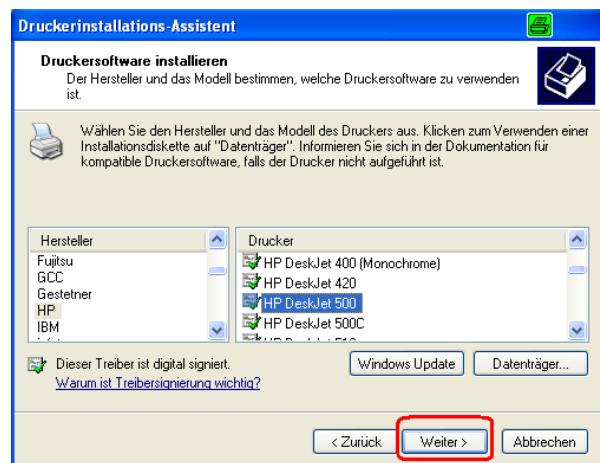
Netzwerkgrundlagen

Hinzufügen eines lokalen Druckers

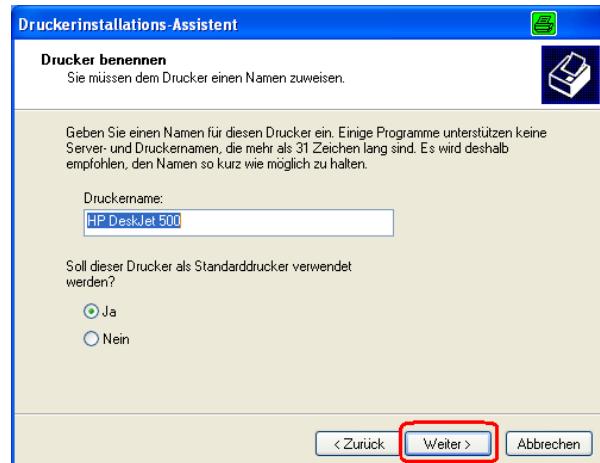
Wählen Sie den **richtigen Treiber** für Ihren Drucker aus und markieren Sie ihn.

Klicken Sie auf **Weiter**

(Falls der richtige Treiber nicht aufgelistet wird, legen Sie die CD oder Diskette ein, die Ihrem Drucker beigelegt war, und klicken Sie auf **Datenträger**.)

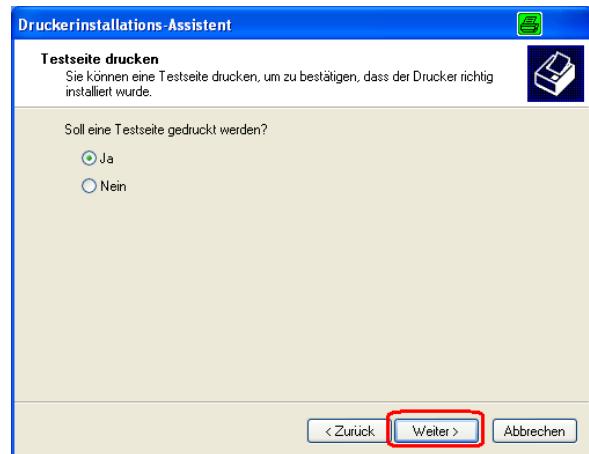


In diesem Bildschirm können Sie den Namen des Druckers ändern (optional).



Wählen Sie **Ja** um eine Testseite zu drucken Ein erfolgreicher Ausdruck wird Ihnen bestätigen, dass Sie den richtigen Treiber ausgewählt haben.

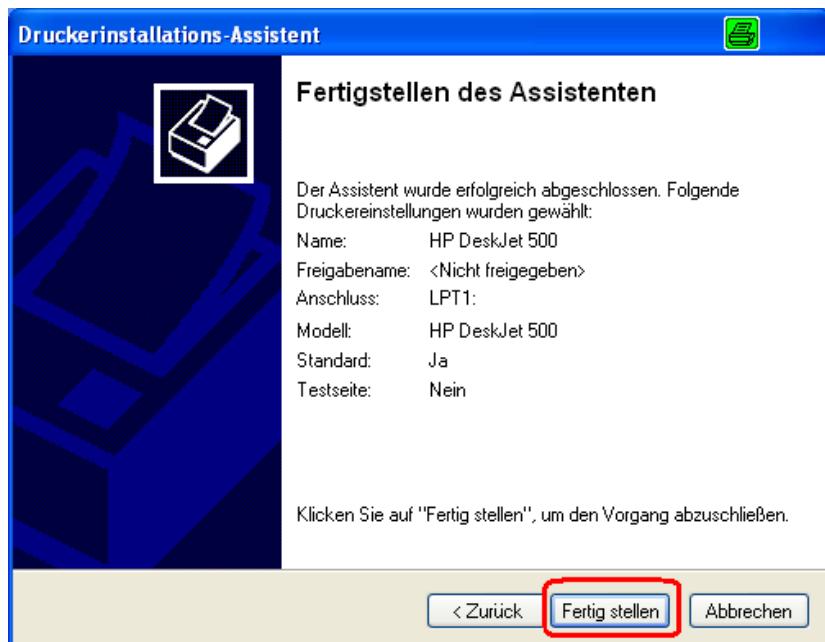
Klicken Sie auf **Weiter**



Netzwerkgrundlagen

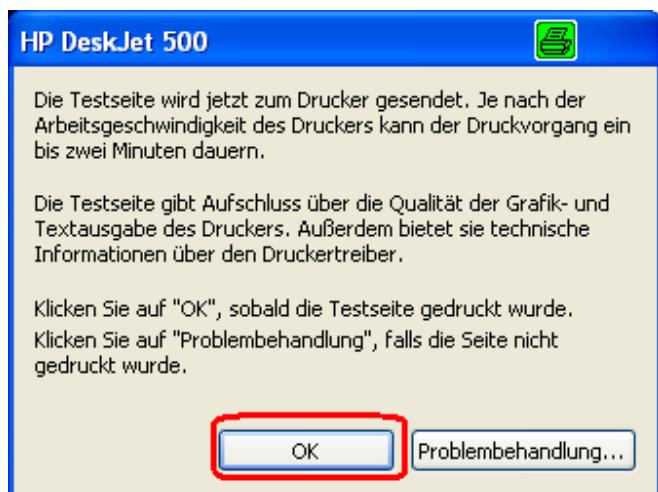
Hinzufügen eines lokalen Druckers

Dieser Bildschirm gibt Ihnen Informationen über Ihren Drucker.



Klicken Sie auf **Fertig stellen**

Nachdem die Testseite gedruckt worden ist,



Klicken Sie auf **OK**

Netzwerkgrundlagen

Hinzufügen eines lokalen Druckers

Gehen Sie auf **Start > Drucker und Faxgeräte**

Nach einer erfolgreichen Installation wird das Druckersymbol (wie hier rechts) angezeigt.

Sie haben einen lokalen Drucker erfolgreich hinzugefügt.



Gemeinsame Nutzung eines Netzwerkdruckers

Nachdem Sie den **Netzwerkinstallations-Assistenten** erfolgreich auf allen Computer in Ihrem Netzwerk ausgeführt haben, können Sie den **Druckerinstallations-Assistenten** auf allen Computern in Ihrem Netzwerk durchführen. Bitte folgen Sie diesen Anweisungen um den **Druckerinstallations-Assistenten** zu nutzen und einen Drucker in Ihrem Netzwerk gemeinsam zu nutzen:

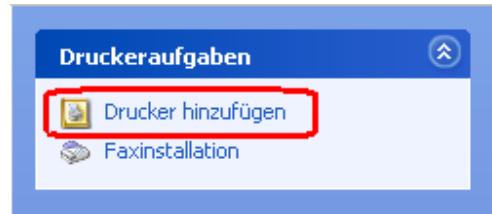
Gehen Sie auf **Start > Einstellungen > Drucker und Faxgeräte**



Netzwerkgrundlagen

Gemeinsame Nutzung eines Netzwerkdruckers

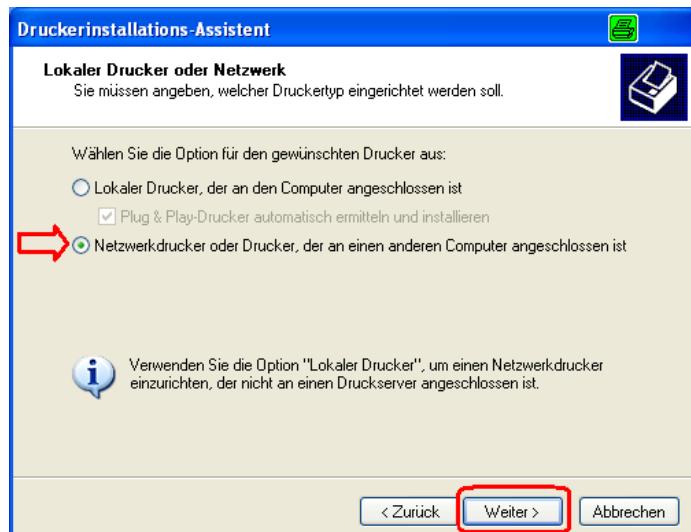
Klicken Sie auf
Drucker hinzufügen



Klicken Sie auf **Weiter**



Wählen Sie **Netzwerkdrucker**

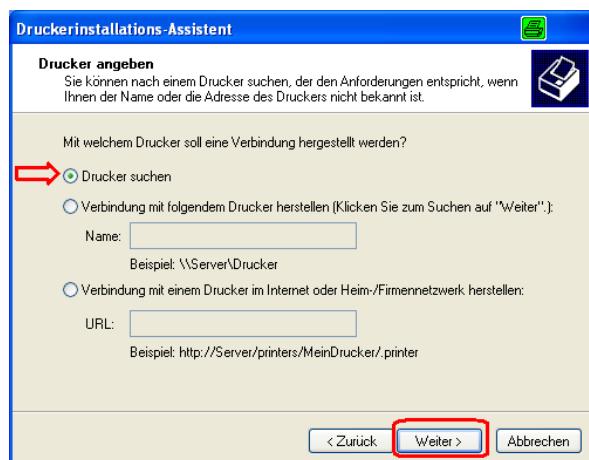


Klicken Sie auf **Weiter**

Netzwerkgrundlagen

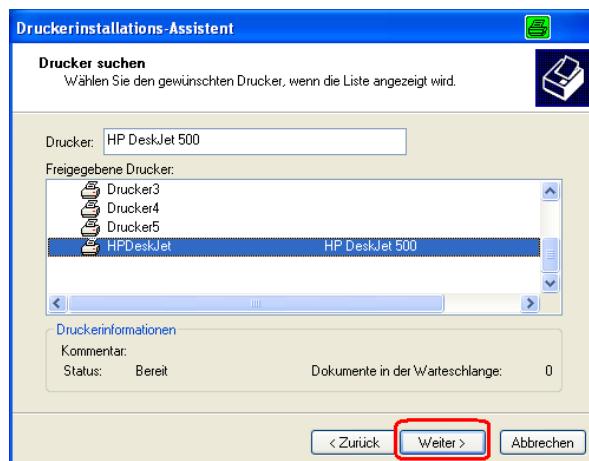
Gemeinsame Nutzung eines Netzwerkdruckers

Wählen Sie Drucker suchen



Klicken Sie auf Weiter

Wählen Sie den Drucker aus den sie gemeinsam nutzen möchten.



Klicken Sie auf Weiter



Klicken Sie auf Fertig stellen

Netzwerkgrundlagen

Gemeinsame Nutzung eines Netzwerkdruckers

Test, ob die Installation fehlerfrei durchgeführt wurde:



Sie haben einen Drucker erfolgreich hinzugefügt.

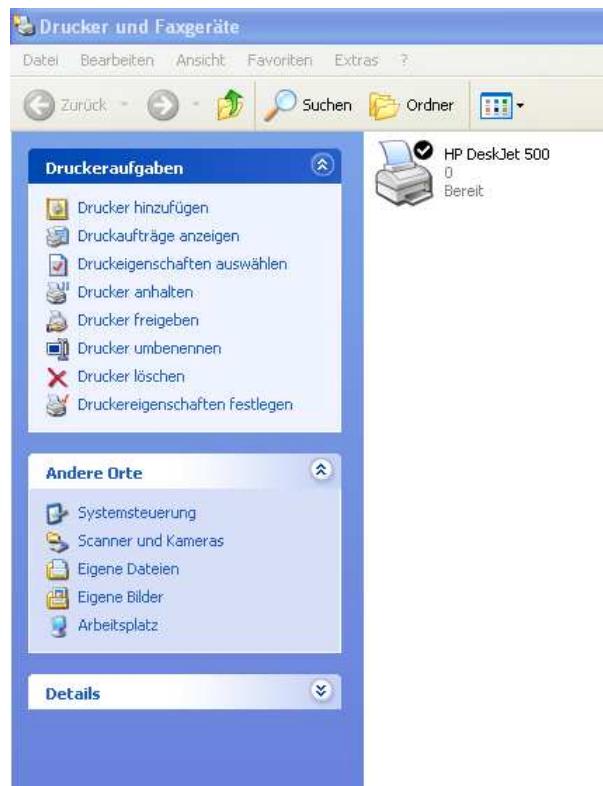
Um diesen Drucker in Ihrem Netzwerk gemeinsam zu nutzen:

Merkten Sie sich den **Namen des Druckers**

Verwenden Sie den **Druckerinstallations-Assistenten** auf allen Computern in Ihrem Netzwerk

Stellen Sie sicher, dass Sie den **Netzwerkinstallations-Assistenten** auf jedem Netzwerkcomputer verwendet haben.

Nachdem Sie den **Druckerinstallations-Assistenten** auf allen Netzwerkcomputern ausgeführt haben, können Sie den Drucker gemeinsam nutzen.



Netzwerkgrundlagen

Gemeinsame Nutzung eines LPR Druckers

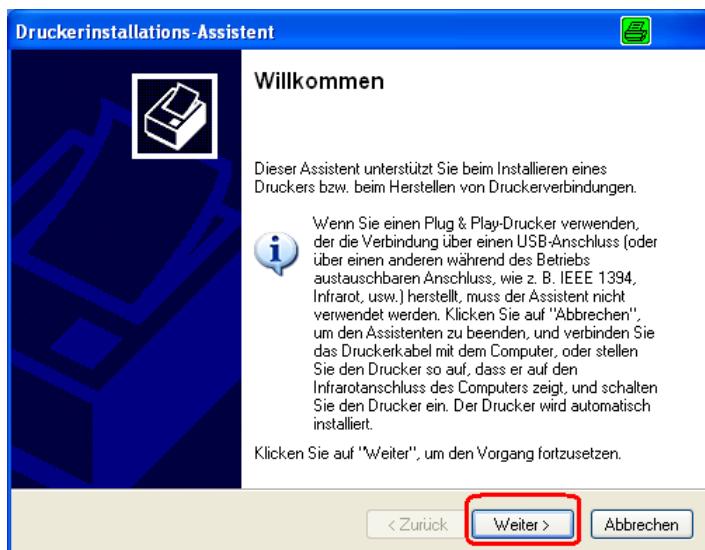
Um einen **LPR Drucker** (unter Benutzung eines Print Servers) gemeinsam zu nutzen benötigen Sie einen Print Server wie z.B. den **DP-101P+**. Bitte Stellen Sie nochmals sicher, dass Sie den **Netzwerkinstallations-Assistenten** auf jedem Netzwerkcomputer ausgeführt haben. Um einen **LPR Drucker** gemeinsam zu nutzen, folgen sie bitte den untenstehenden Anweisungen:

Gehen Sie zu **Start> Drucker und Faxgeräte**

Klicken Sie auf **Drucker hinzufügen**

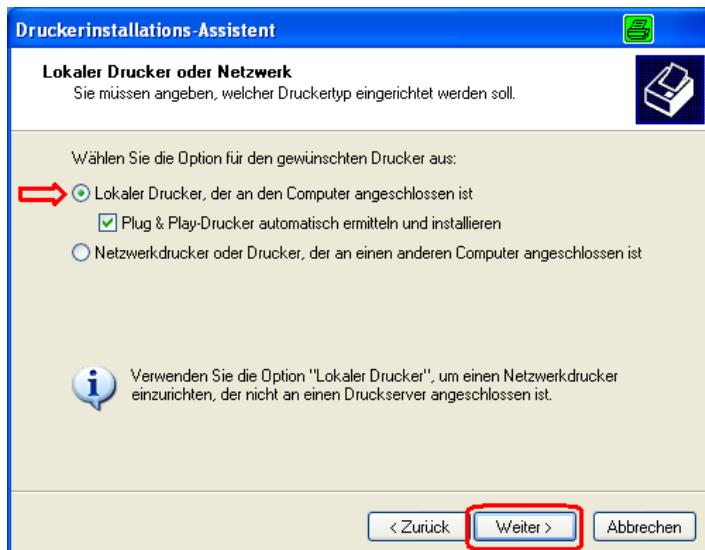
Der nebenstehende Bildschirm wird angezeigt

Klicken Sie auf **Weiter**



Wählen Sie **Lokaler Drucker...**

Klicken Sie auf **Weiter**



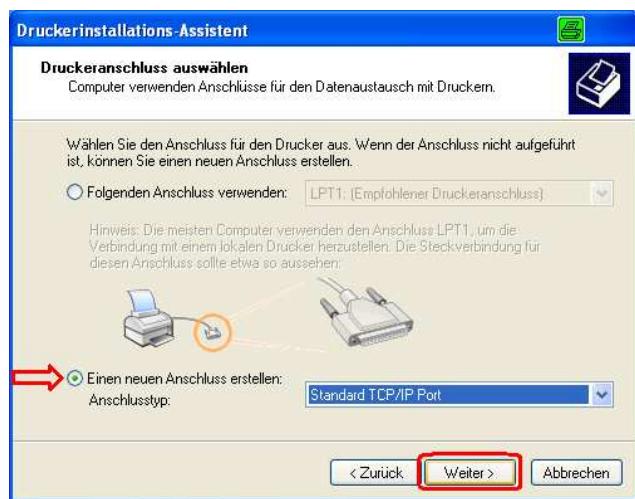
Netzwerkgrundlagen

Gemeinsame Nutzung eines LPR Druckers

Wählen Sie **Einen neuen Anschluss erstellen**

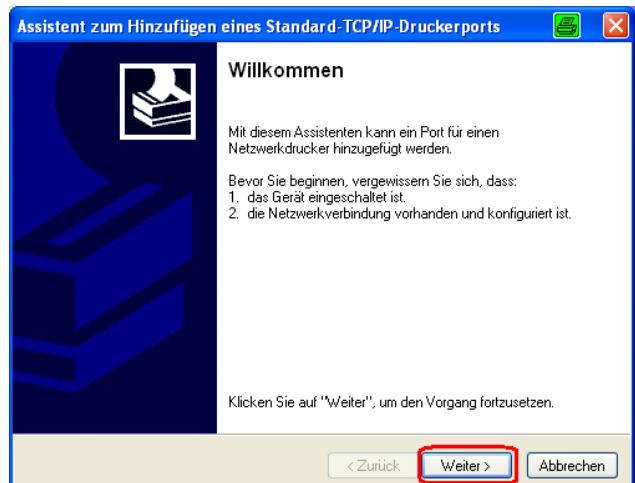
Wählen Sie, wie gezeigt, aus dem Menü den **Standard TCP/IP Port** aus.

Klicken Sie auf **Weiter**



Bitte lesen Sie sich die Anweisungen auf diesem Bildschirm genau durch.

Klicken Sie auf **Weiter**



Geben Sie, wie gezeigt, die **IP Adresse des Druckers** und den **Portnamen** ein

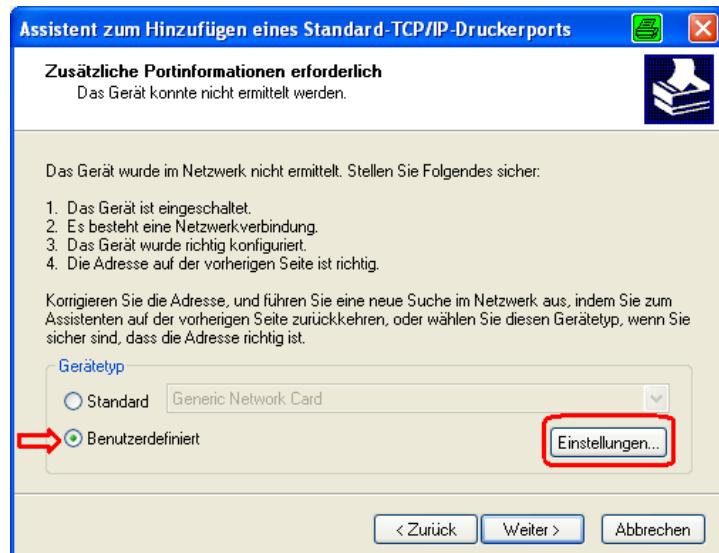
Klicken Sie auf **Weiter**



Netzwerkgrundlagen

Gemeinsame Nutzung eines LPR Druckers

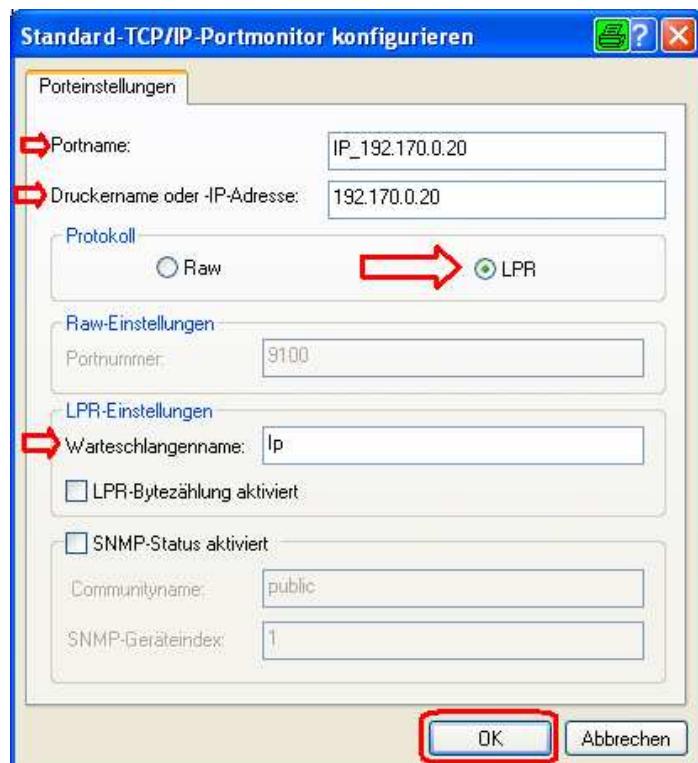
Auf diesem Bildschirm wählen Sie **Benutzerdefiniert**



Klicken Sie auf **Einstellungen**

Geben Sie den **Portnamen** und den **Druckernamen** oder die **IP Adresse** ein.

Wählen Sie **LPR**
Geben Sie den
Warteschlangennamen ein
(falls Ihr Print-Server/Gateway
mehr als einen Port hat,
benötigen Sie einen
Warteschlangennamen.)



Klicken Sie auf **OK**

Klicken Sie anschließend auf **Weiter**

Netzwerkgrundlagen

Gemeinsame Nutzung eines LPR Druckers

Dieses Fenster wird Ihnen Informationen über Ihren Drucker bereitstellen.

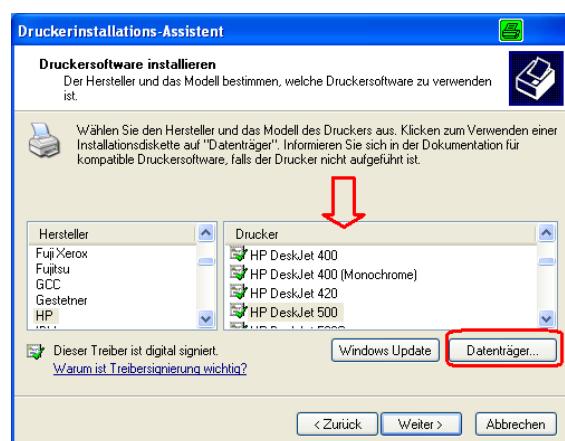
Klicken Sie auf **Fertig stellen**



Wählen Sie aus der **Liste der Drucker** den **Drucker** aus den Sie hinzufügen möchten.

Legen Sie die Diskette mit dem Druckertreiber ein, die Ihrem Drucker beigelegt war.

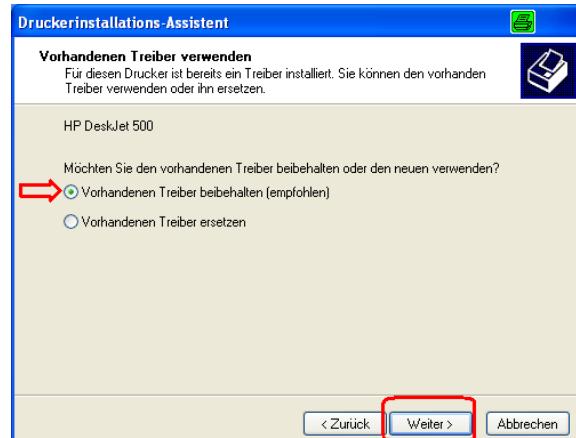
Klicken Sie auf **Datenträger**



Falls der Drucker bereits installiert ist,

Wählen Sie **Vorhandenen Treiber beibehalten**

Klicken Sie auf **Weiter**

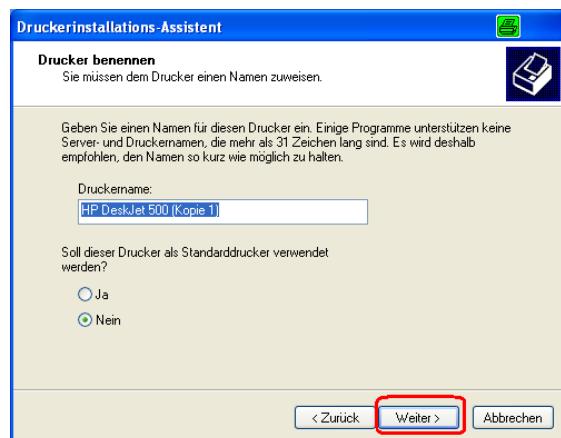


Netzwerkgrundlagen

Gemeinsame Nutzung eines LPR Druckers

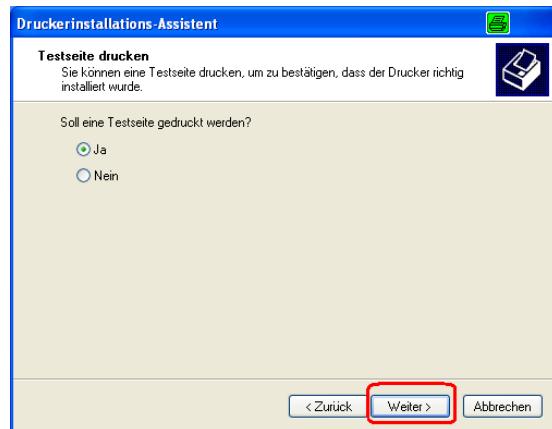
Falls Sie dies wünschen können Sie Ihren Drucker neu benennen. Dies ist optional.

Bitte merken Sie sich den Namen Ihres Druckers. Sie werden diese Information benötigen wenn Sie den Druckerinstallations-Assistenten auf anderen Computern in Ihrem Netzwerk verwenden.



Klicken Sie auf **Weiter**

Wählen Sie **Ja** um eine Testseite zu drucken.



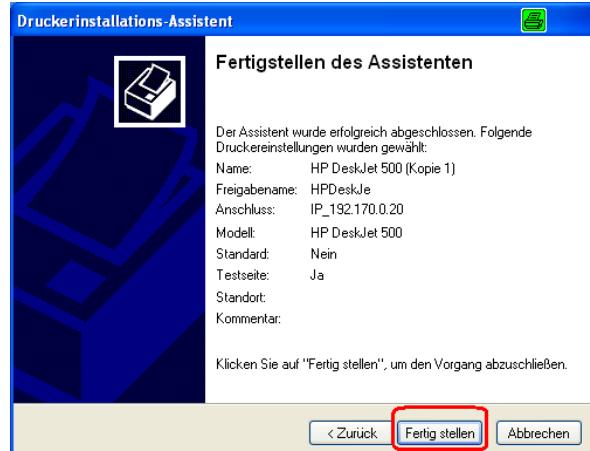
Klicken Sie auf **Weiter**

Dieses Fenster wird Ihnen Informationen über Ihren Drucker bereitstellen.

Klicken Sie auf **Fertig stellen** um das Hinzufügen eines Druckers erfolgreich abzuschließen.

Bitte führen Sie den **Druckerinstallations-Assistenten** auf allen Computern in Ihrem Netzwerk durch um einen Drucker gemeinsam zu nutzen.

Hinweis: Sie müssen den Netzwerk-Setup-Assistenten auf allen Computern durchführen bevor Sie den Drucker-Hinzufügen-Assistenten durchführen können.



Andere Aufgaben

Um Hilfe zu anderen Aufgaben im Bereich der Heim- oder kleinen Firmennetzwerke zu erhalten, lesen Sie bitte auch die Ordner **Verwenden des Ordners "Gemeinsame Dokumente"** und **Freigeben von Dateien und Ordnern auf dem Computer** unter Microsoft Windows XP **Hilfe und Support** oder besuchen Sie die Internetseite <http://windows.com> für weitere Informationen.

9. Technische Daten

Standards

10Base-T Ethernet gemäß IEEE 802.3
100Base-TX Fast Ethernet gemäß IEEE 802.3u
Nway Auto-Negotiation gemäß IEEE 802.3

VPN Pass Through / Multi-Sessions Funktion

PPTP
L2TP
IPSec

Geräte-Manager

Web-Basiert – benötigt mindestens Internet Explorer v5 der neuer,
Netscape Navigator v4 oder neuer, oder andere Java-fähige Browser.

Media Access Control

CMSA/CA mit ACK

LEDs

Power
WAN Aktivität
LAN Aktivität

Betriebstemperatur

0°C bis 55°C

Luftfeuchtigkeit

Maximal 95% (kein Kondensat)

Stromversorgung

5V/2A Gleichstrom

Sicherheit und Emissionen

FCC
UL

Maße

L = 142mm
W = 109mm
H = 31mm

Gewicht

200g

Gewährleistung

Ein Jahr

10. Technische Unterstützung

Aktualisierte Versionen von Software und Benutzerhandbuch finden Sie auf der Website von D-Link unter www.dlink.de oder ftp.dlink.de.

D-Link bietet kostenfreie technische Unterstützung für Kunden innerhalb Deutschlands, Österreichs, der Schweiz und Osteuropas.

Unsere Kunden können technische Unterstützung über unsere Website oder telefonisch anfordern.

Technische Unterstützung von D-Link im Internet:

<http://www.dlink.de>

Technische Unterstützung von D-Link per Telefon:

Telefon: 01805-2787 (0,12€/min aus dem Festnetz der Deutschen Telekom)

Telefonische technische Unterstützung erhalten Sie montags bis freitags von 09:00 bis 17:30Uhr.

Halten Sie folgende Informationen bereit, wenn Sie technische Unterstützung anfordern:

- · Seriennummer des Geräts
- · Modellbezeichnung oder Produktnamen
- · Hardwareversion
- · Softwaretyp und Versionsnummer

11. D-LINK Eingeschränkte Gewährleistung

Allgemeine Bedingungen

Die hier beschriebene eingeschränkte Gewährleistung wird durch D-LINK (Europe) Ltd. gewährt (im Folgenden: „D-LINK“). Diese eingeschränkte Gewährleistung gilt nur in dem Fall, in dem der Kauf des Produkts nachgewiesen wird. Auf Verlangen von D-LINK muss auch dieser Gewährleistungsschein vorgelegt werden.

AUSSER IN DEM HIER AUSDRÜCKLICH BESCHRIEBENEN UMFANG GEWÄHRT D-LINK KEINE GEWÄHRLEISTUNG, WEDER AUSDRÜCKLICH NOCH STILL SCHWEIGEND. INSbesondere WIRD NICHT STILL SCHWEIGEND EINE GEWÄHRLEISTUNG FÜR DIE ALLGEMEINE GEBRAUCHSTAUGLICHKEIT ODER DIE EIGNUNG FÜR EINEN BESTIMMten ZWECK ERKLÄRT. D-LINK LEHNT AUSDRÜCKLICH JEDE GEWÄHRLEISTUNG AB, DIE ÜBER DIESE EINGESCHRÄNKTE GEWÄHRLEISTUNGSERKLÄRUNG HINAUSGEHT. JEDE GESETZLICH ANGEORDNETE GEWÄHRLEISTUNG IST AUF DIE LAUFZEIT DER EINGESCHRÄNKten GEWÄHRLEISTUNG BESCHRÄNKT. IN EINIGEN STAATEN ODER LÄNDERN IST DIE ZEITLICHE BESCHRÄNKUNG EINER STILL SCHWEIGEND ERKLÄRten GEWÄHRLEISTUNG SOWIE AUSSCHLUSS ODER BESCHRÄNKUNG VON SCHADENERSATZ FÜR NEBEN- ODER FOLGESCHÄDEN BEIM VERBRAUCHSGÜTERKAUF UNTERSAGT. SOWEIT SIE IN SOLCHEN STAATEN ODER LÄNDERN LEBEN, ENTFALTEN MÖGLICHERWEISE EINIGE AUSSCHLÜSSE ODER EINSCHRÄNKUNGEN DIESER EINGESCHRÄNKten GEWÄHRLEISTUNG GEGENÜBER IHNEN KEINE WIRKUNG. DIESE EINGESCHRÄNKte GEWÄHRLEISTUNG GEWÄHRT IHNEN BESTIMMte RECHTE. DARÜBER HINAUS STEHEN IHNEN MÖGLICHERWEISE NOCH WEITERE RECHTE ZU, DIE SICH JEDOCH VON STAAT ZU STAAT ODER VON LAND ZU LAND UNTERScheiden KÖNNEN. UM DEN UMFANG IHRER RECHTE ZU BESTIMMEN, WIRD IHNEN EMPFOHLEN, DIE ANWENDBAREN GESETZE DES JEWELIGEN STAATES ODER LANDES ZU RATE ZU ZIEHEN.

Diese eingeschränkte Gewährleistung ist auf Hardware-Produkte der Marke D-LINK (insgesamt im Folgenden: „D-LINK Hardware-Produkte“) anwendbar, die von D-LINK (Europe) Ltd. oder dessen weltweiten Filialen, Partnern, Fachhändlern oder Länderdistributoren (insgesamt im Folgenden: „D-LINK“) mit dieser eingeschränkten Gewährleistung verkauft wurden. Der Begriff „D-LINK Hardware-Produkte“ meint nur Hardwarekomponenten und deren Bestandteile einschließlich Firmware. Der Begriff „D-LINK Hardware-Produkte“ umfasst KEINE Software-Anwendungen oder -programme.

Räumlicher Geltungsbereich der eingeschränkten Gewährleistung

Diese eingeschränkte Gewährleistung gilt für alle europäischen Staaten gemäß dem Anhang „Eingeschränkte Gewährleistung von D-LINK in europäischen Staaten“. Im Rahmen dieser eingeschränkten Gewährleistung sind mit dem Begriff „europäische Staaten“ nur die im Anhang genannten Staaten gemeint. Die eingeschränkte Gewährleistung findet überall Anwendung, wo D-LINK oder dessen Servicepartner Gewährleistungsdienste gemäß dieser eingeschränkten Gewährleistung erbringen. Dennoch kann sich die Verfügbarkeit von Diensten und die Bearbeitungszeit von Land zu Land unterscheiden und von Registrierungsanforderungen abhängig sein.

Einschränkung der Gewährleistung

D-LINK gewährleistet, dass die im Folgenden aufgeführten Produkte bei gewöhnlicher Verwendung für die unten angegebene Laufzeit der eingeschränkten Gewährleistung („Gewährleistungslaufzeit“) frei von wesentlichen Verarbeitungs- und Materialfehlern sind. Voraussetzung hierfür ist jedoch, dass das Produkt entsprechend dem Benutzerhandbuch und den weiteren Dokumentationen, die der Benutzer beim Kauf (oder später) erhalten hat, genutzt und gewartet wird. D-LINK gewährleistet nicht, dass die Produkte störungs- oder fehlerfrei arbeiten oder dass alle Mängel, Fehler, Defekte oder Kompatibilitätsstörungen beseitigt werden können.

Diese Gewährleistung gilt nicht für Probleme wegen: (a) unerlaubter Veränderung oder Hinzufügung, (b) Fahrlässigkeit, Missbrauch oder Zweckentfremdung, einschließlich des Gebrauchs des Produkts entgegen den Spezifikationen oder den durch Schnittstellen gegebenen Vorgaben, (c) fehlerhafter Bedienung, (d) Versagen von Produkten oder Diensten, die nicht von D-LINK stammen oder nicht Gegenstand einer zum maßgeblichen Zeitpunkt gültigen Gewährleistungs- oder Wartungsvereinbarung sind, (e) Fehlgebrauch oder fehlerhafter Lagerung oder (f) Feuer, Wasser, höherer Gewalt oder anderer Katastrophen. Diese Gewährleistung gilt ebenfalls nicht für Produkte, bei denen eine D-LINK-Seriennummer entfernt oder auf sonstige Weise unkenntlich gemacht wurde.

D-LINK STEHT NICHT FÜR SCHÄDEN EIN, DIE DADURCH ENTSTEHEN, DASS DIE ANLEITUNG FÜR DAS D-LINK HARDWARE-PRODUKT NICHT BEFOLGT WIRD.

Laufzeit der eingeschränkten Gewährleistung

Die Laufzeit der eingeschränkten Gewährleistung beginnt mit dem Zeitpunkt, zu dem das Produkt von D-LINK gekauft wurde. Als Nachweis für den Zeitpunkt des Kaufs gilt der datierte Kauf- oder Lieferbeleg. Es kann von Ihnen verlangt werden, dass Sie zur Inanspruchnahme von Gewährleistungsdiensten den Kauf des Produkts nachweisen. Wenn Ihre Hardware-Produkte der Marke D-LINK innerhalb der Laufzeit der eingeschränkten Gewährleistung eine Reparatur benötigen, so sind Sie berechtigt, gemäß den Bedingungen dieser eingeschränkten Gewährleistung Gewährleistungsdienste in Anspruch zu nehmen.

Diese eingeschränkte Gewährleistung gilt nur für denjenigen, der das D-LINK Hardware-Produkt ursprünglich als Endbenutzer gekauft hat. Sie ist nicht übertragbar.

Produkttyp	Gewährleistungslaufzeit
Verwaltete Switches (d. h. Switches mit eingebauten SNMP-Agents) (einschließlich Modulen und Verwaltungssoftware)	Fünf (5) Jahre
Alle weiteren Produkte	Zwei (2) Jahre
Ersatzteile (z.B. externe Netzteile, Lüfter)	Ein (1) Jahr

Die oben aufgeführten Gewährleistungslaufzeiten gelten für alle D-LINK-Produkte, die in europäischen Staaten ab dem 1. Januar 2004 von D-LINK oder einem autorisierten Fachhändler oder Distributor verkauft werden. Alle vor dem 1. Januar 2004 von D-LINK oder einem autorisierten Vertragshändler oder Distributor verkauften Produkte haben eine Gewährleistung von 5 Jahren; ausgenommen sind Netzteile und Zubehör, diese haben eine Gewährleistung von 2 Jahren.

Die durch diesen Gewährleistungsschein festgelegte Gewährleistungslaufzeit tritt an die Stelle der im Benutzerhandbuch oder im Kaufvertrag für das jeweilige Produkt angegebenen Laufzeit. Sollten Sie das betreffende D-LINK-Produkt als Verbraucher erworben haben, so sei klargestellt, dass Ihre gesetzlichen Rechte hiervon unberührt bleiben.

Leistungsumfang der eingeschränkten Gewährleistung

Bei Auftreten eines Produktfehlers besteht die einzige Verpflichtung von D-LINK darin, dem ursprünglichen Käufer das defekte Produkt kostenlos zu reparieren oder es auszutauschen. Voraussetzung ist, dass das Produkt während der Gewährleistungslaufzeit einem autorisierten D-LINK-Servicecenter übergeben wird. Reparatur oder Austausch werden von D-LINK durch ein autorisiertes D-LINK-Servicecenter durchgeführt. Bauteile oder Hardware-Produkte, die gemäß dieser eingeschränkten Gewährleistung entfernt werden, gehen in das Eigentum von D-LINK über. Die **verbliebene** eingeschränkte Gewährleistung des entfernten Teils oder Produkts wird auf das Ersatzteil oder -produkt übertragen. Das Austauschprodukt muss weder neu sein noch dem defekten Produkt ganz oder in Teilen entsprechen. D-LINK darf dieses nach eigenem Ermessen gegen ein entsprechendes wiederaufbereitetes Produkt austauschen, welches dem defekten Produkt im Wesentlichen entspricht (oder höherwertig ist). D-LINK kann verlangen, dass der Kauf des Produkts nachgewiesen wird.

Gewährleistungsgeber

D-Link (Europe) Ltd.; 4th Floor, Merit House; Edgware Road; Colindale; London NW9 5 AB; Vereinigtes Königreich
Telefon: +44-020-8731-5555 Fax: +44-020-8731-5511 www.dlink.com

Von der Garantie nicht abgedeckt:

Die von D-Link gegebene Garantie deckt folgende Fälle nicht ab: Schäden an Produkten, die entstanden sind durch Missbrauch, Unfälle, Änderungen/Modifikationen, unerlaubte Eingriffe, Vernachlässigung, Fehlgebrauch, fehlerhafte Installation, ungenügende Pflege, Reparaturen und Wartungen, die nicht nach den in der Produkt dokumentation beschriebenen Prozeduren durchgeführt wurden; Schäden an Produkten, bei denen die Modell- oder Seriennummer verändert, manipuliert, unkenntlich gemacht oder entfernt wurde; Erstinstallation, Installation/Deinstallation im Fehlerfall sowie Versandkosten; Einstellungen und Wartungen im Betrieb, die im zugehörigen Benutzerhandbuch aufgeführt sind; Schäden durch Transport, höhere Gewalt, Überspannung und kosmetischer Natur; Schäden durch den Einsatz von Hardware, Software, Firmware oder anderen Produkten oder Dienstleistungen, die nicht durch D-Link bereitgestellt wurden.

Ausschluss sonstiger Garantieansprüche: AUSSER DER GARANTIE IN DEM HIER BESCHRIEBENEN UMFANG WIRD DAS PRODUKT "WIE BESEHEN" GELIEFERT. ES BESTEHT KEINE GARANTIE BEZÜGLICH VERMARKTBARKEIT, TAUGLICHKEIT FÜR EINEN BESTIMMten ZWECK ODER RECHTMÄSSIGKEIT. WENN SICH EINE IMPLIZIERTE GARANTIE IM VERKAUFSGEBIET NICHT FÜR UNGÜLTIG ERKLÄREN LASST, SO BLEIBT DIE GÜLTIGKEIT EINER SOLCHEN GARANTIE AUF NEUNZIG (90) TAGE BESCHRÄNKT. AUSSER DEN VON DER GARANTIE IN DEM HIER BESCHRIEBENEN UMFANG AUSDRÜCKLICH ABGEDECKTEN FÄLLEN LIEGT DAS GESAMTE RISIKO, WAS QUALITÄT, AUSWAHL UND LEISTUNGSFÄHIGKEIT DES PRODUKTS ANGEHT, AUSSCHLIESSLICH BEIM KÄUFER DES PRODUKTS.

Haftungsbeschränkung: SO WEIT ALS DAS GESETZ DIES ERLAUBT, IST D-LINK – UND ZWAR UNABHÄNGIG VON VERTÄRGEN, FAHRÄSSIGKEIT, HAFTUNG OHNE VERSCHULDEN ODER ANDEREN RECHTLICHEN ODER BILLIGKEITSRECHTLICHEN THEORIEN – NICHT HAFTBAR FÜR AUSFALLZEITEN, UNANNEHMlichKEITEN ODER SCHÄDEN JEGLICHER ART, SEIEN SIE DIREKT, SPEZIELL, INDIZIENTELL ODER KONSEQUENTIELL (DIES SCHIEßT EIN, BESSCHRÄNT SICH ABER NICHT AUF SCHÄDEN AM UNTERNEHMERSRUF, PRODUKTIONSAUSSAHL, COMPUTERVARSERDEN ODER FEHLFUNKTION, VERLUST VON DATEN ODER INFORMATIONEN, DIE WOGLICH AUF DEM IM RAHMEN DER GARANTIEANSPRUCHNAHME AN D-LINK GESCHICKTEN PRODUKT ENTHALTEN, GEspeICHEERT ODER INTEGRIGIERT WAREN), DIE AUS DEM GEBAUCH DES PRODUKTS RESULTIEREN. MIT DEM GARANTIE-SERVICE ZUSAMMENHÄNGEN ODER AUS DEM EINTRETEN EINES VOM GARANTIEUMFANG ABGEDECKTEN FALLS RESULTIEREN, SELBST WENN D-LINK VON DER MÖGLICHKEIT SOLCHER SCHÄDEN UNTERrichtET WURDE. DIE EINZIGEN MASSNAHMEN, DIE D-LINK BEIM EINTRETEN EINES GARANTIEFÄLLES ERGREIFEN WIRD, SIND REPARATUR, AUSTAUSCH ODER RÜCKKAUf DES DEFekTEN ODER NICHT SPEZIFIKATIONSGEMÄSSEN PRODUKTS.

Marken

Copyright © 2002 D-Link Corporation. Am Inhalt können ohne vorherige Benachrichtigung Änderungen vorgenommen werden. D-Link ist eine Marke von D-Link Corporation/D-Link Systems, Inc. Alle sonstigen Marken sind Eigentum der jeweiligen Rechtsinhaber.

Copyright

Diese Publikation darf auch auszugsweise in keiner Form und auf keine Weise reproduziert oder als Grundlage für Übersetzungen, Transformationen oder Anlehnungen benutzt werden, ohne dass vorher schriftlich eine entsprechende Erlaubnis durch D-Link Corporation/D-Link Systems Inc. vorliegt.

CE Mark Warnung

Dieses ist ein Class Klasse B Produkt. Der Einsatz des Gerätes kann Störfrequenzen verursachen. In diesem Fall ist der Betreiber dafür verantwortlich, geeignete Maßnahmen zur Beseitigung dieser Störungen zu ergreifen.

FCC-Erkärung:

Dieses Gerät ist geprüft worden, und es wurde festgestellt, dass es mit den Regelungen für Klasse-B-Geräte gemäß Teil 15 der FCC-Vorschriften übereinstimmt. Diese Regelungen sollen den ausreichenden Schutz gegen Interferenzen und Störungen im häuslichen Bereich gewährleisten. Dieses Gerät generiert und verwendet Energie im Funkfrequenzbereich und kann solche ausstrahlen; wenn es nicht nach den Vorschriften der vorliegenden Dokumentation installiert und verwendet wird, kann es schädliche Interferenzen für die Kommunikation über Funk verursachen. Dennoch kann nicht für jede Anordnung der Geräte Störungsfreiheit garantiert werden. Wenn das vorliegende Gerät Rundfunkempfangsstörungen verursacht (durch Ein- und Ausschalten des Gerätes zu überprüfen), sollte der Benutzer zunächst versuchen, die Störung durch eine oder mehrere der folgenden Maßnahmen zu beseitigen:

- Empfangsanterne neu ausrichten oder an einem anderen Ort aufstellen
- Die Entfernung zwischen dem Gerät und dem Empfänger vergrößern.
- Gerät an eine Steckdose anschließen, die über einen anderen Stromkreis geführt wird als die Steckdose des Empfängers; Rundfunk- und Fernsehtechniker oder Händler konsultieren

FCC-Erkärung zur Freisetzung von Strahlen

Dieses Gerät entspricht den Regelungen der FCC-Vorschriften zur Freisetzung von Strahlen für nicht überwachte Umgebungen. Während des Betriebs muss zwischen Personen und dem Gerät ein Mindestabstand von 20 cm bestehen